

Frauen in Handwerksberufen: Mitarbeiterqualifikation im Handwerk

Empirische Untersuchung unter
ausgewählten Berufsgruppen im Südtiroler Handwerk

Helmuth Pörnbacher



M3_07#98

Bozen, Juni 1999

Zitat: Pörnbacher, Helmuth (1999): Frauen in Handwerksberufen: Mitarbeiterqualifikation im Handwerk. Empirische Untersuchung unter ausgewählten Berufsgruppen im Südtiroler Handwerk. Illustrierter Bericht an den Auftraggeber, **apollis**, Bozen.

Auftraggeber: Abt. 20 der Südtiroler Landesregierung mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Interne Projektnummer: 07#98

Inhalt

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Frauen in Handwerksberufen: Ziele und Methoden des Forschungsprojektes | 11 |
| 2 | Ziel des vorliegenden Untersuchungsteils | 13 |
| 3 | Methoden und Stichprobe | 15 |
| 4 | Ergebnisse | 20 |
| 4.1 | Beschäftigungssituation in den untersuchten Betrieben | 20 |
| 4.2 | Anforderungen an die Beschäftigten allgemein | 30 |
| 4.3 | Berufsspezifische Anforderungen an Mitarbeitern/innen und Zufriedenheit mit der Ausbildung | 33 |
| 4.4 | Frauen in den untersuchten Handwerksberufen | 43 |
| 4.5 | Zusammenfassende Bewertung der einzelnen Untersuchungsfelder | 48 |
| 5 | Anhänge | 54 |
| 5.1 | Anhang 1: Tabellenband | 54 |
| 5.2 | Anhang 2: Fragebögen | 87 |
| 5.3 | Anhang 3: Antworten auf offene Fragen | 101 |

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|---------------|--|----|
| Abbildung 1: | Projektstruktur der Gesamtuntersuchung | 12 |
| Abbildung 2: | Untersuchte Betriebe nach Betriebsgröße: Häufigkeitsverteilung. Nur Betriebe mit mehr als einem Beschäftigten, und ohne Betriebe mit mehr als 30 Beschäftigten | 21 |
| Abbildung 3: | Untersuchte Betriebe nach Betriebsgröße: Boxplot. Nur Betriebe mit mehr als einem Beschäftigten. | 22 |
| Abbildung 4: | Untersuchte Betriebe nach Größenklassen. Nur Betriebe mit mehr als einem Beschäftigten..... | 22 |
| Abbildung 5: | Beschäftigte in den untersuchten Betrieben, nach Größenklassen. Nur Betriebe mit mehr als einem Beschäftigten..... | 23 |
| Abbildung 6: | Anzahl Beschäftigter in den untersuchten Betrieben (Hochrechnung). Nur Betriebe mit mehr als einem Beschäftigten..... | 24 |
| Abbildung 7: | Frauenanteil in den untersuchten Betrieben, bezogen auf die gesamte Belegschaft: Boxplot | 26 |
| Abbildung 8: | Frauenanteil in den untersuchten Betrieben, bezogen auf die gesamte Belegschaft. | 26 |
| Abbildung 9: | Frauenanteil in den untersuchten Betrieben, bezogen auf die Handwerker | 27 |
| Abbildung 10: | Anteil der untersuchten Betriebe mit mehr als einem Berufsbild im Handwerk. | 27 |
| Abbildung 11: | Ausbildungsniveau der Beschäftigten in den untersuchten Berufen..... | 28 |
| Abbildung 12: | Anzahl Neueinstellungen 1998 in den 16 untersuchten Berufen | 29 |
| Abbildung 13: | Anteil an neuen Mitarbeitern in den untersuchten Handwerksberufen im Jahr 1998, nach Ersatz und neuen Stellen, bezogen auf den Beschäftigungsstand zum Befragungszeitpunkt. | 29 |
| Abbildung 14: | Neueinstellungen 1998 in den untersuchten Berufen, nach Ausbildungsniveau. | 30 |
| Abbildung 15: | Schwierigkeiten bei der Mitarbeitersuche in den untersuchten Betrieben..... | 31 |
| Abbildung 16: | Beschäftigungsprognose der befragten Unternehmen | 31 |
| Abbildung 17: | Auswahlkriterien für neue Mitarbeiter (1) | 32 |
| Abbildung 18: | Auswahlkriterien für neue Mitarbeiter (2) | 33 |
| Abbildung 19: | Geschwindigkeit der Veränderung im Laufe der Zeit in den untersuchten Berufen | 34 |
| Abbildung 20: | Arbeiten mit Maschinen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung | 36 |
| Abbildung 21: | Beraten von Kunden: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung. | 36 |
| Abbildung 22: | Zeichnen und planen, Pläne lesen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung | 37 |
| Abbildung 23: | Berechnen und kalkulieren: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung. | 38 |

| | | |
|---------------|--|----|
| Abbildung 24: | Entwerfen und gestalten: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung | 38 |
| Abbildung 25: | Handwerklich arbeiten: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung | 39 |
| Abbildung 26: | Umweltbezogene Aufgaben übernehmen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung | 40 |
| Abbildung 27: | Für die Firma werben, neue Aufträge einholen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung | 40 |
| Abbildung 28: | Verwaltungstätigkeiten durchführen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung | 41 |
| Abbildung 29: | Organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung..... | 41 |
| Abbildung 30: | Zufriedenheit mit der Ausbildung in den untersuchten Berufen: Anzahl Nennungen | 43 |
| Abbildung 31: | Eignung von Frauen in den untersuchten Handwerksberufen in den Augen der Befragten..... | 44 |
| Abbildung 32: | Eignung von Frauen für unterschiedliche Tätigkeiten im Handwerk | 44 |
| Abbildung 33: | Eignung von Frauen im Handwerk für verschiedene Tätigkeiten (1)..... | 45 |
| Abbildung 34: | Eignung von Frauen im Handwerk für verschiedene Tätigkeiten (2)..... | 45 |
| Abbildung 35: | Eignung von Frauen im Handwerk für verschiedene Tätigkeiten (3)..... | 46 |
| Abbildung 36: | Informationsstand zu Umschulungen im Handwerk..... | 46 |
| Abbildung 37: | Bewertung von Umschulungskursen im Handwerk | 47 |
| Abbildung 38: | Zufriedenheit mit der Ausbildung bezüglich „arbeiten mit Maschinen“ und Beurteilung der Eignung von Frauen diesbezüglich | 53 |

Tabellenverzeichnis

| | | |
|------------|--|----|
| Tabelle 1: | Schichtung der Stichprobe, angepeilte und erzielte Interviews nach Schichten..... | 18 |
| Tabelle 2: | Betriebe nach Beruf und Größenklasse: gewichtete und ungewichtete Stichprobe. Gewichtung nach Anzahl der Betriebe je Berufskategorie und Größenklasse. Die Zuordnung des Betriebes zu einem Beruf erfolgt aufgrund der Haupttätigkeit laut Firmenregister..... | 18 |
| Tabelle 3: | Beschäftigte in Betriebe nach Beruf und Größenklasse: gewichtete und ungewichtete Stichprobe. Gewichtung nach Beschäftigte je Berufskategorie und Größenklasse. | 19 |
| Tabelle 4: | Beschäftigte je 10.000 Einwohner, nach Berufen und Bezirkgemeinschaften. | 24 |
| Tabelle 5: | Veränderungen in den Berufen. Mehrfachangaben möglich. Nur Befragte, welche angeben, im Beruf hat sich in den letzten 10 Jahren sehr viel oder etwas geändert. | 34 |

| | | |
|-------------|---|----|
| Tabelle 6: | Verschiedene Fertigkeiten und Skalen zur Bewertung der Wichtigkeit bzw. der Zufriedenheit mit der Ausbildung | 35 |
| Tabelle 7: | Weitere Fähigkeiten in den Berufen, die besser gelernt werden sollten..... | 42 |
| Tabelle 8: | Analysedimensionen für die Auswahl eines Berufes für einen Umschulungskurs mit Mitteln des ESF, sowie Gewichtung der einzelnen Dimensionen in einer abschließenden Bewertung..... | 49 |
| Tabelle 9: | Bewertungstabelle der 16 untersuchten Berufe nach insgesamt 14 Dimensionen | 50 |
| Tabelle 10: | Ergebnisse der numerischen Umsetzung der gesammelten Ergebnisse..... | 51 |

Tabellenband

| | | |
|-------------|--|----|
| Tabelle 11: | Anzahl Betriebe ungewichtet | 54 |
| Tabelle 12: | Anzahl Betriebe nach Gewichtung | 54 |
| Tabelle 13: | Summe Beschäftigte ungewichtet..... | 55 |
| Tabelle 14: | Summe Beschäftigte nach Gewichtung..... | 55 |
| Tabelle 15: | Personenmerkmale der Befragten | 57 |
| Tabelle 16: | Schwierigkeiten bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern (Frage 1) | 58 |
| Tabelle 17: | Beschäftigungsprognose für den Betrieb (Frage 2)..... | 58 |
| Tabelle 18: | Betriebe nach Betriebsgröße | 59 |
| Tabelle 19: | Mitarbeiter nach Geschlecht | 59 |
| Tabelle 20: | Mitarbeiter nach Funktion im Betrieb | 60 |
| Tabelle 21: | Männliche Mitarbeiter nach Funktion im Betrieb..... | 60 |
| Tabelle 22: | Weibliche Mitarbeiter nach Funktion im Betrieb..... | 61 |
| Tabelle 23: | Beschäftigte in den untersuchten Handwerksberufen nach Ausbildungsniveau | 62 |
| Tabelle 24: | Handwerker in den untersuchten Berufen, davon Frauen, sowie neue Mitarbeiter im Jahr 1998 | 62 |
| Tabelle 25: | Neue Mitarbeiter 1998 nach Ausbildungsniveau..... | 63 |
| Tabelle 26: | Neue Beschäftigte in den Handwerksberufen 1998, davon durch Ersatz und durch Stellenaufbau | 63 |
| Tabelle 27: | Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): Leistungsbereitschaft..... | 64 |
| Tabelle 28: | Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): Verlässlichkeit..... | 64 |
| Tabelle 29: | Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): technisches Verständnis | 65 |
| Tabelle 30: | Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): Körperkraft..... | 65 |
| Tabelle 31: | Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): Teamfähigkeit..... | 66 |
| Tabelle 32: | Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): Durchsetzungsvermögen | 66 |
| Tabelle 33: | Veränderungen im Beruf (Frage 10): | 67 |

| | | |
|-------------|--|----|
| Tabelle 34: | Gründe für Veränderungen im Beruf | 67 |
| Tabelle 35: | Gründe für Veränderungen im Beruf, nach Berufen | 69 |
| Tabelle 36: | Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): arbeiten mit Maschinen..... | 69 |
| Tabelle 37; | Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): beraten von Kunden..... | 70 |
| Tabelle 38: | Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): zeichnen und planen, Pläne lesen | 70 |
| Tabelle 39: | Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): berechnen und kalkulieren | 71 |
| Tabelle 40: | Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): entwerfen und gestalten | 72 |
| Tabelle 41: | Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): handwerklich arbeiten | 72 |
| Tabelle 42: | Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): umweltbezogene Aufgaben übernehmen | 73 |
| Tabelle 43: | Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): für die Firma werben, neue Aufträge einholen | 73 |
| Tabelle 44: | Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): Verwaltungstätigkeiten durchführen..... | 74 |
| Tabelle 45: | Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen | 74 |
| Tabelle 46: | Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): Arbeiten mit Maschinen..... | 75 |
| Tabelle 47: | Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): beraten von Kunden..... | 75 |
| Tabelle 48: | Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): zeichnen und planen, Pläne lesen..... | 76 |
| Tabelle 49: | Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): berechnen und kalkulieren | 76 |
| Tabelle 50: | Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): entwerfen und gestalten | 77 |
| Tabelle 51: | Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): handwerklich arbeiten..... | 77 |
| Tabelle 52: | Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): umweltbezogene Aufgaben übernehmen | 78 |
| Tabelle 53: | Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): für die Firma werben, neue Aufträge einholen..... | 78 |
| Tabelle 54: | Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): Verwaltungstätigkeiten durchführen | 79 |
| Tabelle 55: | Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen..... | 79 |
| Tabelle 56: | Frauen in Handwerksberufen denkbar (Frage 19)?..... | 80 |
| Tabelle 57: | Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): zeichnen und planen, Pläne lesen..... | 80 |
| Tabelle 58: | Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): beraten von Kunden..... | 81 |

| | | |
|-------------|--|----|
| Tabelle 59: | Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): arbeiten mit Maschinen..... | 81 |
| Tabelle 60: | Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): berechnen und kalkulieren | 82 |
| Tabelle 61: | Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): entwerfen und gestalten | 82 |
| Tabelle 62: | Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): handwerklich arbeiten | 83 |
| Tabelle 63: | Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): umweltbezogene Aufgaben übernehmen | 83 |
| Tabelle 64: | Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): für die Firma werben, neue Aufträge einholen..... | 84 |
| Tabelle 65: | Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): Verwaltungstätigkeiten durchführen | 84 |
| Tabelle 66: | Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen..... | 85 |
| Tabelle 67: | Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): Information zu Umschulungskursen für Frauen im Handwerk | 85 |
| Tabelle 68: | Bewertung von Umschulungskursen..... | 86 |

1 Frauen in Handwerksberufen: Ziele und Methoden des Forschungsprojektes

Die Studie "Frauen in Handwerksberufen" wurde auf Anfrage der Abteilung 20 (Deutsche und ladinische Berufsbildung) der Südtiroler Landesregierung bei der zuständigen Kommission für den Europäischen Sozialfond eingereicht. Die Durchführung dieses Forschungsprojektes reiht sich in folgende Themenschwerpunkte der Landesverwaltung bzw. der EU-Kommission ein:

- Die Durchführung des Mehrjahresplans der Berufsbildung¹;
- Die bessere Abstimmung der ESF-Ausbildungsprogramme im Handwerk mit dem Arbeitsmarkt. Zu diesem Zwecke ist es erforderlich, die Interessen von Frauen, die eine Handwerksausbildung absolvieren möchten, und die Interessen von Betrieben, die einen Mangel an qualifizierten Arbeitskräften aufweisen, zu eruieren und dadurch zusammenzuführen.
- Daß die Integration von Frauen, vor allem von Wiedereinsteigerinnen, in das Arbeitsleben ein vorrangiges Ziel der Beschäftigungspolitik darstellt, zeigt sich in einer eigenen Achse (Achse 4) der ESF-Programme. Die vorliegende Studie erleichtert die Erreichung der Ziele dieses Schwerpunktes.

Allgemein formuliert geht es darum, **die Voraussetzungen der mit ESF-Geldern angebotenen, frauenspezifischen Ausbildungsprogramme in männertypischen Handwerksberufen, welche in der Provinz Bozen angeboten werden, zu analysieren und zu verbessern.** Um diese allgemeine Zielsetzung zu konkretisieren, muß definiert werden, wie Erfolg bei diesen Kursen gemessen werden kann. Folgende Kriterien sind denkbar: Erfolg ist zu messen

- an einem bedarfsgerechten Kursangebot (bezüglich Berufsbilder und spezifischen Qualifikationen), welches sich zwischen Nachfrage von Seiten der Wirtschaft und Angebot interessierter Frauen einordnet
- an der ausreichenden Information der richtigen Zielgruppe über das Kursangebot
- an der hohen Qualität der Ausbildung selbst
- am erfolgreichen Einstieg der Absolventinnen in den Arbeitsmarkt und am Verbleib im Beruf.

Die vorliegende Projektskizze konzentriert sich in erster Linie auf die als erstes formulierte Fragestellung, bei der es darum geht, die Nachfrageseite der Südtiroler Handwerksbetriebe mit ihren spezifischen Anforderungen mit der Angebotsseite, also Südtiroler Frauen mit ihren Vorstellungen zum (Wieder-) Einstieg in die Berufswelt, abzugleichen und Potentiale bzw. Defizite offenzulegen. Aus dieser Darstellung können dann Schlüsse für die mit ESF-Geldern finanzierten Ausbildungsprogramme gezogen werden. Über diese sehr bedarfsorientierte Sicht hinaus will die Arbeit aber auch weitere Rahmenbedingungen für den Erfolg von Frauen in technisch-gewerblichen Berufen berühren, die für die unmittelbare Planung

¹ Autonome Provinz Bozen - Südtirol (1996): Erster Mehrjahresplan der Berufsbildung in Südtirol 1996-1998. Abteilungen für die deutsche, ladinische und italienische Berufsbildung, von der Südtiroler Landesregierung mit Beschluß vom 7. Oktober 1996, Nr. 4702 genehmigt

und Durchführung der Kurse vielleicht nicht so relevant sind, aber bezüglich des erfolgreichen Einstiegs und Verbleibs von Frauen in männertypischen Berufen entscheidend sein können.

Für die Erreichung der Ziele der frauenspezifischen Ausbildungsprogramme, nämlich interessierten Frauen einen qualitativ hochwertigen Arbeitsplatz in Handwerksbetrieben zu verschaffen, können mehrere Faktorengruppen entscheidend sein, wobei grundsätzlich zwischen angebots- und nachfrageseitigen zu unterscheiden ist. Dementsprechend sind im Untersuchungsdesign der vorliegenden Studie auch die Betrachtung zweier Zielgruppen vorgesehen: auf der Angebotsseite Südtiroler Frauen aller drei Sprachgruppen, die für einen Wiedereinstieg in das Berufsleben in Frage kommen, auf der Nachfrageseite hingegen Betriebsinhaber von Handwerksbetrieben.

Das Forschungsvorhaben ist in insgesamt sechs Module eingeteilt: die zwei repräsentativ-quantitativen Untersuchungen bei Frauen und bei Betriebsbetrieben bilden jeweils ein

Modul, eine vorausgehende Literaturstudie sowie eine qualitative Untersuchung bei Absolventinnen zweier im Rahmen des NOW-Programmes der EU in der Provinz Bozen organisierten Kurse stellen jeweils ein eigenes Modul dar, eine Gruppendiskussion mit Experten aus der Bildungsplanung und der Praxis soll schließlich die Ergebnisse der ersten vier Module aufnehmen und in einem Berufsfeld zu detaillierteren Aussagen für die Konzeption eines bestimmten Lehrganges führen. Nach Vorliegen der Ergebnisse dieser fünf Module werden die zentralen Fragestellungen im Lichte der Ergebnisse diskutiert, wobei dieser Projektteil als sechstes Modul definiert ist. Abbildung 1 gibt einen Überblick über die Projektstruktur.

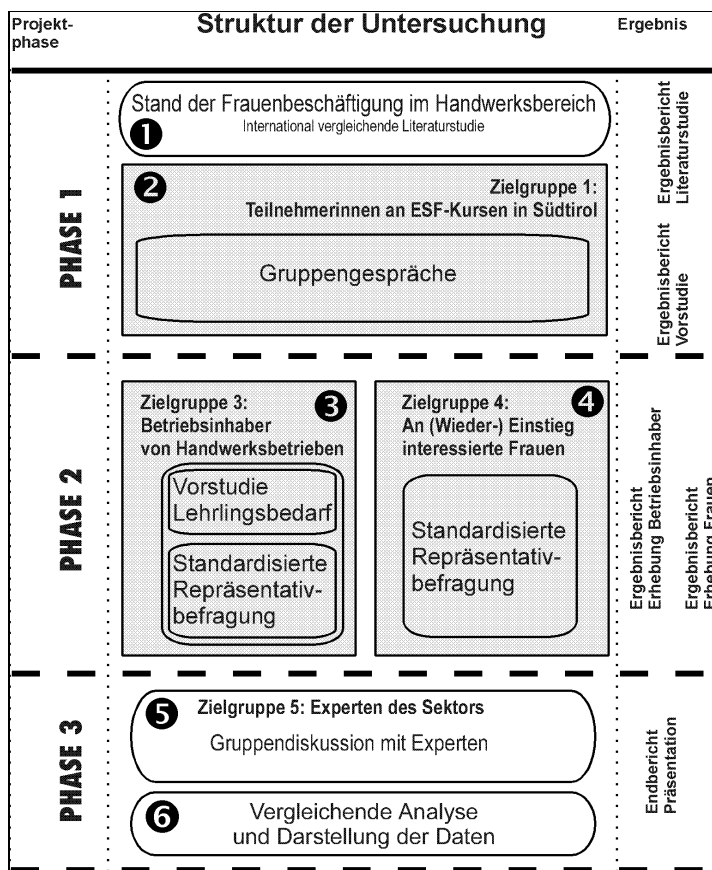


Abbildung 1: Projektstruktur der Gesamtuntersuchung

2 Ziel des vorliegenden Untersuchungsteils

Die vorliegende Teiluntersuchung baut auf den Ergebnissen einer kurzen Vorstudie zu abgeschlossenen Lehrverträgen sowie zum Angebot an Lehrstellen² beziehungsweise auf der vorangegangenen Literaturstudie³ auf. Folgende Erkenntnisse dieser Vorarbeiten sollen an dieser Stelle noch einmal angeführt werden, weil sie die Gewichtung der Forschungsfragen entscheidend beeinflusst haben:

1. Die Nachfrage nach bestimmten Berufen - geschätzt über die Nachfrage nach Lehrlingen, wie sie sich aus den Zahlen des jährlich erstellten Lehrstellenkataloges ergibt - zeigt zumindest bei den Berufsbildern mit hoher Nachfrage eine erstaunliche Stabilität über die untersuchten Jahre. Man kann (unter anderem deshalb) annehmen, daß die Frage, in welchen bestehenden Berufen Nachfrage nach Arbeitskräften besteht, ausreichend beantwortet ist.
2. Der Frauenanteil an den Lehrlingen in bereits bestehenden Berufen wurde über die Daten zu den abgeschlossenen Lehrverträge in den Jahren 1996 und 1997 abgeschätzt. Inwieweit sich Frauen in den unterschiedlichen Berufen tatsächlich etablieren, darüber sagen diese Zahlen nichts aus. Hier kann die Stichprobenerhebung genauere Aussagen machen.
3. Die Schwierigkeiten von Frauen in gewerblich-technischen Berufen allgemein wurde in einer Reihe von Modellversuchen und Studien in Deutschland und Österreich thematisiert und in der Literaturstudie aufgearbeitet, die sehr vielschichtig vor allem berufsunspezifische Faktoren beschreibt, welche sich auf den Erfolg von Frauen in den untersuchten Männerberufen auswirken. Es ist anzunehmen, daß sich die Südtiroler Verhältnisse bezüglich dieser Faktoren nicht wesentlich von den Realitäten der untersuchten Regionen unterscheiden, sodaß der Schwerpunkt der Untersuchung in den Betrieben nicht darauf verwendet werden sollte.
4. Die Literaturstudie sowie die qualitative Erhebung unter den Absolventinnen zweier Umschulungskurse für Frauen im Handwerk⁴ brachte auf der einen Seite Schwachpunkte der letztlich organisierten Ausbildungen zutage, zeigten auf der anderen Seite aber auch Schlüsselemente für das Gelingen von Ausbildungsgängen für Frauen in gewerblich-technischen Berufen auf, die man mit folgenden Forderungen umschreiben könnte:
 - Die Berufe müssen Zukunft haben; nur so kann garantiert werden, daß die Ausbildung nicht zu einer Sackgasse für die Frauen wird.

² Pörnbacher, Helmuth (1998): Frauen in Handwerksberufen: Nachfrage nach Handwerksberufen in Südtirol. Eine Vorstudie. Illustrierter Bericht an den Auftraggeber, apollis, Bozen.

³ Schnock, Brigitte (1998): Frauen in Handwerksberufen: Maßnahmen und Erfahrungen in Deutschland und Österreich. Eine vergleichende Literaturanalyse. Bericht an der Auftraggeber, apollis, Bozen

⁴ Schnock, Brigitte (1999): Frauen in Handwerksberufen. Erfahrungen aus zwei Kursen des NOW-Programmes. Bericht an den Auftraggeber, apollis, Bozen.

- Die Kurse müssen Qualifikationen vermitteln, die auf neue Anforderungen in den Gewerben reagieren; diese Forderung führt im Extremfall zur Schaffung neuer Berufsbilder.
- Zwischen Ausbildungsträger und Ausbildungsbetrieb muß eine enge Zusammenarbeit stattfinden; dies wirkt sich positiv auf die Lehrinhalte aus und erhöht die Übernahmekancen der Frauen durch Betriebe.
- Die Betriebsgröße hat einen entscheidenden Einfluß auf den Erfolg der Frauen im Beruf; frauenspezifische Schwierigkeiten mit der Arbeit werden in großen Betrieben besser bewältigt.
- In den Berufen sollen keine Tätigkeiten vorherrschen, welche die Beschäftigung von Frauen erschweren, zum Beispiel vorherrschender Außendienst oder ausschließlich Montagetätigkeit.
- In den Berufen muß Nachfrage nach Lehrlingen herrschen.
- Für die Interessentinnen der Kurse sollen geeignete Berufsfindungsmaßnahmen angeboten werden; so kann garantiert werden, daß Frauen mit hoher Motivation an den Ausbildungen teilnehmen.

Ziel der vorliegenden Untersuchung muß es deshalb sein, neben der zentralen Forschungsthematik, nämlich die Erfolgsbedingungen von Frauen in Handwerksberufen zu beleuchten, gleichbedeutend folgende zentralen Fragen zu berühren:

- Wie gestaltet sich die derzeitige Beschäftigungssituation im Handwerk und wie wird sie sich entwickeln?
- Wie wird die Situation am Arbeitsmarkt von den Betrieben eingeschätzt?
- Welche Fähigkeiten sind aus der Sicht der Betriebsleitung entscheidend bei der Aufnahme von Mitarbeitern/innen im Handwerk?
- Wie haben sich die Berufe in den letzten Jahren weiterentwickelt? Welches sind die neuen Kompetenzen, die von den Handwerkern gefordert werden?
- In welchen Handwerksbereichen herrscht Unzufriedenheit mit der derzeitigen Ausbildung?
- Wie bekannt sind Umschulungskurse und wie groß ist ihre Akzeptanz?

Die Kombination von Antworten auf diese frauenunspezifischen Fragen mit solchen, die speziell weibliche Kompetenzen berücksichtigen, sollte zu Aussagen führen, welche für die Organisation und Durchführung von Umschulungskursen für Frauen in Handwerksberufe gewinnbringend genutzt werden können.

3 Methoden und Stichprobe

Im Jahre 1997 wurden in der Provinz Bozen insgesamt 1871 Lehrverträge in 90 Lehrberufen abgeschlossen, wobei die Liste der Lehrberufe insgesamt zu diesem Zeitpunkt 188 Einträge aufweist. Eine genauere Betrachtung aller dieser Lehrberufe im Handwerk würde einerseits den Rahmen der Untersuchung sprengen, stellt sich aber auf der anderen Seite im Sinne des Untersuchungskonzeptes auch als nicht zielführend heraus.

Die erste Frage, die in diesem Zusammenhang zu stellen ist, ist jene nach der Einschränkung der Gesamtheit der Lehrberufe auf diejenigen, für die Umschulungskurse denkbar wären. Drei Hypothesen sollen an dieser Stelle angeführt werden, die in diesem Sinne zu einer Entscheidungsfindung führen.

1. "Frauenberufe" interessieren im vorliegenden Forschungszusammenhang nicht. Im Sinne der Zielsetzung des Europäischen Sozialfonds, für Frauen Chancengleichheit am Arbeitsmarkt zu schaffen, ist diese Voraussetzung für bestimmte Berufe offenbar bereits gegeben. Diese sollen deshalb aus der Untersuchung ausgeschlossen werden.
2. Ein Umschulungskurs muß auf die unmittelbare Arbeitsmarktsituation Rücksicht nehmen. Es werden deshalb auf jeden Fall Berufe ins Auge zu fassen sein, die entweder einen bestimmten Abschluß an Lehrverträgen pro Jahr zu verzeichnen haben oder aber eine gewisse Nachfrage nach Lehrlingen aufzuweisen haben.
3. Ein dritter Ansatz für die (weitere) Einschränkung der Berufe wäre jener, die Erfolgsquote des Verbleibs in den Berufen, wie sie aus der Literatur bekannt ist, in der Form auf die Fragestellung umzulegen, daß Berufe mit hoher Ausstiegsquote ebenfalls aus einer näheren Betrachtung ausgenommen werden. Dieser Ansatz wird hier nicht angewendet. Zum einen widerspricht er dem primären Ziel der Untersuchung, Chancen von Frauen in gewerblich-technischen Berufen zu beleuchten, zum anderen scheint der Analogieschluß mit anderen Regionen aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen nicht zulässig.

An dieser Stelle wird auf die oben genannte Vorstudie zur Nachfrage nach Handwerksberufen zurückgegriffen, die im Rahmen der vorliegenden Untersuchung durchgeführt wurde. Die einschlägige Statistik des Amtes für Lehrlingswesen weist 19 Lehrberufe auf, die im Jahr 1997 mindestens 15 neue Lehrverträge zu verzeichnen hatten. Zwei dieser Berufe, nämlich jener des Friseurs/der Friseurin und des Zahnarztassistenten/der Zahnarztassistentin, sind als klassische Frauenberufe zu bezeichnen. Das zeigt sich auch im hohen Frauenanteil an den abgeschlossenen Lehrverträgen. Diese beiden Berufe sollen deshalb nicht weiter ins Auge gefaßt werden. Der Beruf des Technischen Zeichners ist im Handwerk laut Auskunft der Handwerkskommission der Handelskammer nicht vertreten, sodaß auch dieser Beruf ausgeschlossen wurde. Es verbleiben also 16 Berufe. Gleicht man die Häufigkeit der abgeschlossenen Lehrverträge mit dem Angebot der Firmen an neuen Lehrstellen ab, erhoben im sogenannten Lehrstellenkatalog⁵, so ergeben sich außerhalb der ausge-

⁵ Der Lehrstellenkatalog basiert auf einer Vollerhebung unter allen Betrieben mit Befähigung zur Lehrlingsausbildung, die jährlich durchgeführt wird.

wählten Berufe keine weiteren, für welche eine besonders hohe Nachfrage eine Aufnahme in die Untersuchung rechtfertigen würde. Mit anderen Worten: Hohe Nachfrage herrscht in den Berufen, in denen bereits hohe Lehrlingszahlen zu verzeichnen sind.

Ergebnis der eben angeführten Überlegungen ist eine Einschränkung der knapp 200 Lehrberufe auf insgesamt 16, die in der Untersuchung Berücksichtigung finden sollen. Ziel der Stichprobenziehung muß es nun sein, Südtiroler Handwerksbetriebe festzulegen, welche Personen in diesen ausgewählten Berufen beschäftigen. Als Basis der Betriebsstichprobe diente das Firmenregister der Handelskammer, welches als Auswahlkriterium die Tätigkeit, klassifiziert nach ATECO 1991, sowie die Anzahl der Beschäftigten ermöglicht. Laut Auskunft der Handwerkskommission ist im Handwerk die Zuordnung der (Haupt-)Tätigkeiten der Handwerksbetriebe fast deckungsgleich mit den Berufen, die im Betrieb vorhanden sind⁶. Dieses Verfahren kann durchaus dazu führen, daß ein (unbekannter) Teil von Betrieben aus der Stichprobe ausgeschlossen wird, obwohl dort unter anderem auch Beschäftigte aus den 16 Berufen arbeiten. Die Anzahl dieser Betriebe sollte aber gering sein. Außerdem ist der genannte Effekt durchaus auch erwünscht, weil dadurch Betriebe befragt wurden, in denen die untersuchten Berufsbilder die tragende Säule bilden.

Die Ziehung der Stichprobe erfolgte disproportional nach einem mehrstufigen Schichtungsmodell, wobei insgesamt drei Schichtungsvariable berücksichtigt wurden: die Berufe selbst, die Anzahl Beschäftigter in den Berufen landesweit und die Größe der Betriebe. Ziel der Schichtung war es, große Betriebe sowie Betriebe in den Berufen mit hoher Gesamtbeschäftigtenzahl in der Stichprobe stärker vertreten zu haben, als es bei einer Zufallsstichprobe der Fall gewesen wäre.

Die **Unterteilung** aller Betriebe in den ausgewählten 16 Berufen **nach Größe** erfolgte in drei Klassen: Betriebe mit keinem oder nur einem Beschäftigten wurden aus der Untersuchung ausgeschlossen, die zweite Gruppe bildeten Betriebe mit 2 bis 10 Beschäftigten, die letzte schließlich Betriebe mit mehr als 10 Beschäftigte. Die **Unterteilung** nach der **Gesamtanzahl von Beschäftigten** aller Südtiroler Betriebe im jeweiligen Beruf erfolgte hingegen in zwei Gruppen: Berufe mit mehr als 500 Beschäftigten bilden Gruppe 1, jene mit weniger als 500 Beschäftigten Gruppe 2. Eine solche Unterteilung der Betriebe führt zu einer Aufstellung, wie sie in Tabelle 1 dargestellt ist: die Unterteilung nach Betriebsgröße in zwei Größenklassen sowie die Unterscheidung in die 16 Berufe, die wiederum in zwei Gruppen zusammengefaßt sind: eben in Berufe mit mehr als 500 Beschäftigten in Südtirol und in solche mit weniger als 500 Beschäftigten.

Die reale Besetzung der Zellen der eben beschriebenen Matrix machte bei der Auswahl der Betriebe eine weitere Überlegung notwendig. Für die erste Gruppe der acht Berufe mit hoher Beschäftigtenzahl wurden jeweils 30 Interviews pro Beruf angepeilt, für die zweite Gruppe jeweils 20, sodaß sich eine Fallzahl von insgesamt 400 Interviews ergeben sollte. In der ersten Gruppe wurden jeweils 10 Betriebe aus der ersten und 20 aus der zweiten Größenklasse (der größeren Betriebe) ausgewählt. Wenn die zweite Größenklasse nicht 20 Betriebe aufweist, wurde die Zahl von 30 angepeilten Interviews mit kleineren Betrieben aufgefüllt. Für die zweite Gruppe der Betriebe wurde analog vorgegangen. Nachdem dort

⁶ Aus diesem Grund wird in diesem Bericht die Beschreibung der Tätigkeit der Betriebe mit einer Berufsbezeichnung gleichgesetzt. Eine Firma, welche als ihre Haupttätigkeit das Tischlergewerbe angibt, wird also als Tischlerei bezeichnet.

aber kein Beruf eine größere Anzahl von größeren Betrieben aufweist, wurden diese alle in die Stichprobe aufgenommen und die fehlende Zahl auf die angepeilten 20 Interviews mit Kleinbetrieben aufgefüllt. Tabelle 1 beschreibt nach Berufen getrennt die Betriebe nach Größe, die in die Stichprobe aufgenommen wurden. Die Ersatzstichprobe von insgesamt 400 weiteren Betrieben wurde hingegen nicht nach Größe geschichtet.

In der Zeit vom 7. bis 22. Mai 1999 wurden insgesamt 589 Betriebe der ausgewählten Berufskategorien telefonisch kontaktiert, von denen 400 befragt werden konnten. Ein Fragebogen enthielt interviewerbedingte Fehler, sodaß 399 abgeschlossene Interviews zur Verfügung stehen. Von den 589 Betrieben konnten 24 telefonisch aufgrund falscher Nummern nicht erreicht werden, in 90 Fällen war es bis Abschluß der Feldarbeit nicht möglich, eine Person zu kontaktieren, welche in der Lage gewesen wäre, das Interview durchzuführen. 76 Betriebe schließlich verweigerten die Auskunft, was einer Nettoverweigerungsquote von 16% entspricht. Befragt wurde in der Regel der Betriebsinhaber, in Ausnahmefällen ein mitarbeitendes Familienmitglied oder ein leitender Mitarbeiter.

Sieht man sich die erzielten Interviews nach Schichten an, so erkennt man tendenziell eine Verschiebung hin zu den Berufen mit hohen Angestelltenzahlen in Südtirol, und zwar stärker, als es durch die Schichtung geplant war. Die vier Berufe Spengler (10), Konditoren (11), Fleischer (13), Fliesenleger (15) und Karosseriebauer (19) sind mit weniger als 20 Betrieben in der Stichprobe vertreten, während Maschinenbaumechaniker (35), Installateure (39), Maurer (40) und Elektriker (43) stärker als geplant mit je 30 Betrieben vertreten sind.

| Bezeichnung | 2-10 Beschäftigte | | >10 Beschäftigte | |
|------------------------|-------------------|-----|------------------|-----|
| | soll | ist | soll | ist |
| Maurer/in | 10 | 9 | 20 | 30 |
| Tischler/in | 10 | 7 | 20 | 14 |
| Installateur/in | 10 | 21 | 20 | 19 |
| Elektriker/in | 10 | 27 | 20 | 16 |
| KFZ-Mechaniker/in | 16 | 22 | 14 | 10 |
| Maler/in, Lackierer/in | 23 | 18 | 7 | 4 |
| Zimmerer/in | 18 | 12 | 12 | 10 |
| Bäcker/in | 15 | 12 | 15 | 13 |
| Schlosser/in | 11 | 22 | 9 | 5 |
| Maschinenschlosser/in | 11 | 27 | 9 | 8 |
| Karosseriebauer/in | 14 | 14 | 6 | 5 |
| Konditor/in | 17 | 10 | 3 | 1 |
| Schmied/in | 9 | 19 | 11 | 6 |
| Fliesenleger/in | 20 | 14 | 2 | 1 |
| Spengler/in | 19 | 9 | 1 | 1 |
| Fleischer/in | 16 | 10 | 4 | 3 |

Tabelle 1: Schichtung der Stichprobe, angepeilte und erzielte Interviews nach Schichten

Unabhängig von der angepeilten Anzahl von Betrieben in den jeweiligen Zellen ist bei einer nicht proportionalen Stichprobe auf jeden Fall ein Gewichtungsverfahren notwendig, welches die bewußte Verzerrung der Schichtung wieder aufhebt. Dazu sind Eckdaten für die Grundgesamtheit notwendig, welche durch eine Sonderauswertung des Firmenregisters durch das Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer für diese Untersuchung bereitgestellt wurden. Im vorliegenden Fall kommen zwei mögliche Bezugsgrößen in Frage: die **Anzahl Betriebe** nach Beruf und Größenklasse oder aber die **Anzahl der Beschäftigten** nach Beruf und Größenklasse. Tabelle 2 zeigt die Effekte der Gewichtung bezogen auf die Betriebe. Dieses Verfahren erlaubt es, für die Südtiroler Handwerksbetriebe in den 16 Berufen repräsentative Aussagen zu treffen.

| | Größe | | | | Zusammen | |
|---------------------|-------------------|---------------------|------------------|---------------------|----------|---------------------|
| | 2-10 Beschäftigte | | >10 Beschäftigte | | Anzahl | Ungewichtete Anzahl |
| | Anzahl | Ungewichtete Anzahl | Anzahl | Ungewichtete Anzahl | | |
| Berufskategorie | | | | | | |
| Fliesenleger | 10 | 14 | 0 | 1 | 10 | 15 |
| Maler und Lackierer | 28 | 18 | 1 | 4 | 29 | 22 |
| Maurer | 48 | 9 | 9 | 30 | 57 | 39 |
| Elektriker | 38 | 27 | 3 | 16 | 42 | 43 |
| Installateure | 36 | 21 | 4 | 19 | 40 | 40 |
| Karosseriebauer | 13 | 14 | 1 | 5 | 14 | 19 |
| KFZ-mechaniker | 30 | 22 | 2 | 10 | 33 | 32 |
| Maschinenschlosser | 8 | 27 | 1 | 8 | 10 | 35 |
| Schlosser | 11 | 22 | 1 | 5 | 12 | 27 |
| Schmiede | 11 | 19 | 2 | 6 | 13 | 25 |
| Spengler | 9 | 9 | 0 | 1 | 10 | 10 |
| Tischler | 61 | 7 | 6 | 14 | 66 | 21 |
| Zimmerer | 20 | 12 | 2 | 10 | 22 | 22 |
| Bäcker | 13 | 12 | 2 | 13 | 16 | 25 |
| Fleischer | 14 | 10 | 1 | 3 | 15 | 13 |
| Konditoren | 12 | 10 | 0 | 1 | 12 | 11 |
| Zusammen | 364 | 253 | 36 | 146 | 400 | 399 |

Tabelle 2: Betriebe nach Beruf und Größenklasse: gewichtete und ungewichtete Stichprobe. Gewichtung nach Anzahl der Betriebe je Berufskategorie und Größenklasse. Die Zuordnung des Betriebes zu einem Beruf erfolgt aufgrund der Haupttätigkeit laut Firmenregister

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung stehen bei einem Teil der Fragen nicht die Betriebe im Vordergrund, sondern die Beschäftigten in den 16 ausgewählten Berufen, die in diesen Betrieben arbeiten. Tabelle 3 zeigt den Effekt einer Gewichtung, wenn man nicht die Anzahl der Betriebe in den Berufen und Größenklassen korrigiert, sondern die Anzahl an Beschäftigten. Dieses Verfahren ist immer dann notwendig, wenn man hochgerechnete Aussagen über die Beschäftigten machen will. Je nach Fragestellung kam bei der Auswertung eines dieser beiden Verfahren zur Anwendung.

In der Regel wurde in den kontaktierten Betrieben nur ein Beruf angetroffen. In insgesamt 34 Fällen gab es aber im Betrieb Beschäftigte in mindestens einem weiteren der ausgewählten 16 Berufe. In diesem Fall wurden die Fragen zum Beruf auch für den zweithäufigsten Beruf (immer aus der Liste der 16 ausgewählten Berufe) gestellt. In einem solchen Betrieb liegen also Aussagen zu zwei Berufen vor. Im Zuge der Auswertung der berufsspe-

zifischen Fragen stellt damit nicht mehr der Betrieb einen Datensatz dar, sondern die Aussagen zu einem Beruf, sodaß insgesamt 433 Aussagen zu Berufen in 399 Betrieben als Auswertungsbasis vorliegen.

| Ungewichtet | Größe | | Gesamttabelle |
|---------------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2-10 | >10 | Mitarbeiter/- |
| | Beschäftigte | Beschäftigte | innen |
| | Mitarbeiter/- | Mitarbeiter/- | Summe |
| | innen | innen | |
| | Summe | Summe | |
| BERUFSKATEGORIE | | | |
| Fliesenleger | 42 | 14 | 56 |
| Maler und Lackierer | 70 | 60 | 130 |
| Maurer | 65 | 637 | 702 |
| Elektriker | 117 | 254 | 371 |
| Installateure | 114 | 349 | 463 |
| Karosseriebauer | 80 | 107 | 187 |
| KFZ-Mechaniker | 90 | 139 | 229 |
| Maschinenschlosser | 158 | 108 | 266 |
| Schlosser | 109 | 76 | 185 |
| Schmiede | 86 | 85 | 171 |
| Spengler | 43 | 15 | 58 |
| Tischler | 34 | 238 | 272 |
| Zimmerer | 79 | 178 | 257 |
| Bäcker | 56 | 241 | 297 |
| Fleischer | 47 | 56 | 103 |
| Konditoren | 45 | 16 | 61 |
| Gesamttabelle | 1235 | 2573 | 3808 |

| Gewichtet | Größe | | Gesamttabelle |
|---------------------|---------------|---------------|---------------|
| | 2-10 | >10 | Mitarbeiter/- |
| | Beschäftigte | Beschäftigte | innen |
| | Mitarbeiter/- | Mitarbeiter/- | Summe |
| | innen | innen | |
| | Summe | Summe | |
| BERUFSKATEGORIE | | | |
| Fliesenleger | 198 | 32 | 230 |
| Maler und Lackierer | 673 | 92 | 765 |
| Maurer | 1425 | 1253 | 2678 |
| Elektriker | 1026 | 386 | 1412 |
| Installateure | 921 | 563 | 1484 |
| Karosseriebauer | 356 | 115 | 471 |
| KFZ-Mechaniker | 732 | 195 | 927 |
| Maschinenschlosser | 231 | 147 | 378 |
| Schlosser | 299 | 126 | 425 |
| Schmiede | 291 | 177 | 468 |
| Spengler | 259 | 13 | 272 |
| Tischler | 1636 | 630 | 2266 |
| Zimmerer | 598 | 175 | 773 |
| Bäcker | 431 | 285 | 716 |
| Fleischer | 412 | 61 | 473 |
| Konditoren | 300 | 36 | 336 |
| Gesamttabelle | 9788 | 4286 | 14074 |

Tabelle 3: Beschäftigte in Betriebe nach Beruf und Größenklasse: gewichtete und ungewichtete Stichprobe. Gewichtung nach Beschäftigte je Berufskategorie und Größenklasse

4 Ergebnisse

Die folgende Darstellung der Ergebnisse erfolgt in zwei Stufen. Der erste Teil (Kapitel 4.1 bis 4.4) folgt der Dramaturgie des Fragebogens und ist stark deskriptiv, während der letzte Teil (Kapitel 4.5) die Ergebnisse im Sinne der wichtigsten Forschungsfrage, nämlich einer Reihung der Berufe nach ihrer Eignung für eine Umschulung für Frauen, noch einmal aufgreift und in diesem Sinne interpretiert. Im Anhang sind schließlich statistische Tabellen, die eingesetzten Fragebögen sowie die Antworten auf die offenen Fragen angeführt.

4.1 Beschäftigungssituation in den untersuchten Betrieben

Die erste Analysedimension im Rahmen der vorliegenden Untersuchung ist die Beschäftigungssituation in den ausgewählten Handwerksberufen. Ziel ist es, einen Überblick über die Anzahl von Beschäftigten und deren Qualifikation zu geben, Fluktuationen in den Berufen nachzuzeichnen, den Frauenanteil zu analysieren und die Einschätzung der Betriebsinhaber zur zukünftigen Beschäftigungsentwicklung zu beschreiben.

Diese Betrachtung erfolgt vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Literaturstudie, welche im Rahmen des Gesamtprojektes durchgeführt wurde. Ein wichtiges Ergebnis dieser Teilerforschung ist die Aussage, daß Frauen in gewerblich-technischen Berufen in größeren Betrieben höhere Berufschancen haben als in kleineren Betrieben. Die Gründe dafür sollen an dieser Stelle nicht diskutiert werden, das Ergebnis an sich soll aber ausreichen, um die Größenstruktur der Betriebe in den 16 Berufen darzustellen und zu vergleichen. Eine zweite Frage, welche im Forschungszusammenhang von Interesse ist, ist jene nach der geografischen Verteilung der Betriebe. Sie kann vor dem Hintergrund der Fragestellung der vorliegenden Arbeit durchaus eine neue Dimension bekommen, wenn man bedenkt, daß Frauen sehr oft neben der Arbeit noch andere Tätigkeiten ausführen, welche die Mobilität einschränken können, sodaß es sicherlich von Vorteil ist, wenn die Betriebe relativ gleichmäßig über das Territorium verteilt sind.

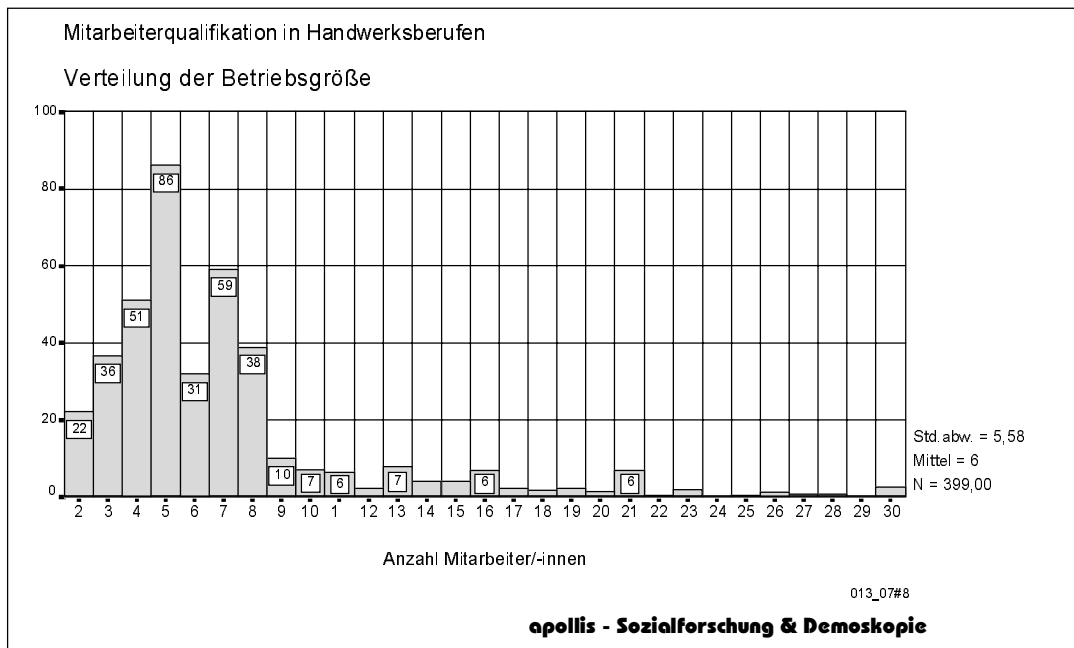


Abbildung 2: Untersuchte Betriebe nach Betriebsgröße: Häufigkeitsverteilung. Nur Betriebe mit mehr als einem Beschäftigten, und ohne Betriebe mit mehr als 30 Beschäftigten

Eine erste Betrachtung der untersuchten Betriebe gilt der Verteilung der Betriebe nach Betriebsgröße über alle 16 Berufe. Demnach haben die Handwerksbetriebe in den untersuchten Berufen durchschnittlich knapp 6 Beschäftigte, wobei hier die Betriebe mit keinem und nur einem Beschäftigten ausgeschlossen sind (diese wurden ja im Zuge der Stichprobenfestlegung ausgeschlossen). Diese durchschnittlich sehr kleine Betriebsstruktur differenziert sich nur sehr schwach, wenn man die Verteilung nach Betriebsgröße getrennt nach Berufen aufträgt. Dies ist in Abbildung 3 in Form eines sogenannten Boxplots⁷ geschehen, welcher eine vergleichende Bewertung der Verteilung zulässt.

Wie bereits Abbildung 2 gezeigt hat, ist die Verteilung der Betriebsgrößen stark rechtschief. Drei Viertel der Betriebe in allen Berufen haben weniger als 10 Beschäftigte. Zimmerer, Maschinenschlosser und Mauer haben dabei durchschnittlich etwas größere Betriebe. Bei einem Teil der Berufe finden sich auch größere Betriebe mit mehr als 10 Mitarbeitern/innen, die zwar anzahlsmäßig unbedeutend sind, aber bezogen auf die Beschäftigtenzahlen natürlich deutlich stärker zu Buche schlagen als Kleinstbetriebe. Am häufigsten finden sich größere Betriebe bei den Maurern, dann bei Installateuren, Tischlern und Zimmerern sowie bei den Bäckern. Vor allem bei den Fliesenlegern, den Konditoren und den Fleischern gibt es am wenigsten große Betriebe mit mehr als 10 Mitarbeitern.

⁷ Die Darstellungsform des Boxplot zeigt mit der fetten Linie den Medianwert an, die graue Säule hingegen zeigt den Bereich zwischen 25% und 75%-Quantil. Innerhalb der Säule befinden sich also 50% aller Betriebe. Mit Kreisen werden Fälle angezeigt, welche zwischen 1,5 und 3 Boxlängen vom Median entfernt liegen, mit Sternen jene Fälle, die mehr als 3 Boxlängen abweichen.

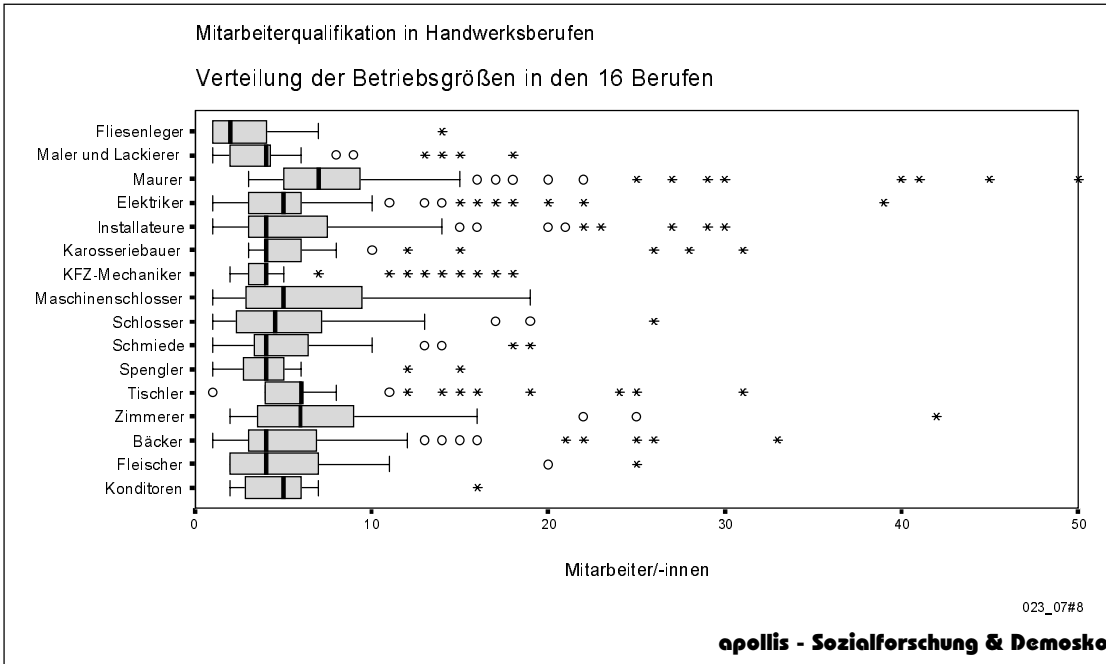


Abbildung 3: Untersuchte Betriebe nach Betriebsgröße: Boxplot. Nur Betriebe mit mehr als einem Beschäftigten.

Man kann die Größenstruktur der untersuchten Handwerksbetriebe auch dadurch nachzeichnen, daß man die Betriebe in Größenklassen unterteilt und die Anzahl der Betriebe in der jeweiligen Klasse prozentuell aufträgt. Abbildung 4 zeigt diese Art der Darstellung. Bei den Maurern, bei denen am ehesten größere Betriebe zu beobachten sind, haben 20% der Betriebe mehr als 15 Mitarbeiter/innen, während bei Fliesenlegern und Spenglern diese Größenklasse völlig unbesetzt ist. Umgekehrt haben über 60% der Fliesenleger und fast die Hälfte der Spengler sowie der Maler und Lackierer nur zwischen 1 und 3 Beschäftigte.

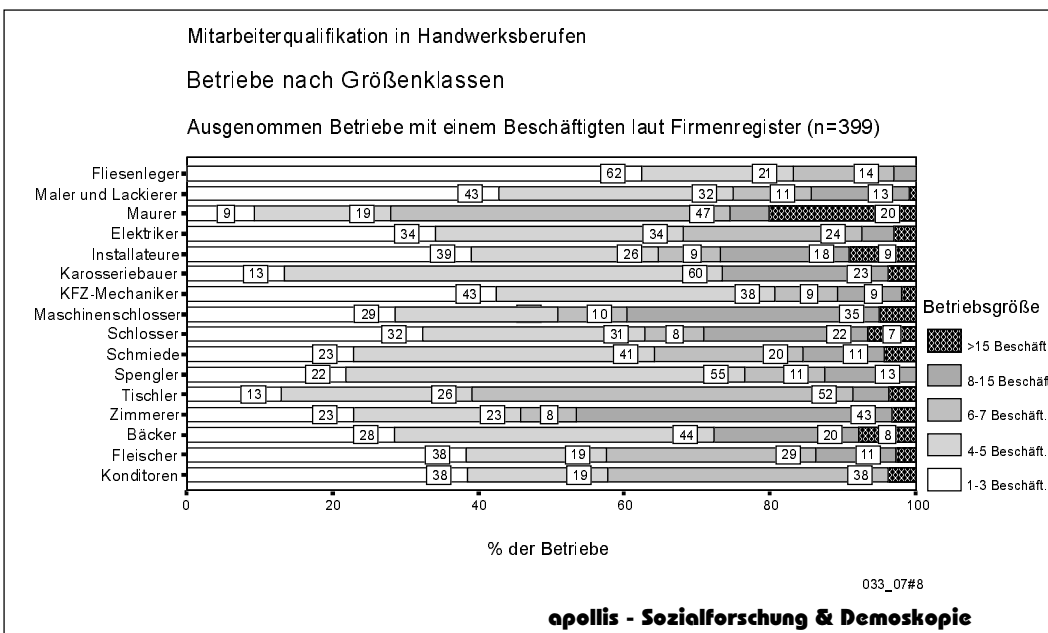


Abbildung 4: Untersuchte Betriebe nach Größenklassen. Nur Betriebe mit mehr als einem Beschäftigten.

Die Relevanz der Betriebe am Arbeitsmarkt hängt natürlich von der Anzahl der Beschäftigten ab. Wenn man darstellt, welcher Anteil an den Gesamtbeschäftigten in den jeweiligen Berufen in Betrieben verschiedener Größenordnung arbeiten (siehe Abbildung 5), so zeigt sich zum Beispiel bei den Maurern, daß Betriebe mit mehr als 15 Beschäftigte nur 20% der Betriebe ausmachen (siehe Abbildung 4), daß aber 54% aller Beschäftigten in diesen Betrieben arbeiten. Auch bei Installateuren (42%), Bäckern (27%) und Schlossern (24%) ist dieser Anteil relativ hoch.

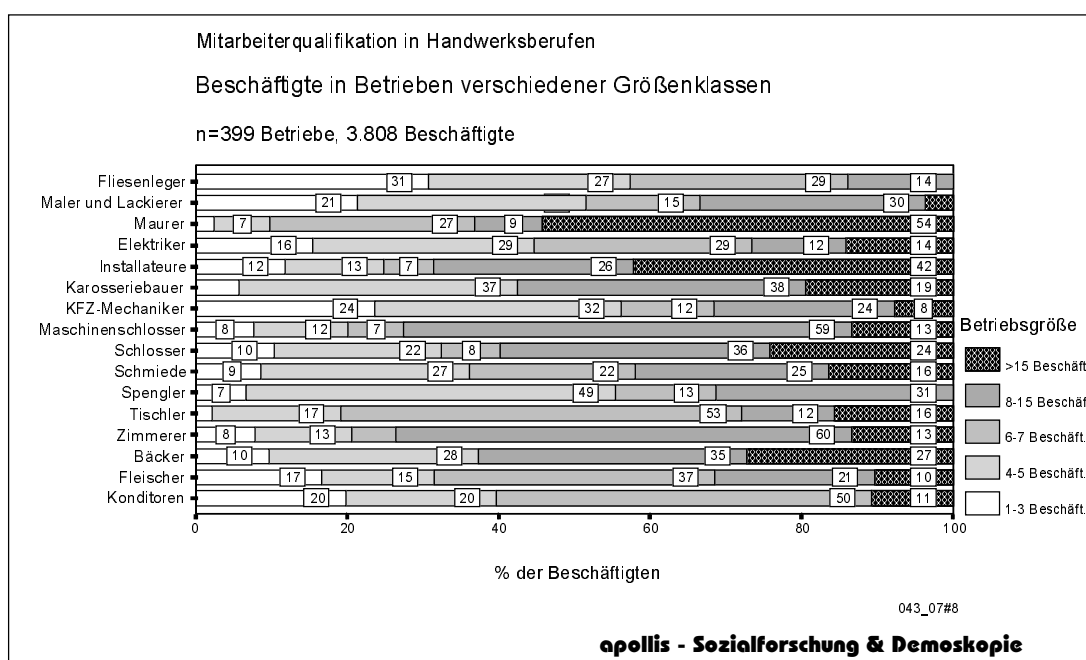


Abbildung 5: Beschäftigte in den untersuchten Betrieben, nach Größenklassen. Nur Betriebe mit mehr als einem Beschäftigten.

Neben der prozentualen Verteilung der Beschäftigten auf Betriebe unterschiedlicher Größenklassen beziehungsweise der Verteilung der Betriebe nach Größe darf nicht übersehen werden, daß es ja nicht für alle Berufe gleich viele Betriebe gibt. Abbildung 6 zeigt deshalb die auf Südtirol hochgerechnete Gesamtanzahl der Beschäftigten in den ausgewählten 16 Berufen auf, wiederum unterschieden nach Größenklassen. Man erkennt aus dieser Abbildung die absolute Dominanz der Maurer- und Tischlerbetriebe, die jeweils weit über 2000 Beschäftigte in Südtirol aufweisen. Eine zweite Gruppe, bestehend aus Installateur- und Elektrikerbetrieben, weist etwa 1500 Beschäftigte auf. Unter 500 Beschäftigte weisen hingegen Betriebe aus, in denen in der Hauptsache Fliesenleger, Spengler, Konditoren, Fleischer, Schmiede, Schlosser, Maschinenschlosser und Karosseriebauer tätig sind.

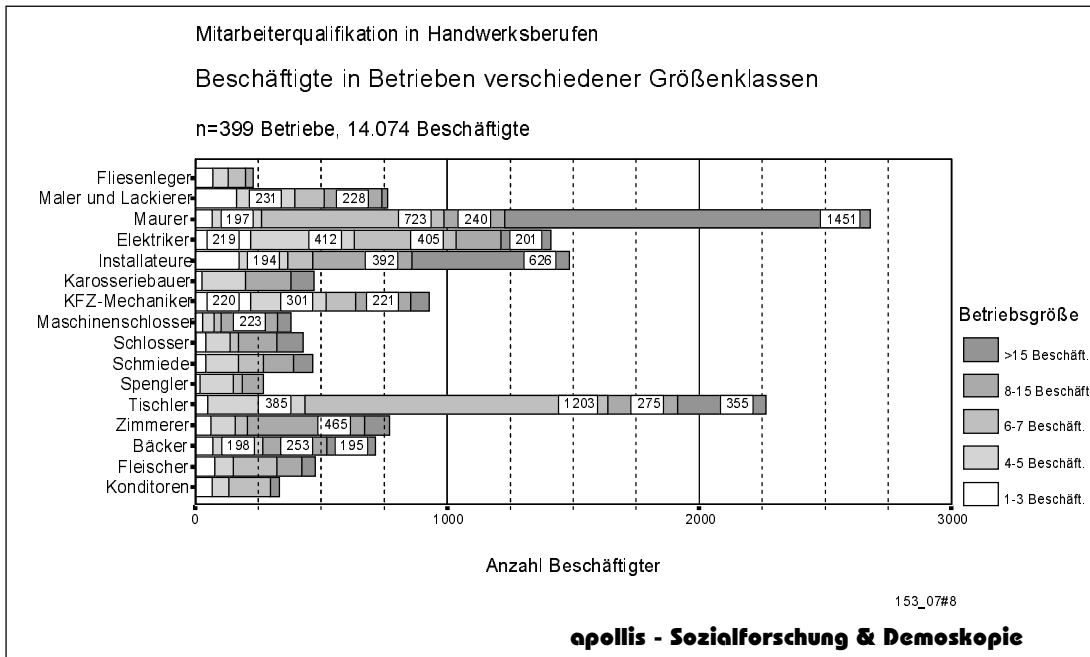


Abbildung 6: Anzahl Beschäftigter in den untersuchten Betrieben (Hochrechnung). Nur Betriebe mit mehr als einem Beschäftigten.

BEZIRKSGEMEINSCHAFT

| BERUF | ÜÜ | BZ | SS | BG | EI | WI | PU | VI | GESAMT |
|---------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Fliesenleger | 8 | 8 | 7 | 9 | 5 | 4 | 13 | 10 | 9 |
| Maler und Lackierer | 15 | 17 | 25 | 22 | 25 | 10 | 33 | 23 | 22 |
| Maurer | 73 | 21 | 119 | 58 | 81 | 49 | 57 | 115 | 64 |
| Elektriker | 43 | 24 | 45 | 31 | 48 | 20 | 36 | 29 | 34 |
| Installateure | 38 | 26 | 62 | 27 | 34 | 27 | 39 | 49 | 36 |
| Karosseriebauer | 8 | 12 | 7 | 10 | 15 | 9 | 15 | 9 | 11 |
| KFZ-Mechaniker | 28 | 12 | 23 | 18 | 30 | 42 | 20 | 35 | 22 |
| Maschinenschlosser | 10 | 8 | 4 | 8 | 19 | 20 | 7 | 2 | 9 |
| Schlosser | 12 | 3 | 10 | 7 | 19 | 11 | 12 | 18 | 10 |
| Schmiede | 13 | 9 | 15 | 8 | 12 | 7 | 16 | 5 | 11 |
| Spengler | 5 | 4 | 5 | 7 | 6 | 13 | 9 | 11 | 7 |
| Tischler | 45 | 6 | 93 | 50 | 90 | 57 | 82 | 64 | 54 |
| Zimmerer | 5 | 2 | 52 | 14 | 30 | 26 | 24 | 23 | 18 |
| Bäcker | 15 | 5 | 20 | 9 | 14 | 7 | 31 | 35 | 16 |
| Fleischer | 12 | 5 | 6 | 15 | 12 | 8 | 13 | 14 | 11 |
| Konditoren | 5 | 6 | 6 | 12 | 4 | 14 | 9 | 6 | 8 |
| SUMME | 334 | 167 | 500 | 305 | 444 | 326 | 416 | 448 | 340 |

Tabelle 4: Beschäftigte je 10.000 Einwohner, nach Berufen und Bezirksgemeinschaften.

Tabelle 4 geht schließlich der Frage nach der geografischen Verteilung der Betriebe in Südtirol nach. Sie zeigt getrennt nach Berufen die Anzahl Beschäftigter pro 10.000 Einwohner. Die Datengrundlage ist in diesem Fall allerdings nicht die vorliegende Stichprobenerhebung, sondern die Daten des Firmenregisters. Entsprechend gehen hier auch die Kleinstbetriebe mit keinem oder einem Beschäftigten ein. Im Ergebnis zeigt sich zum einen die relativ niedrigen Dichte bei vielen Berufen im Bezirk Bozen, was die ländliche Verbreitung der Handwerksbetriebe widerspiegelt. Zum anderen ist aber die relativ einheitliche Verteilung der Beschäftigten in den jeweiligen Berufen auf alle Landesteile zu beobachten, eine Hinweis auf die sehr gute Verteilung der untersuchten Betriebstypen.

Einer getrennte Betrachtung bedarf im Zusammenhang mit der vorliegenden Fragestellung der Anteil von Frauen an den Beschäftigten und deren Rolle im Betrieb. Abbildung 7 zeigt die Verteilung des Frauenanteils in den Betrieben, wiederum dargestellt in der Form des Boxplot, während Abbildung 8 den Anteil der Frauen an allen Beschäftigten in der jeweiligen Berufsgruppe darstellt. Abbildung 9 hingegen zeigt den Frauenanteil, bezogen jetzt aber nur auf jene Personen, welche im Handwerk oder aber in Handwerk und Verwaltung arbeiten, also eine handwerkliche Ausbildung genossen haben. Vergleicht man die beiden Darstellungen, so springt zuerst das fast völlige Fehlen von Frauen in den untersuchten Handwerksberufen ins Auge (Abbildung 9). Unter den hochgerechnet 12.334 Personen, welche in den untersuchten Handwerksberufen arbeiten (ausgenommen also Personen in Verwaltung und Verkauf), befinden sich nur 165 Frauen. In den Berufen der Maurer, Fliesenleger, KFZ-Mechaniker, Karosseriebauer und Spengler ist laut Stichprobenerhebung überhaupt keine Frau tätig. In nennenswertem Umfang konnten Frauen nur unter Konditoren (23%), am Rande noch für Bäcker (6%), Elektriker (2%) und Maler und Lackierer (1%) ausgewiesen werden. Sieht man sich den Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft an, also unter Einbeziehung von Mitarbeiter/innen in Verwaltung und Verkauf, so fallen Fleischer, Konditoren und Bäcker ins Auge, die vermehrt Frauen beschäftigen. Dies hängt wohl damit zusammen, daß hier in der Regel der Betrieb auch Personen im Verkauf beschäftigt. Dies kann bis zu einem bestimmten Ausmaß auch für Elektriker, Installateur- und Karosseriebaubetriebe gelten. Umgekehrt sind Frauen bei den Fliesenlegern nur in einigen wenigen Betrieben vorhanden, was sicherlich mit der durchschnittlich geringen Größe der Betriebe zusammenhängt.

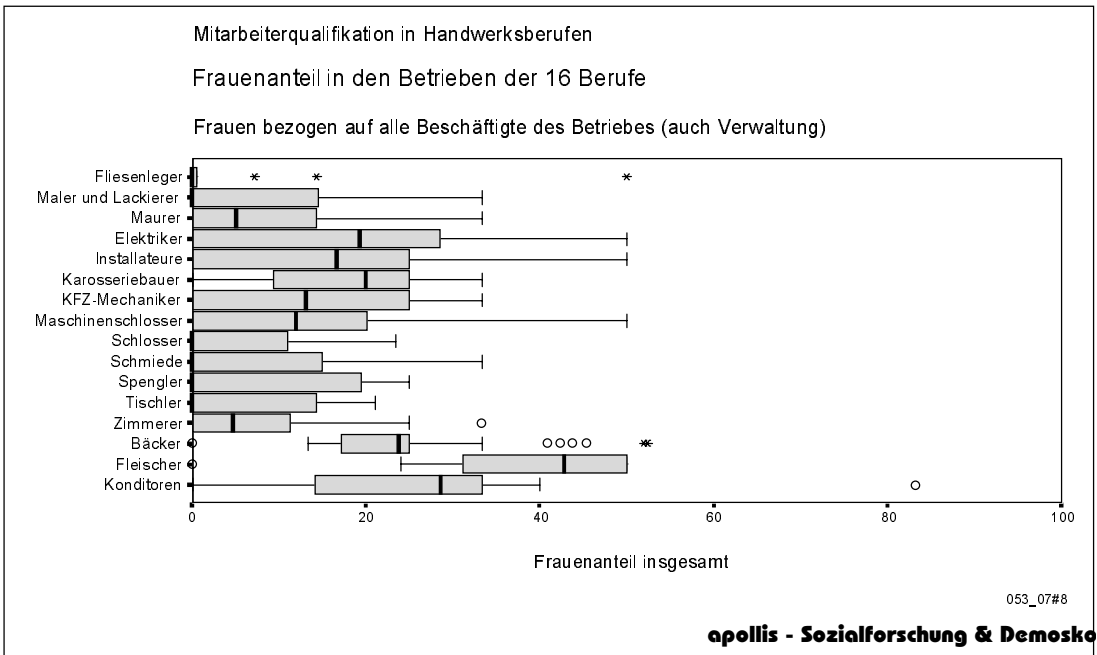
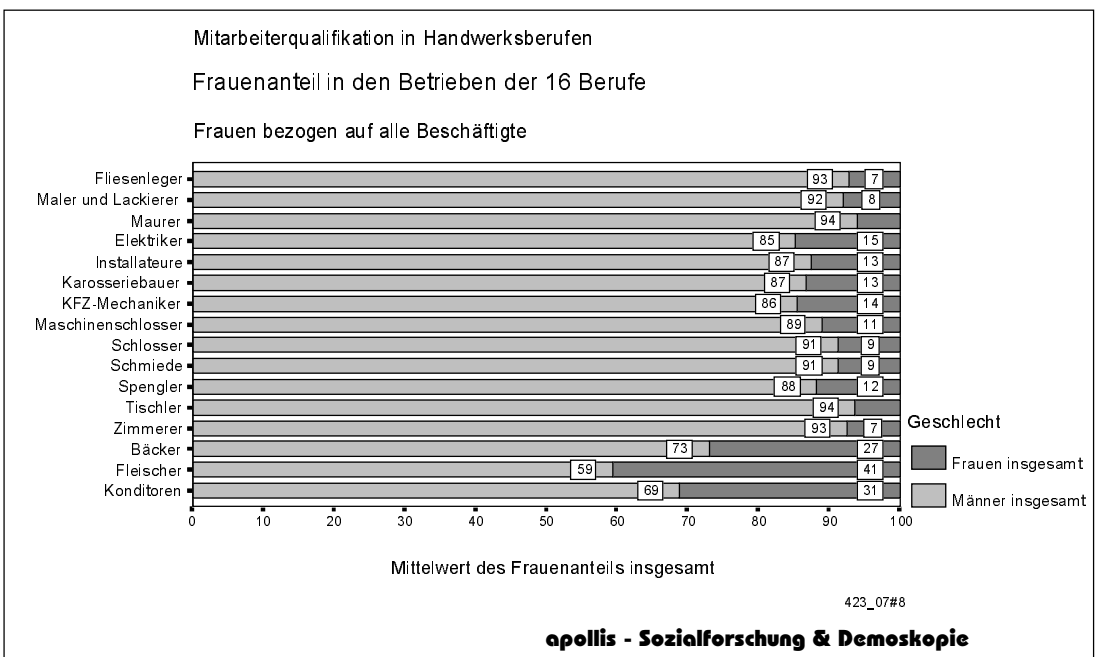


Abbildung 7: Frauenanteil in den untersuchten Betrieben, bezogen auf die gesamte Belegschaft: Boxplot



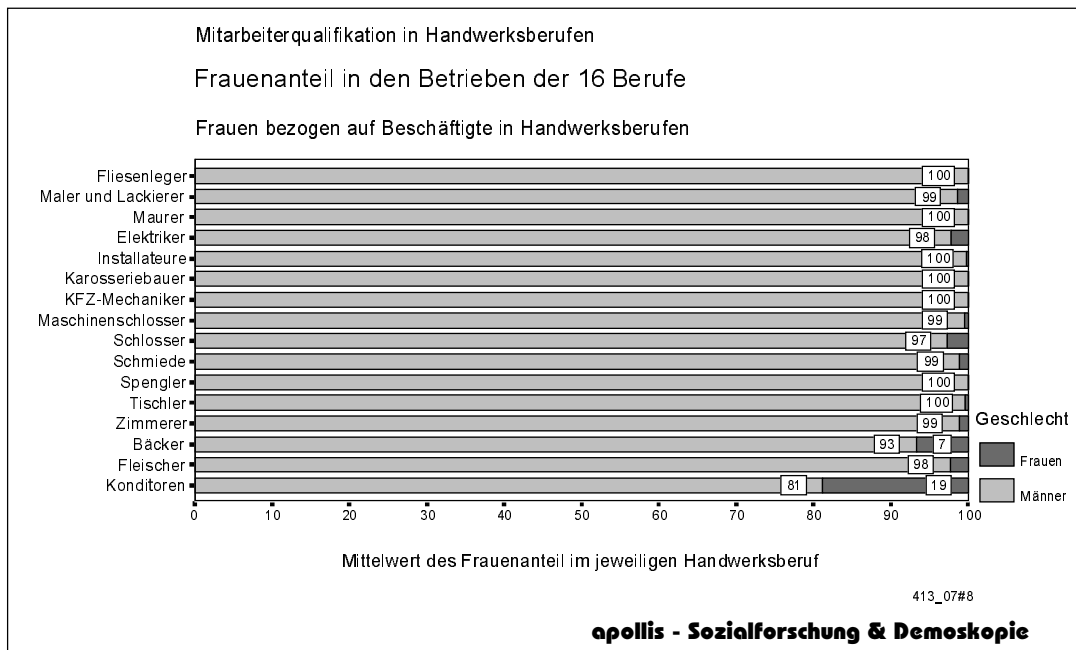


Abbildung 9: Frauenanteil in den untersuchten Betrieben, bezogen auf die Handwerker

Eine interessante Größe im Zusammenhang mit den untersuchten Berufen ist die Frage, inwieweit mehrere der untersuchten Berufe in einem Betrieb anzutreffen sind. Hintergrund dieser Betrachtung ist die Vermutung, daß die Zusammenarbeit von Personen mit verschiedenen Berufen in einem Betrieb zu Qualifikationsanforderungen führt, die berufsübergreifend sind und auf die man bei der Organisation eines Umschulungskurses gezielt eingehen könnte. Abbildung 10 zeigt den Anteil der Betriebe, in denen mindestens zwei der untersuchten 16 Berufe vertreten sind. Die Abbildung weist dieses Phänomen in nennenswertem Umfang in den Bereichen Karosseriebau, Bäckerei, KFZ-Handwerk, Maschinenschlosserei, Schlosserei und Schmiedehandwerk aus.

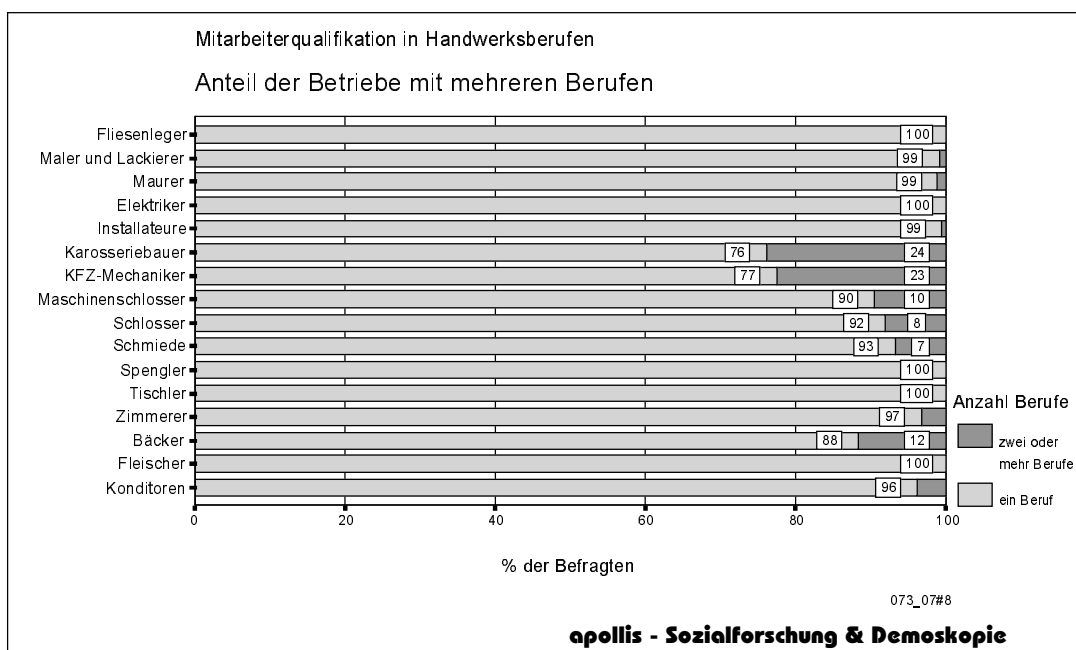


Abbildung 10: Anteil der untersuchten Betriebe mit mehr als einem Beruf im Handwerk.

Ein weiterer Aspekt der Beschäftigungssituation der untersuchten Betriebe ist das Ausbildungsniveau der Beschäftigten, dargestellt in Abbildung 11. Betrachtet man den Anteil der angelernten Kräfte, so fallen die Maurer ins Auge, bei denen fast 40% der Beschäftigten keine berufliche Ausbildung haben. Der Anteil von Personen mit Meisterausbildung ist hingegen bei den Fliesenlegern, KZF-Mechanikern, Fleischern und Konditoren höher als in den Vergleichsgruppen.

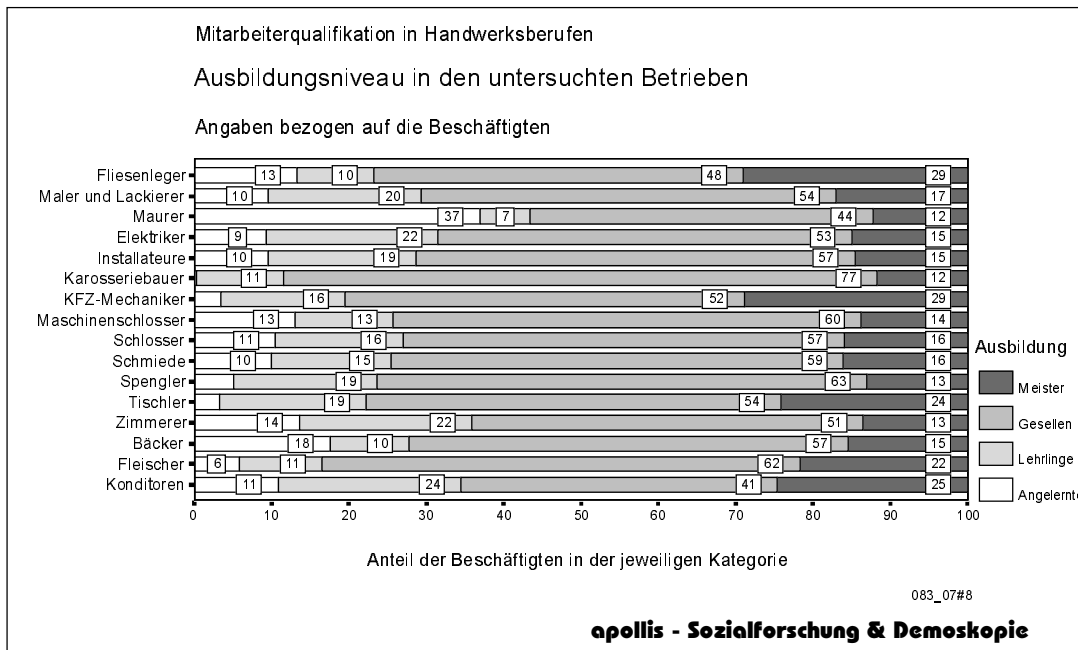


Abbildung 11: Ausbildungsniveau der Beschäftigten in den untersuchten Berufen.

Analysiert man die Betriebe nach Anzahl an neuen Mitarbeitern/innen im Jahr 1998 und unterscheidet gleichzeitig nach Ersatz bzw. Neueinstellungen (Abbildung 12), so fallen auf der einen Seite die starken Berufskategorien der Mauer, Installateure, Elektriker und Tischler auf. Ins Auge fällt aber gleichzeitig der hohe Anteil an neu geschaffenen Stellen, der sich über alle Berufe zieht und durchschnittlich 60% der neu angestellten Mitarbeiter ausmacht. Prozentual war der Anteil an neuen Mitarbeitern bei den Bäckern sowie bei den Malern und Lackierern besonders hoch, wo jeweils etwa 15% der Belegschaft im Jahr 1998 neu eingestellt worden war. Der Anteil an neu geschaffenen Stellen unter den Neubesetzungen war am höchsten bei den Malern und Lackierern, Maurern, Installateuren, KFZ-Mechanikern, Maschinenschlossern, Schlossern, Schmieden und den Bäckern. Es wird zu sehen sein, ob diese Angaben auch mit der Einschätzung des zukünftigen Arbeitskräftebedarfes in den Berufen übereinstimmen.

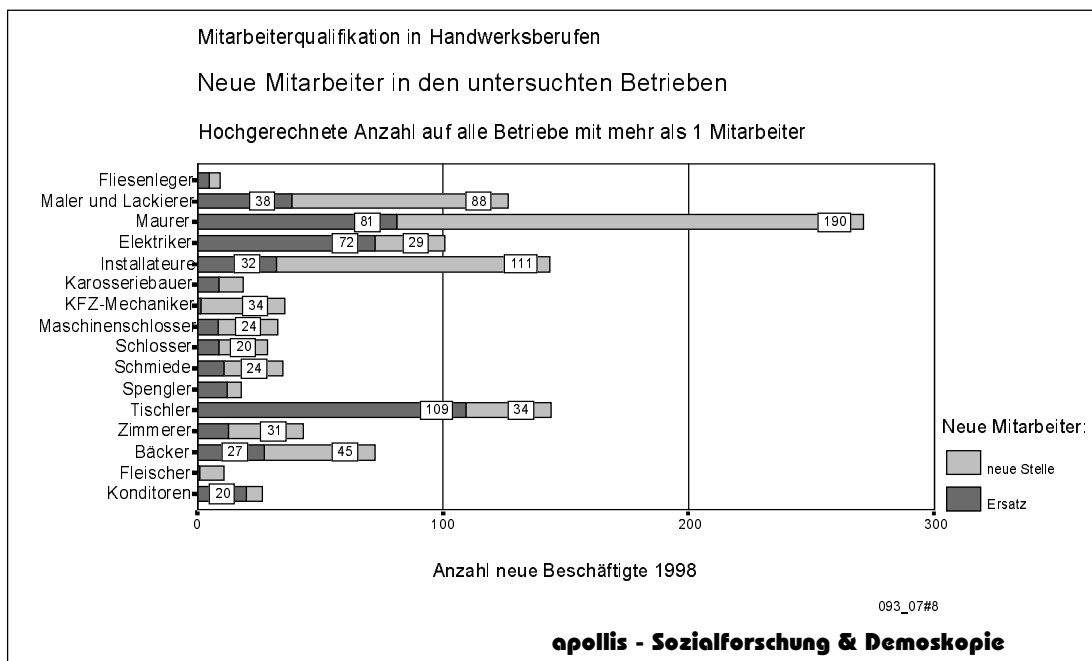
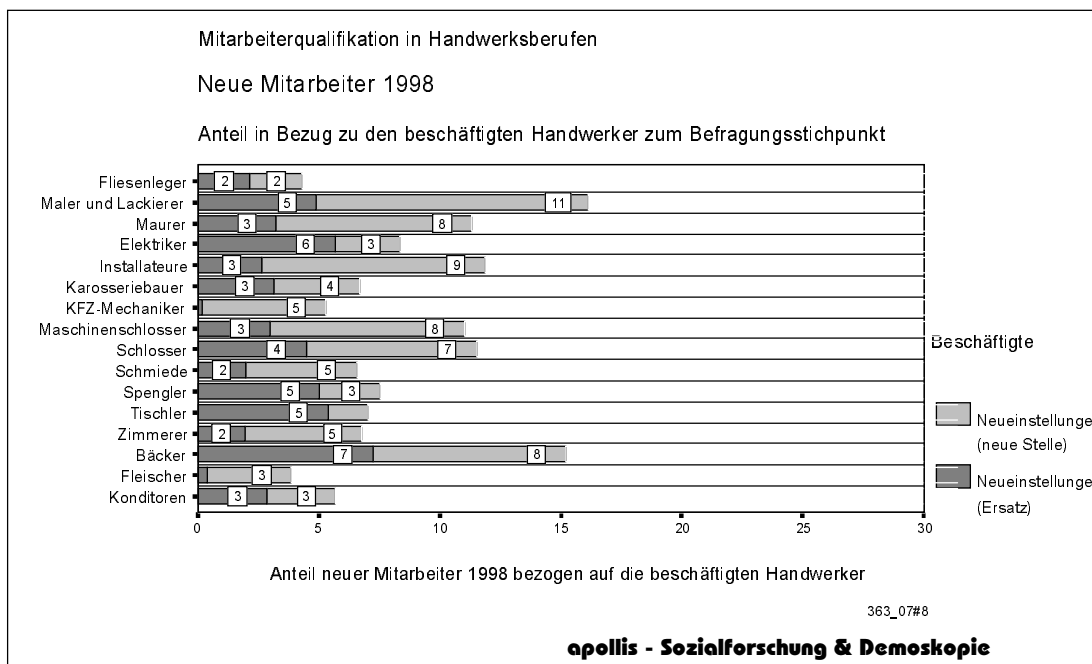


Abbildung 12: Anzahl Neueinstellungen 1998 in den 16 untersuchten Berufen



I un 13 nte l an neuen tar e tern n en untersu ten an er s eru en a r

1998 na Ersatz un neuen Stellen ez en au en es t un sstan zu e ra un

s

ze t un t

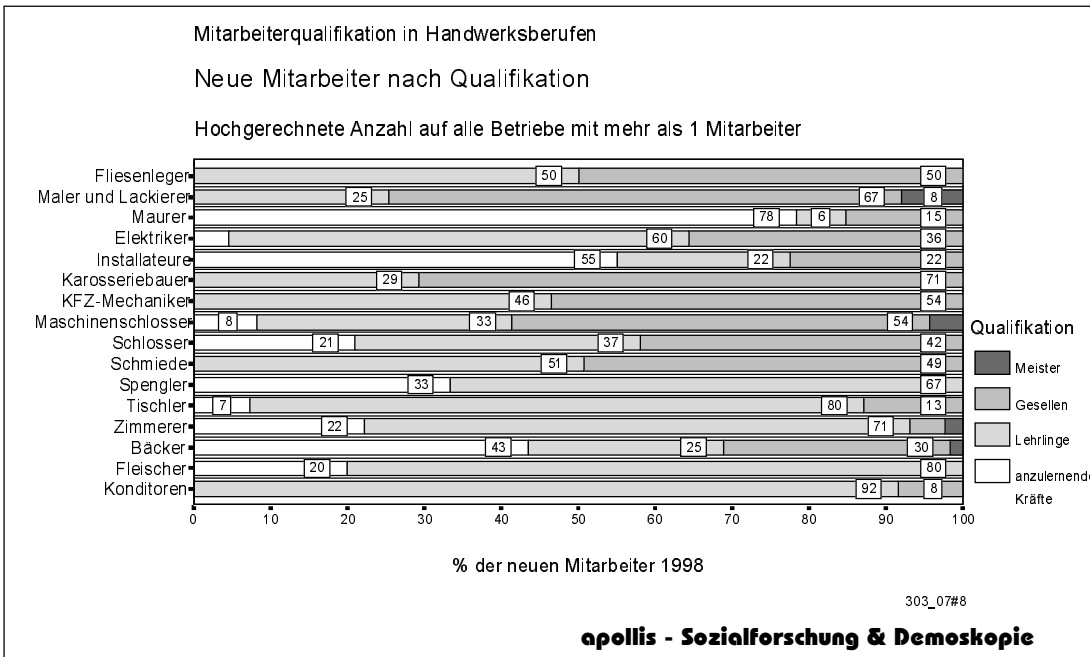


Abbildung 14: Neueinstellungen 1998 in den untersuchten Berufen, nach Ausbildungsniveau.

Analysiert man die im Jahr 1998 neu eingestellten Mitarbeiter in den 16 Berufen nach Qualifikation, so erkennt man einen auffällig hohen Anteil an angelernten Kräften bei Mauern, Installateuren und Bäckern. Der Lehrlingsanteil ist hingegen hoch bei Elektrikern, Tischlern, Zimmerern und Konditoren, wobei natürlich die Gesamtanzahl der Neubeschäftigten im Auge behalten werden muß (vergleiche Abbildung 12). So stehen Spengler mit einem hohen Lehrlingsanteil heraus, der allerdings auf nur 10 neuen Einstellungen im Untersuchungsjahr beruht.

4.2 Anforderungen an die Beschäftigten allgemein

Der zweite Teil der vorliegenden Untersuchung beschäftigt sich mit der Einschätzung der Arbeitskräftesituation durch die Betriebe und mit der Frage nach der Wichtigkeit bestimmter Auswahlkriterien bei der Einstellung neuer Mitarbeiter. Hintergrund dieses Untersuchungsteils ist die Frage, in welchen Berufen besondere Nachfrage nach Arbeitskräften angemeldet wird und welchen allgemeinen Qualifikationen in den unterschiedlichen Berufen besondere Wichtigkeit beigemessen wird.

Die Betriebe wurden zuerst danach gefragt, wie schwer es in ihrem Bereich sei, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Generell bestätigt sich der bekannte Mangel an ausgebildeten Handwerkern bzw. an Lehrlingen: fast 60% der Befragten geben an, daß es „sehr schwer“ sei, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, weitere 30% geben an, es sei „eher schwer“. Unterscheidet man die Antworten nach Berufskategorien, so beklagen mehr als zwei Drittel aller Schlosser-, Fleischer- und Fliesenlegerbetriebe Fachkräftemangel, während umgekehrt der Anteil der Betriebe, die diese Schwierigkeit nicht so stark ausgeprägt sehen, bei den Mauern am höchsten ist (siehe Abbildung 15).

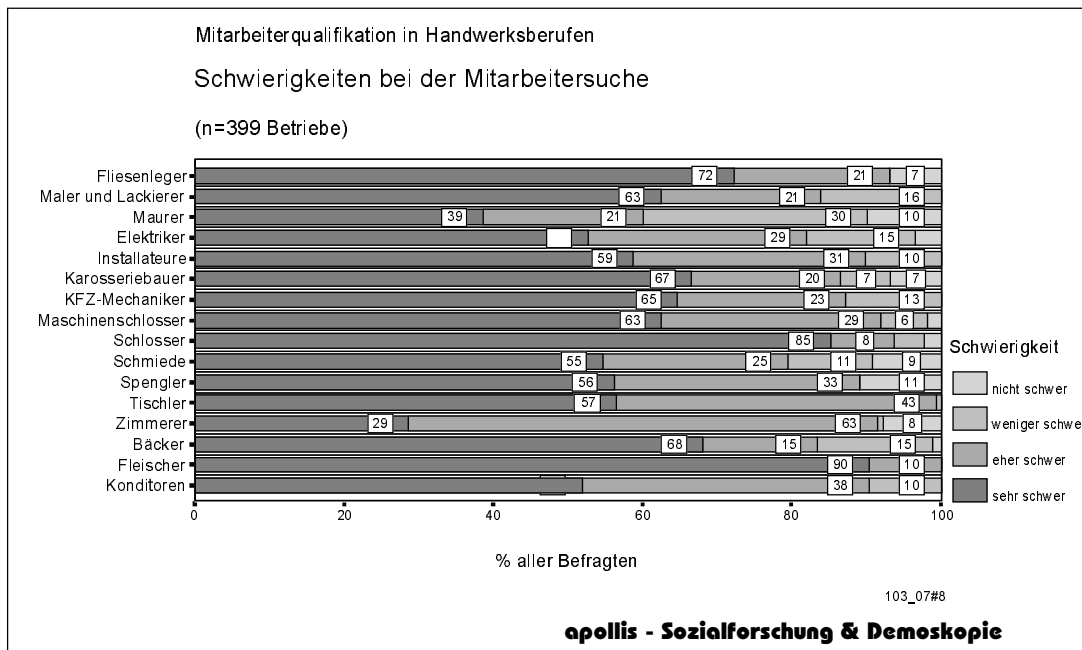


Abbildung 15: Schwierigkeiten bei der Mitarbeitersuche in den untersuchten Betrieben

Befragt man die Betriebe danach, wie sie die Beschäftigungsentwicklung in ihrem Betrieb sehen, so erwartet durchschnittlich mehr als die Hälfte der Betriebe eine stagnierende Mitarbeiterzahl. Ein Viertel der Befragten sieht für den eigenen Betrieb hingegen zunehmende Beschäftigungszahlen, fast 20% hingegen glauben, daß die Anzahl der Beschäftigten in ihrem Betrieb zurückgehen wird.

Differenziert man diese Zahlen wiederum nach Berufskategorien (siehe Abbildung 16), so zeigt sich, daß Betriebe im KFZ-Mechaniker-, Spengler-, Maschinenschlosser-, Schlosser- und Schmiedehandwerk häufiger eine Zunahme der Beschäftigten erwarten.

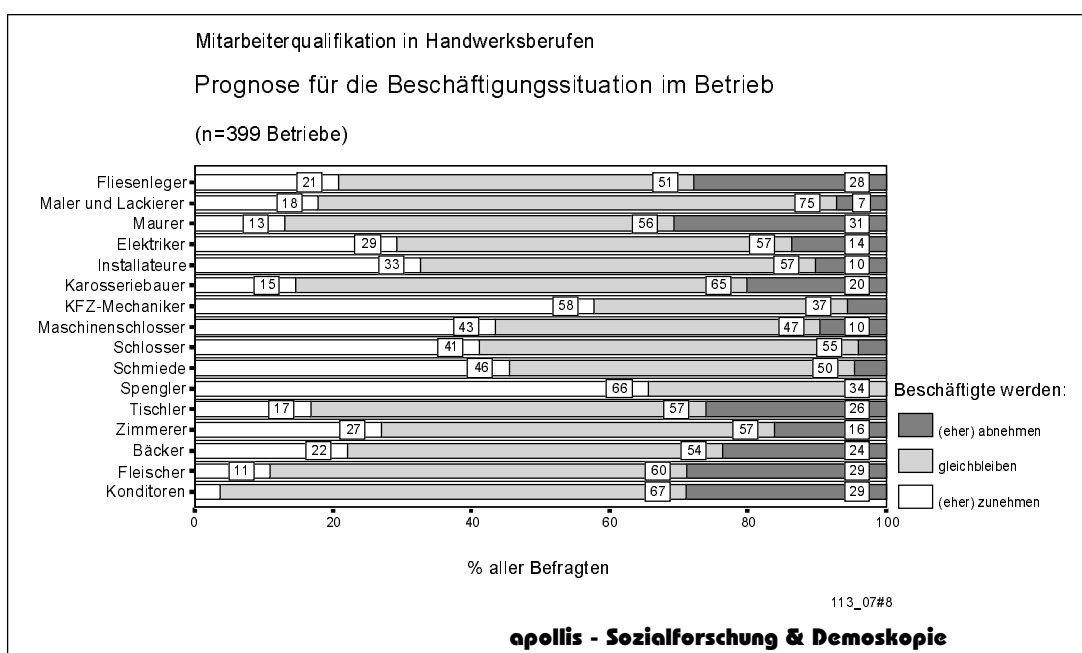


Abbildung 16: Beschäftigungsprognose der befragten Unternehmen

Unabhängig vom Beruf wurden die Befragten nach der Wichtigkeit verschiedener Eigenschaften als Voraussetzung für die Einstellung neuer Mitarbeiter/innen gefragt. Die Ergebnisse der Bewertung dieser Eigenschaften zeigen Abbildung 17 und Abbildung 18. Die Daten zeigen nach Berufen ein durchwegs differenziertes Bild. Über alle Berufe hinweg wurde hingegen Verlässlichkeit am häufigsten als „sehr wichtige“ Anstellungsvoraussetzung genannt, während interessanterweise Körperkraft ganz unten auf der Wichtigkeitsliste rangiert. Am ehesten wird Körperkraft noch bei den Maurern als wichtig eingestuft.

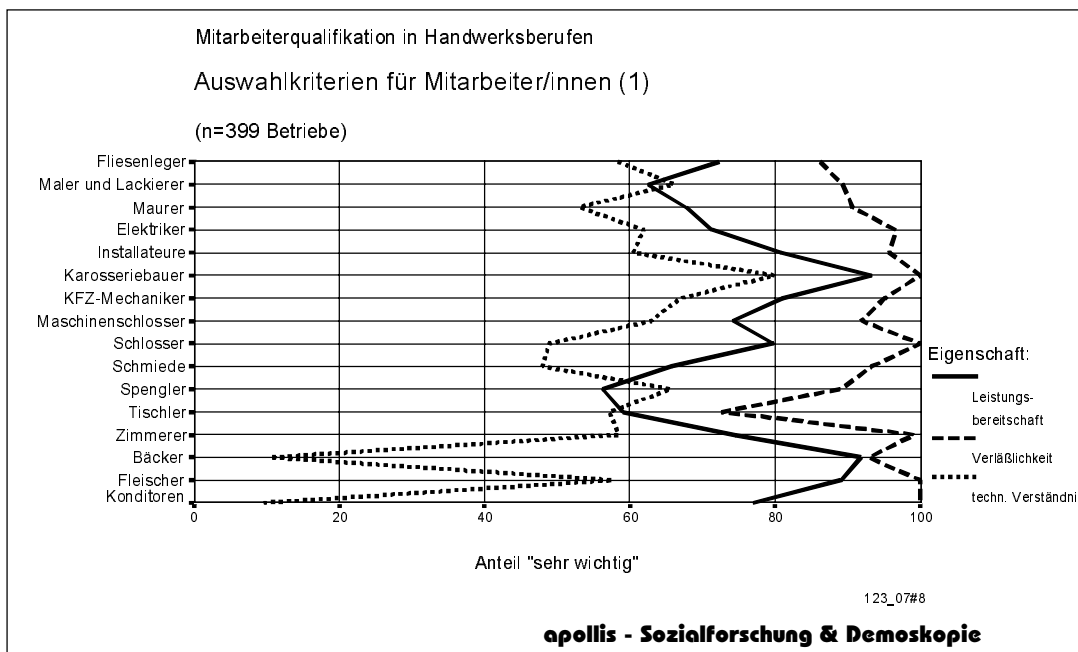


Abbildung 17: Auswahlkriterien für neue Mitarbeiter (1)

Technisches Verständnis, eine Eigenschaft, die man Frauen sehr oft abspricht (weiter unten wird die Einschätzung der Befragten dazu wiedergegeben werden), rangiert in der Bewertung im Mittelfeld, wobei es bei Bäckern und Konditoren sehr selten als wichtig eingestuft wird.

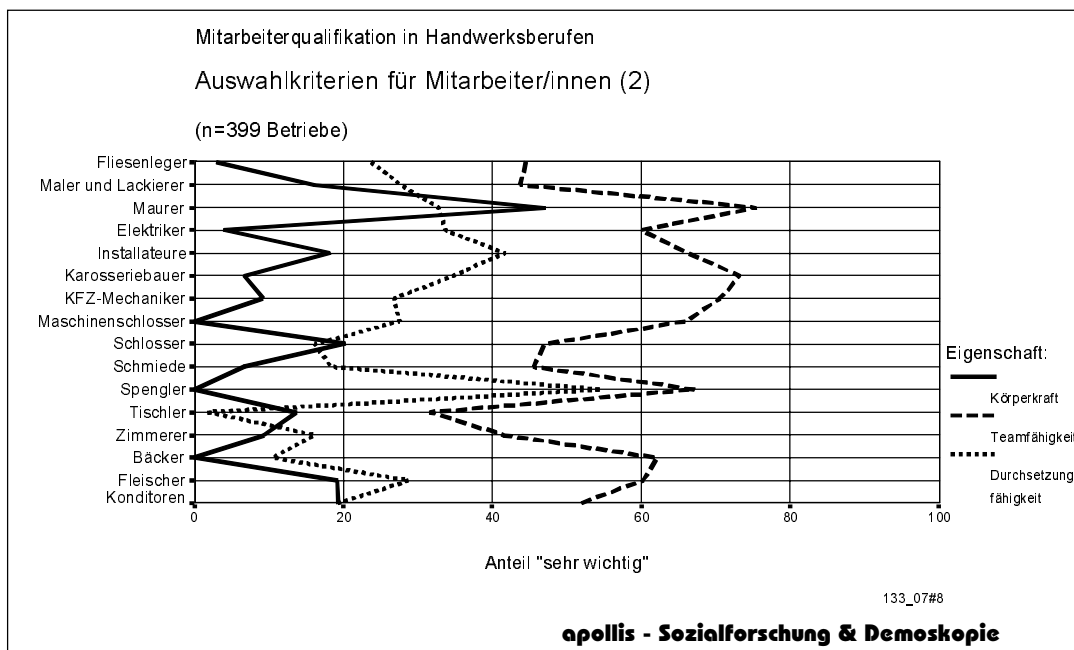


Abbildung 18: Auswahlkriterien für neue Mitarbeiter (2)

4.3 Berufsspezifische Anforderungen an Mitarbeitern/innen und Zufriedenheit mit der Ausbildung

Nachdem ein erster Fragenteil die Einschätzung der Arbeitskräftesituation und die Wichtigkeit verschiedener Kompetenzen für das Handwerk abgefragt hat, wurde in einem zweiten Block getrennt nach Berufen die Wichtigkeit einer Reihe ausgewählter Fähigkeiten für die Ausübung der untersuchten Berufe abgefragt sowie die Zufriedenheit mit der derzeitigen Ausbildungssituation bezüglich dieser Fähigkeiten diskutiert. Als Einstieg wurde getrennt nach Berufen danach gefragt, inwieweit sich die Anforderungen an die Handwerker in den letzten 10 Jahren geändert haben und welches die Gründe dafür sind. Datengrundlage für die Auswertung dieser Fragen sind insgesamt 433 Aussagen zu Berufen aus 399 Betrieben.

Abbildung 19 zeigt die Ergebnisse auf die Frage nach den Veränderungen bezüglich Anforderungen an die Mitarbeiter/innen in den 16 untersuchten Berufen. Über alle Berufe hinweg wird angegeben, daß sich die Anforderungen an die Handwerker in den letzten Jahren geändert haben. Besonders stark war diese Änderungen laut Angaben der Befragten bei den Installateuren, Elektrikern, KFZ-Mechanikern und Karosseriebauern, am wenigsten stark bei den Konditoren. Als Gründe für diese Änderungen wird am häufigsten der Einsatz neuer Technologien, der Einsatz neuer Materialien, neue Arbeitstechniken und schließlich neue Anforderungen in der Verwaltung genannt⁸.

⁸ Anhang 3 gibt die Antworten auf diese offen gestellte Frage im Detail wider.

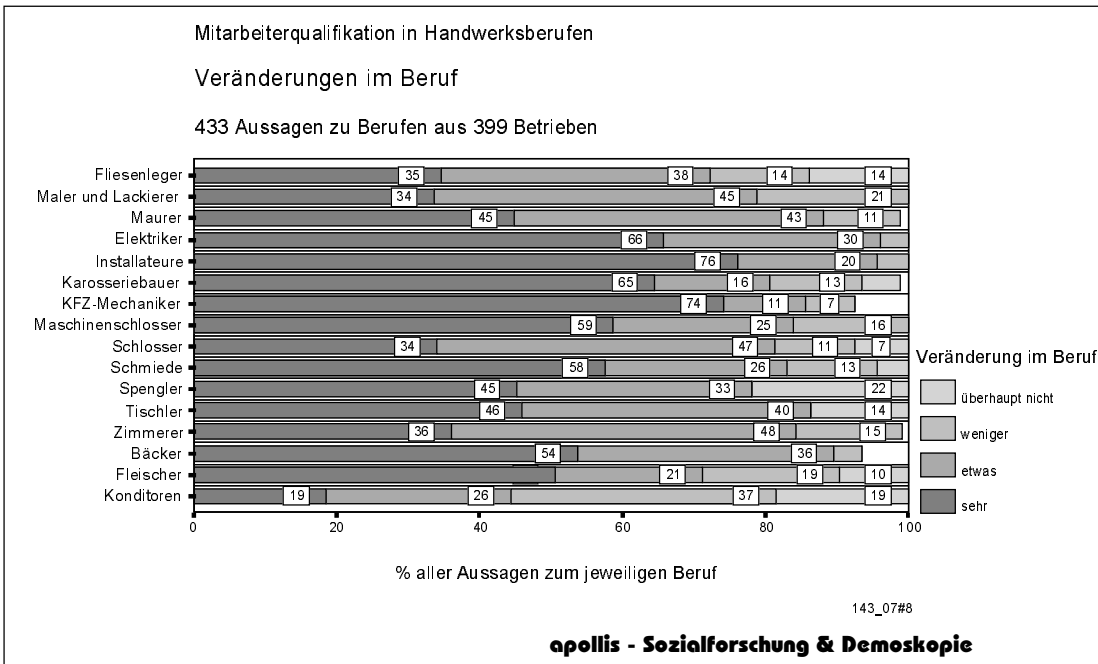


Abbildung 19: Geschwindigkeit der Veränderung im Laufe der Zeit in den untersuchten Berufen

| Veränderungen | Antworten | Antworten (%) | Fälle (%) |
|---------------------------|-----------|---------------|-----------|
| neue Technologien | 171 | 28,4 | 48,7 |
| Veränderungen Materialien | 99 | 16,4 | 28,2 |
| neue Arbeitstechnik | 81 | 13,4 | 23,0 |
| Verwaltung, Bürokratie | 66 | 11,0 | 18,8 |
| neue Streßfaktoren | 49 | 8,2 | 14,1 |
| Arbeitsverbesserungen | 37 | 6,2 | 10,6 |
| Computerisierung | 21 | 3,5 | 6,1 |
| Kundenwünsche | 20 | 3,3 | 5,7 |
| Hygiene/Sauberkeit | 9 | 1,5 | 2,5 |
| mehr Spezialisierung | 5 | ,8 | 1,3 |
| Fachkräftemangel | 4 | ,6 | 1,0 |
| anderes | 40 | 6,7 | 11,4 |
| SUMME | 603 | 100,0 | |

Tabelle 5: Veränderungen in den Berufen. Mehrfachangaben möglich. Nur Befragte, welche angeben, im Beruf hat sich in den letzten 10 Jahren sehr viel oder etwas geändert.

Im Anschluß an die Frage nach den Änderungen der beruflichen Anforderungen wurde den befragten Betrieben ein Fragenblock zur Wichtigkeit konkreter Fähigkeiten von Mitarbeitern/innen vorgelegt. Tabelle 6 zeigt die Liste dieser Fähigkeiten. Für jeden Punkt gaben die Befragten die Wichtigkeit für die Ausübung des jeweiligen Berufes auf einer vierteiligen Skala von „sehr wichtig“ bis „nicht wichtig“ an; anschließend konnten sie wieder auf einer

vierteiligen Skala angeben, ob die Ausbildung der Mitarbeiter diesbezüglich ausreicht oder aber besser sein sollte (sollte viel besser sein, sollte besser sein, reicht aus, ist zu umfangreich). Tabelle 6 zeigt zusammenfassend den Aufbau der Frage.

| | WICHTIGKEIT | | | | AUSBILDUNG (MÄNGEL) | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | <i>sehr wichtig</i> | <i>eher wichtig</i> | <i>weniger wichtig</i> | <i>nicht wichtig</i> | <i>viel besser</i> | <i>besser</i> | <i>ist ausreichend</i> | <i>ist zu gut</i> |
| Fähigkeiten | | | | | | | | |
| arbeiten mit Maschinen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| beraten von Kunden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| zeichnen und planen, Pläne lesen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| berechnen und kalkulieren | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| entwerfen und gestalten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| handwerklich arbeiten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| umweltbezogene Aufgaben übernehmen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| für die Firma werben, neue Aufträge einholen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Verwaltungstätigkeiten durchführen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Tabelle 6: Verschiedene Fertigkeiten und Skalen zur Bewertung der Wichtigkeit bzw. der Zufriedenheit mit der Ausbildung

Eine Bewertung der Fähigkeiten über alle Berufskategorien hinweg ergibt aufgrund der unterschiedlichen Gewichtungen in den einzelnen Berufen keinen Sinn. Vielmehr müssen die vorgelegten Fähigkeiten Beruf für Beruf analysiert werden. Die Darstellung kann dabei getrennt nach Berufen für alle Fähigkeiten oder aber getrennt nach Fähigkeiten vergleichend für alle Berufe erfolgen. Die folgende Darstellung der Ergebnisse folgt dem zweiten Muster, welches eine Lesart erlaubt, bestimmte Fähigkeiten, die man eher Männern oder Frauen zuschreibt (siehe dazu 4.4), nach den verschiedenen Berufen darzustellen. So zeigt Abbildung 20 die Ergebnisse auf die Frage nach der Wichtigkeit des Umgangs mit Maschinen und der Frage danach, wie gut die Ausbildung in Hinblick auf diese Fähigkeit ist. Aufgetragen sind die Prozentanteile der Befragten, welche angeben, die jeweilige Fähigkeit sei „sehr wichtig“ für den Beruf, während bezüglich der Bewertung der Zufriedenheit mit der Ausbildung der Anteil der Befragten aufgetragen ist, die angeben, die Ausbildung sei „ausreichend“ oder gar „zu gut“. Diese Form der gemeinsamen Darstellung von Wichtigkeit und Zufriedenheit mit der Ausbildung erlaubt es, die Angaben zur Zufriedenheit mit der Ausbildung in Zusammenschau mit der Wichtigkeit zu sehen, welche der jeweiligen Fähigkeit zugemessen wird.

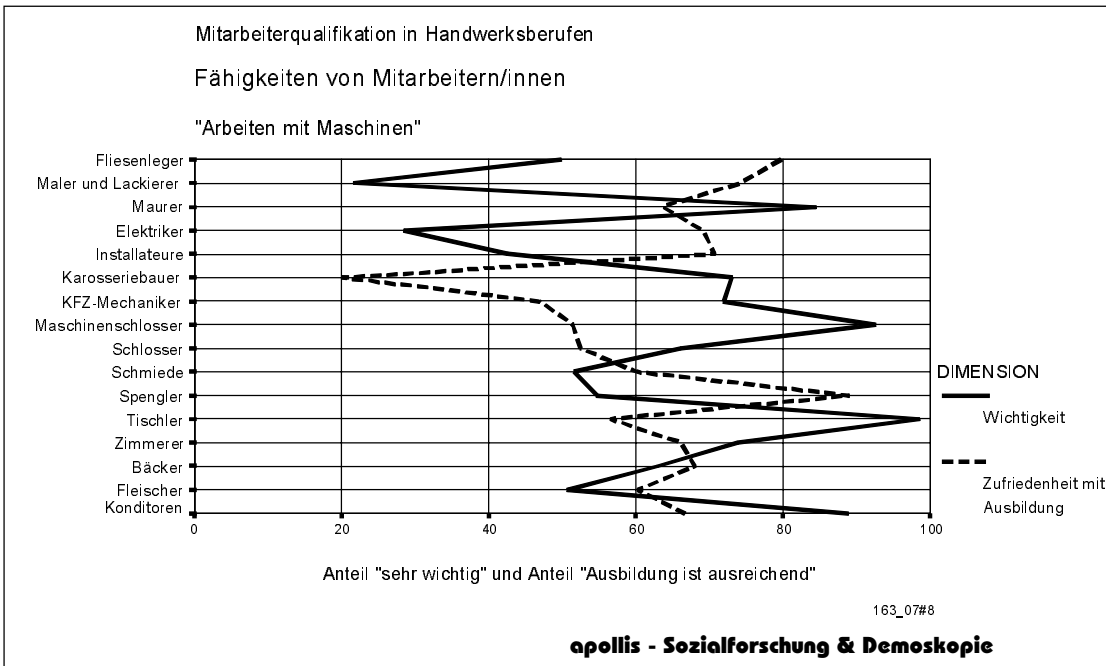


Abbildung 20: Arbeiten mit Maschinen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung

Abbildung 20 zeigt die Antworten bezüglich der Fertigkeit „Arbeiten mit Maschinen“. Als nicht so wichtig wird diese Fähigkeit für die Berufe der Maler und Lackierer sowie der Elektriker eingestuft, während Maurer sowie Tischler am häufigsten angeben, die Fertigkeit sei sehr wichtig. Verbesserungen der Ausbildung wünschen sich die Befragten am häufigsten für den Beruf des Karosseriebauers, des KFZ-Mechanikers, Schlossers sowie Maschinenschlossers.

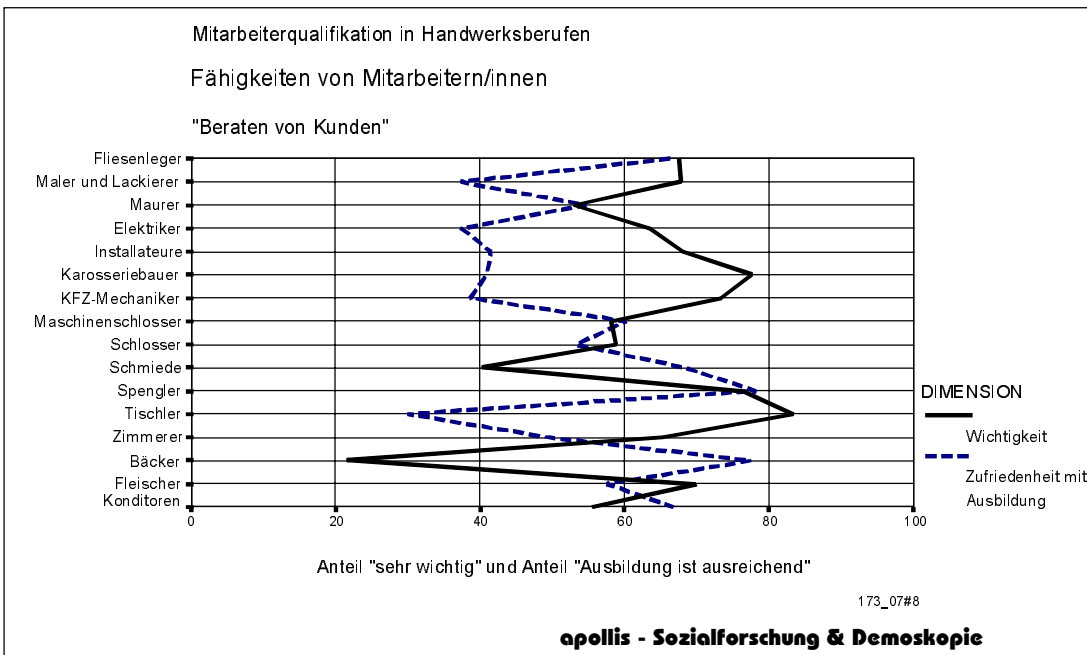


Abbildung 21: Beraten von Kunden: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung.

Abbildung 21 stellt die Ergebnisse nach dem eben beschriebenen Muster für die Fertigkeit des „Beratens von Kunden“ dar. Außer für Bäcker, Schmiede und Konditoren wird diese Kompetenz für alle anderen Berufe von mehr als der Hälfte der Befragten als sehr wichtig bewertet, wobei vor allem bei Tischlern, aber auch bei Karosseriebauern, Installateuren, Elektrikern und Malern eine bessere Ausbildung gefordert wird.

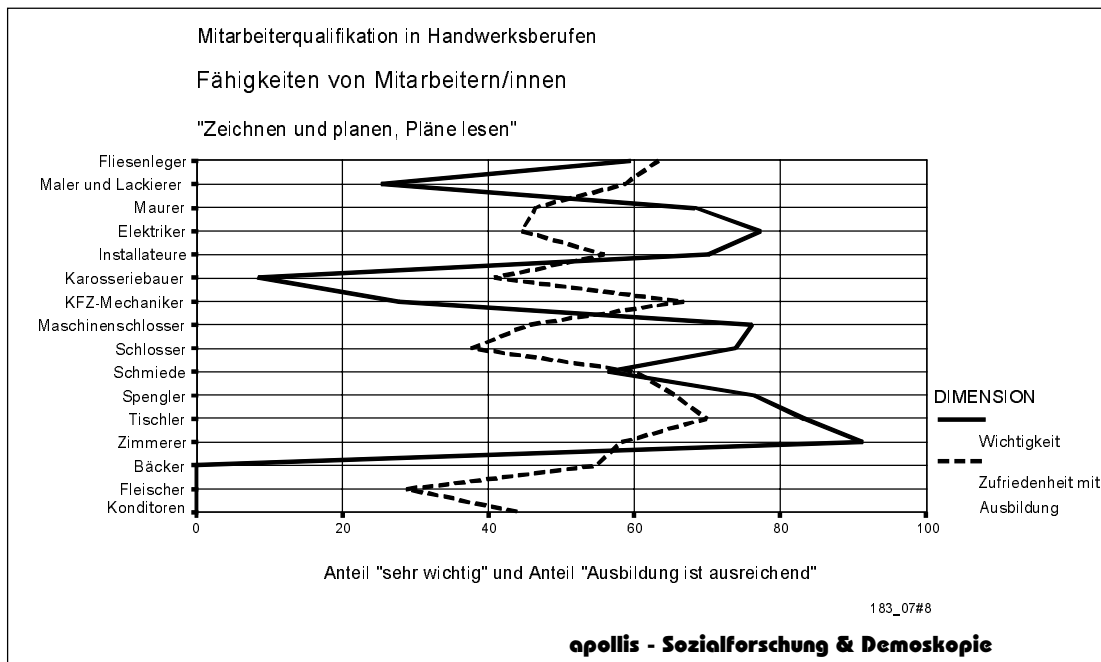


Abbildung 22: Zeichnen und planen, Pläne lesen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung

Starke Unterschiede ergeben sich in der Bewertung der Wichtigkeit der Eigenschaft „Zeichnen und planen, Pläne lesen“. Für die Berufe der Lebensmittelbranche ist diese Qualifikation naturgemäß nicht gefragt. Für Karosseriebauer und Maler wird diese Fertigkeit seltener als in den anderen Berufen als wichtig erachtet, wichtig ist sie im Urteil der Befragten hingegen für Elektriker, Zimmerleute und Schlosser. Bei letzteren wird im Vergleich auch am häufigsten die Ausbildung diesbezüglich bemängelt.

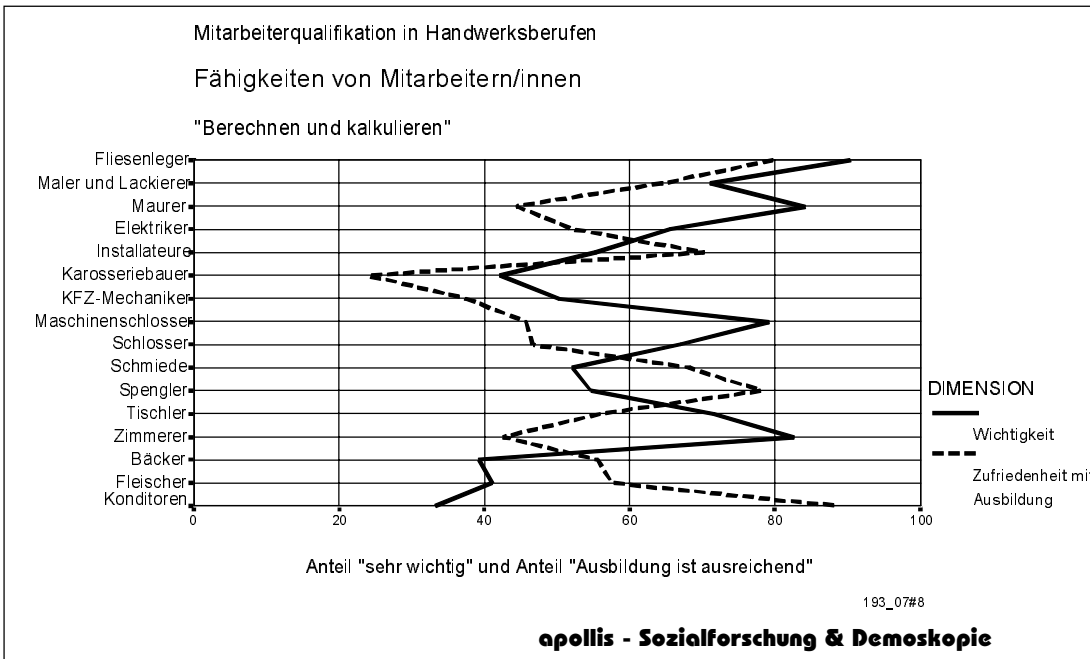


Abbildung 23: Berechnen und kalkulieren: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung.

„Berechnen und Kalkulieren“ ist laut Angaben der befragten Betriebe für Fliesenleger, Maler, Maurer, Maschinenschlosser und Zimmerer besonders wichtig. Am unzufriedensten mit der derzeitigen Ausbildung bezüglich dieser Fertigkeit ist man bei den Karosseriebauern.

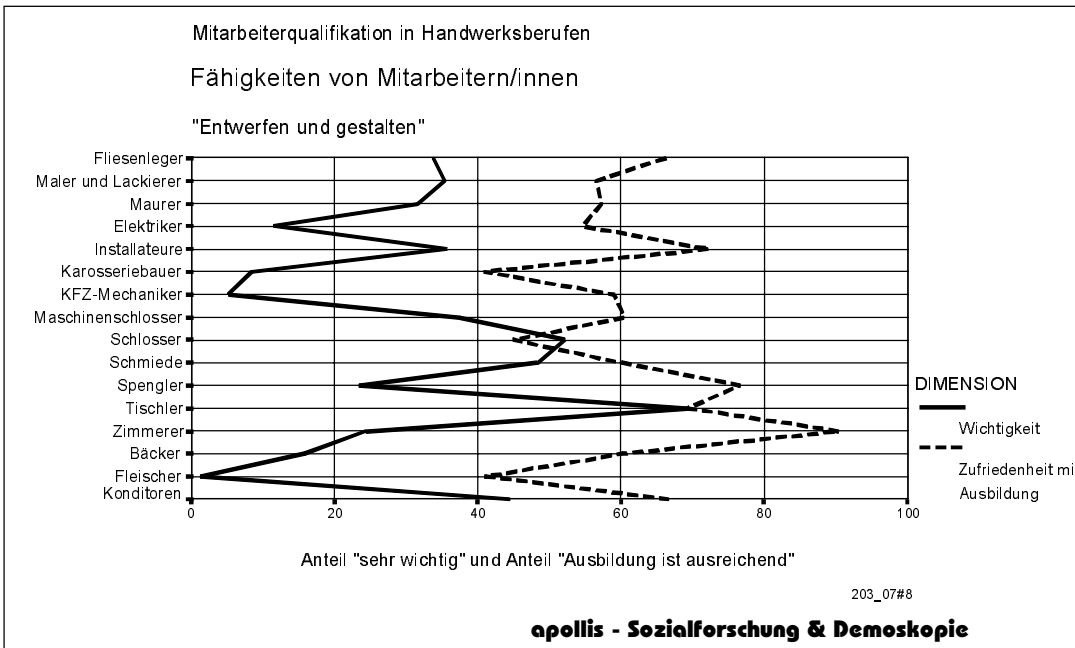


Abbildung 24: Entwerfen und gestalten: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung

„Entwerfen und Gestalten“ (siehe Abbildung 24) ist allgemein eine Fähigkeit, auf welche die befragten Betriebe seltener Wert legen. Eine Ausnahme bildet das Tischlerhandwerk,

mit Abstrichen auch jenes der Schmiede, Schlosser und Maschinenschlosser. Bezüglich der Bewertung der Ausbildung stechen die Aussagen zu Schlossern hervor, bei denen öfter eine bessere gestalterische Ausbildung gefordert wird.

Den höchsten Stellenwert aller zur Bewertung angebotenen Fähigkeiten erreichte die Fertigkeit „handwerklich arbeiten“. Es ist allerdings zu fragen, inwieweit es mit dieser Bezeichnung gelungen ist, einigermaßen klar umrissene Fertigkeiten zu beschreiben. Gedacht war die Kategorie als Gegenpol zum „Arbeiten mit Maschinen“, es muß aber offen bleiben, inwieweit die Befragten die Handarbeit unterschieden haben vom arbeiten im Handwerk allgemein. Elektriker, Karosseriebauer und Schlosser geben am öftesten an, Verbesserungen in den Ausbildung diesbezüglich zu wünschen, während für alle Berufsgruppen die Wichtigkeit dieser Fertigkeiten unterstrichen wird.

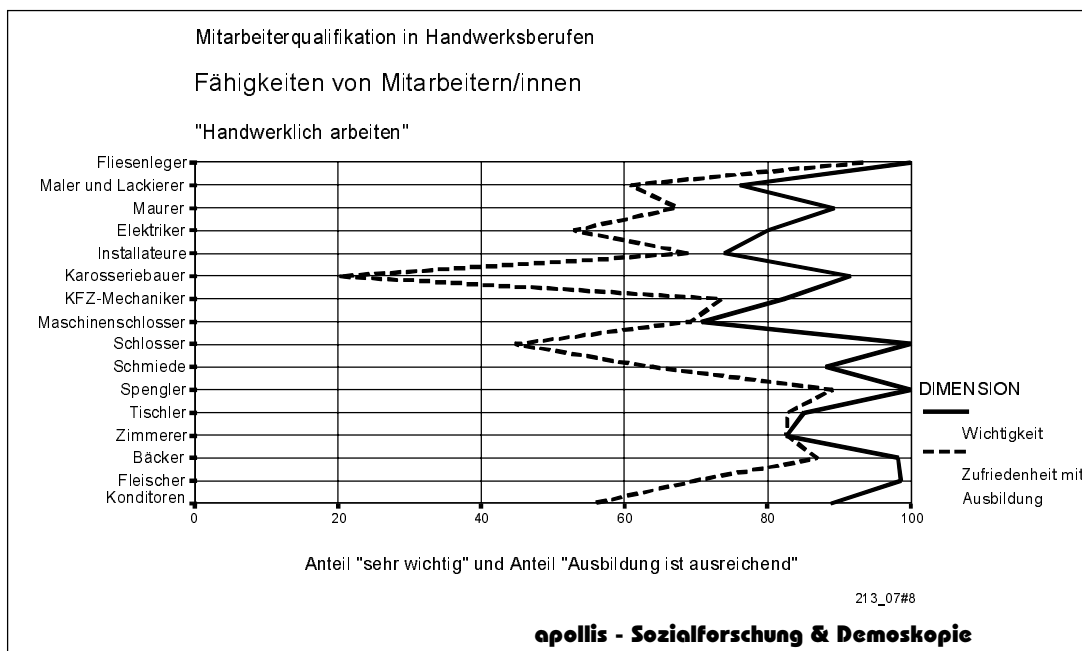


Abbildung 25: Handwerklich arbeiten: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung

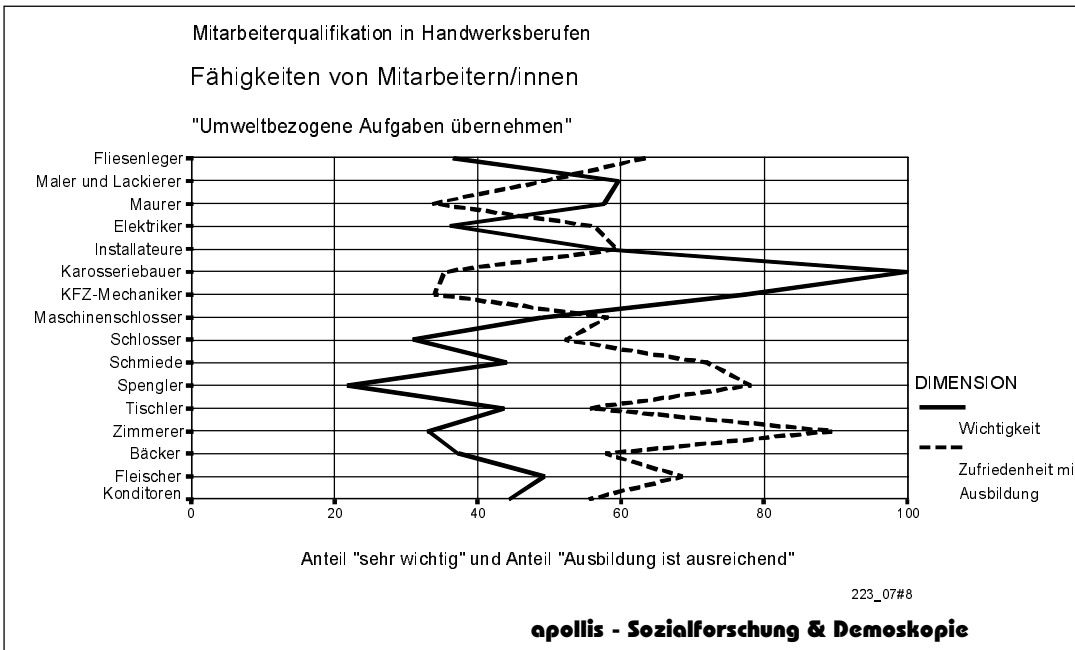


Abbildung 26: Umweltbezogene Aufgaben übernehmen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung

Für die Berufe der Karosseriebauer und KFZ-Mechaniker wird am häufigsten angegeben, „umweltbezogene Fertigkeiten“ seien sehr wichtig. Dies korrespondiert auch mit dem höchsten Anteil an Befragten, die in diesem Beruf eine bessere Ausbildung wünschen. Letzteres trifft auch für die Berufe der Maurer und Karosseriebauer zu.

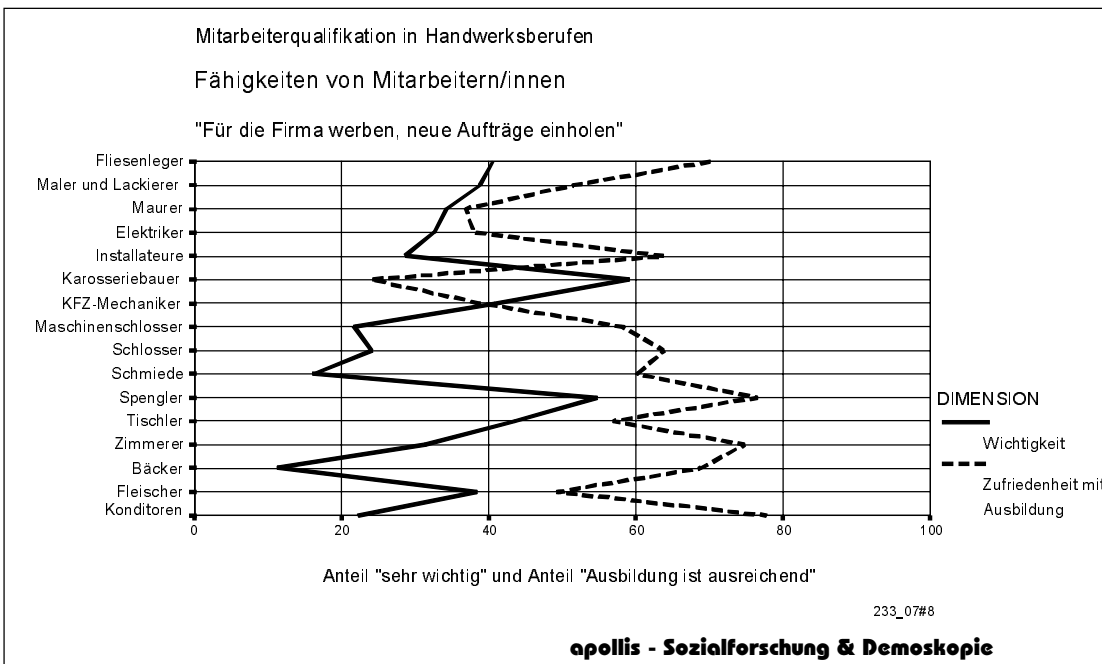


Abbildung 27: Für die Firma werben, neue Aufträge einholen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung

„Für die Firma werben und neue Aufträge einholen“ wird für alle Berufe eher seltener als sehr wichtig eingestuft. Karosseriebauer und Spengler geben öfter an, dies sei eine sehr

wichtige Fertigkeit, Karosseriebauer, KFZ-Mechaniker und Mauer fordern diesbezüglich am häufigsten eine bessere Ausbildung.

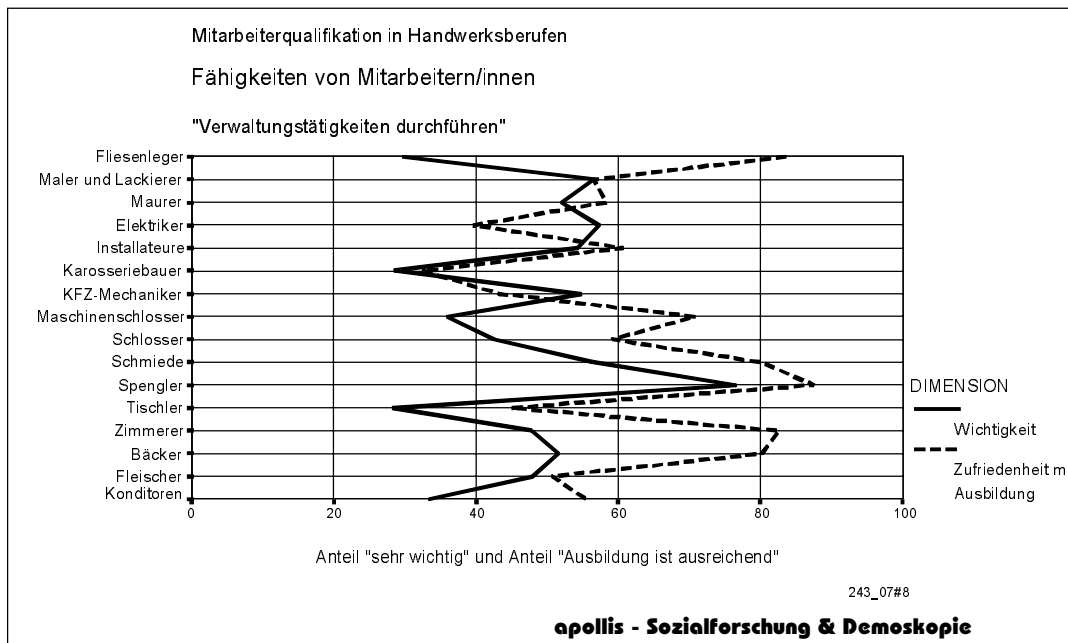


Abbildung 28: Verwaltungstätigkeiten durchführen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung

Bessere Kompetenzen bezüglich „Verwaltungsaufgaben durchführen“ fordern im Vergleich zu den anderen Berufen die Spengler, wenn sie auch gleichzeitig seltener angeben, diese Kompetenzen seien sehr wichtig für den Beruf. Auch für Bäcker und Fliesenleger ist laut Aussagen der Befragten diese Fähigkeit nicht so wichtig.

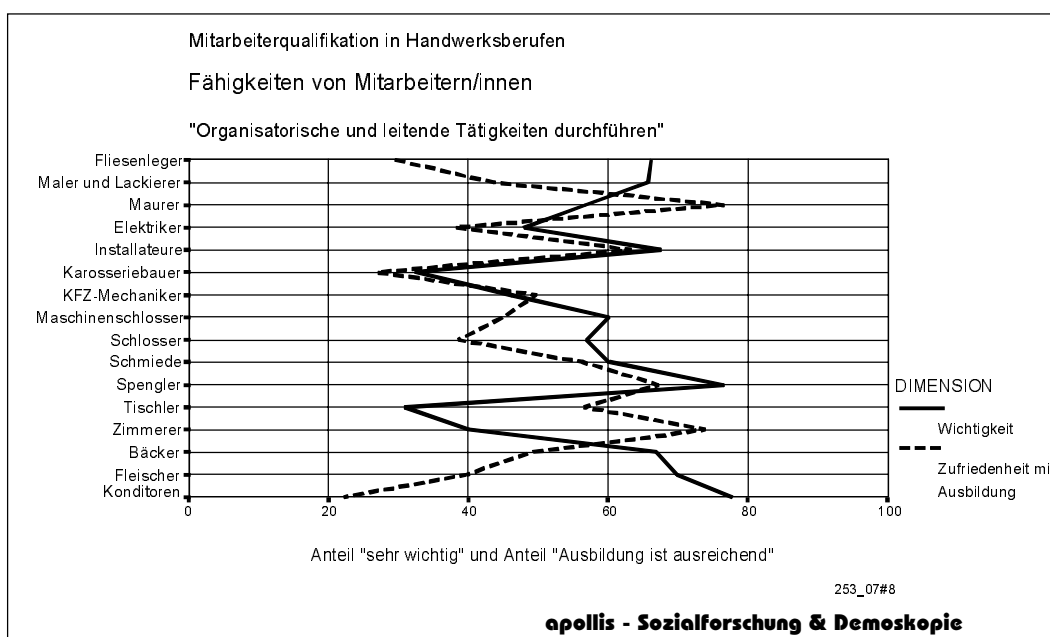


Abbildung 29: Organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen: Wichtigkeit im Beruf und Zufriedenheit mit der Ausbildung

„Organisatorische und leitende Tätigkeiten“ wird vor allem für Maurer häufiger als sehr wichtig gesehen, aber auch für Spengler, Zimmerer und Installateure.

Neben den aufgezählten Fertigkeiten von Mitarbeitern wurde den Befragten die Möglichkeit gegeben, weitere Qualifikationen anzugeben, über welche ihre Mitarbeiter in Zukunft besser verfügen sollten. Tabelle 7 faßt die Antworten auf diese offen gestellte Frage zusammen, wobei auch mehrere Fähigkeiten angegeben werden konnten. Die Antworten waren sehr vielschichtig, was die noch relativ stark besetzte Kategorie „anderes“ anzeigt. Am häufigsten wurden berufsspezifische Kenntnisse angeführt, die in eine Gruppe zusammengeführt wurden. Berufsübergreifend hingegen fordern 15% der Befragten (bessere) Computerkenntnisse, ebenso viele fordern verbesserte Schlüsselqualifikationen, zum Beispiel Umgang mit anderen Mitarbeitern, Sprachkompetenz und ähnliches. Die einzelnen Aussagen dazu sind in Anhang 3 angeführt.

| <i>Fähigkeiten</i> | <i>Anzahl</i> | <i>Antworten (%)</i> | <i>Fälle (%)</i> |
|-----------------------------------|---------------|----------------------|------------------|
| berufsspezifische Kenntnisse | 41 | 18,3 | 21,0 |
| Computerkenntnisse | 27 | 12,3 | 14,1 |
| Schlüsselqualifikationen | 25 | 11,0 | 12,6 |
| Modernisierung der Ausbildung | 13 | 6,0 | 6,9 |
| mehr Praxisorientierung | 13 | 5,9 | 6,8 |
| Gesetzes- u. Verwaltungskennnisse | 12 | 5,2 | 5,9 |
| Sprachkenntnisse | 11 | 4,8 | 5,5 |
| Sicherheit | 11 | 4,8 | 5,5 |
| Bezug zum Beruf herstellen | 9 | 4,1 | 4,7 |
| Verbesserung der Ausbildung | 7 | 3,0 | 3,4 |
| Umweltbewußtsein | 5 | 2,4 | 2,8 |
| Weiterbildungsbedarf | 1 | ,6 | ,7 |
| Kundenorientierung | 1 | ,5 | ,6 |
| anderes | 47 | 21,1 | 24,3 |
| SUMME | 224 | 100,0 | 114,8 |

Tabelle 7: Weitere Fähigkeiten in den Berufen, die besser gelernt werden sollten

Die eben dargestellten Ergebnisse zur Bewertung der Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten in Handwerksberufen sowie der diesbezüglichen Ausbildungsqualität haben zu relativ starken Unterschieden in der Bewertung der einzelnen Qualifikationen geführt, wobei auch innerhalb derselben Berufe ein relativ große Streuung vorhanden ist. Dies sei vorausgeschickt, wenn im Anschluß versucht wird, zusammenfassend die Zufriedenheit mit der Ausbildung über die 16 Berufe darzustellen. Im Folgenden wurde zu diesem Zweck getrennt nach Beruf die Anzahl an Fertigkeiten zusammengezählt, mit deren Ausbildung der oder die Befragte nicht zufrieden waren. Der diesbezügliche Wert schwankt zwischen 0 (also keiner Fähigkeit) bis maximal 10 (also alle Fähigkeiten, welche im Fragebogen abgefragt wurden). Die Kenngröße ist in Abbildung 30 wiederum als Boxplot dargestellt, um die

Verteilung beurteilen zu können. Die Abbildung zeigt relativ große Schwankungen auch innerhalb der Berufsgruppen, aber Unterschiede auch zwischen den Berufen. Niedrige Werte bedeuten also, daß die Befragten selten angegeben haben, bezüglich einer Fertigkeit eine bessere Ausbildung zu wünschen. Dies ist bei Spenglern und Bäcker der Fall, in etwas geringerem Ausmaß auch für Fliesenleger, Konditoren und Schmiede. Umgekehrt ist eine Häufung von Aussagen, die Ausbildung sollte bezüglich verschiedener Qualifikationen besser sein, bei Karosseriebauern, KFZ-Mechanikern, Elektrikern, Maschinenschlossern, Schlossern und Maurern zu beobachten.

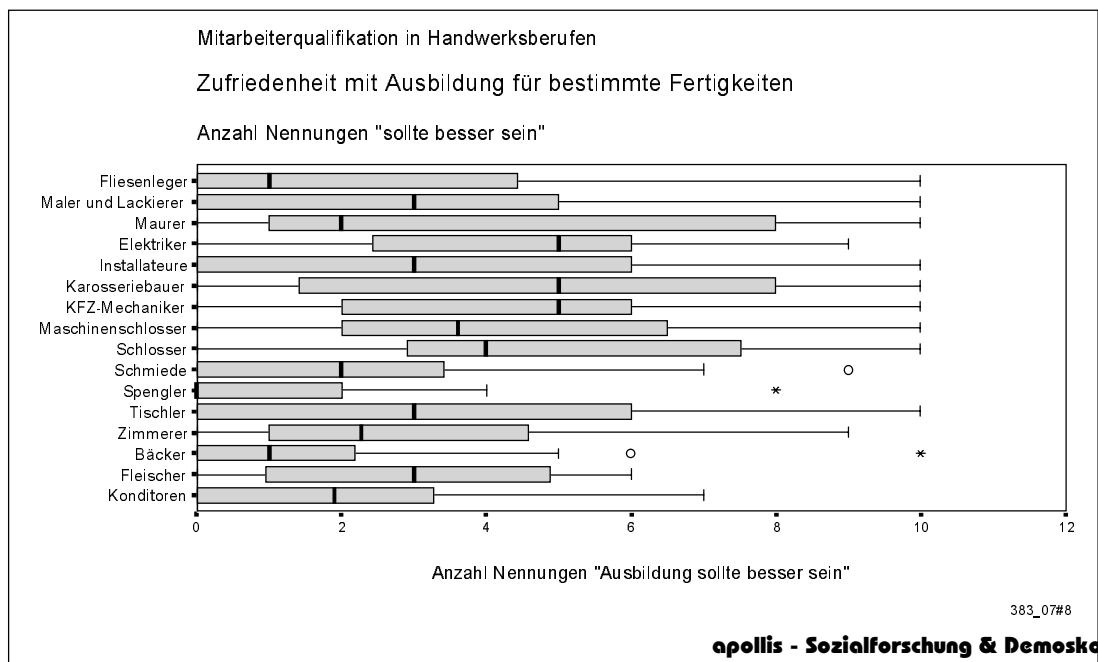


Abbildung 30: Zufriedenheit mit der Ausbildung in den untersuchten Berufen: Anzahl Nennungen

4.4 Frauen in den untersuchten Handwerksberufen

Nach dem Fragenblock zu allgemeinen und berufsspezifischen Fertigkeiten von Beschäftigten in den untersuchten Handwerksberufen soll in einem abschließenden Teil auf spezielle Fragen zur Einschätzung von Frauen in den ausgewählten Berufen eingegangen werden. Dazu wurden die Befragten aus den Betrieben danach gefragt, ob sie auch Frauen einstellen würden, und wenn sie hier Schwierigkeiten sähen, wie diese geartet seien. Anschließend wurde die Liste der Fertigkeiten, welche getrennt nach Berufen und geschlechtsunspezifisch nach Wichtigkeit und Zufriedenheit mit der Ausbildung abgefragt wurde, auch geschlechtsspezifisch noch einmal vorgelegt, indem danach gefragt wurde, ob solche Tätigkeiten auch Frauen im Handwerk durchführen könnten. Schließlich wurde noch die Bekanntheit von Umschulungsmaßnahmen für Frauen im Handwerk angesprochen und bewertet.

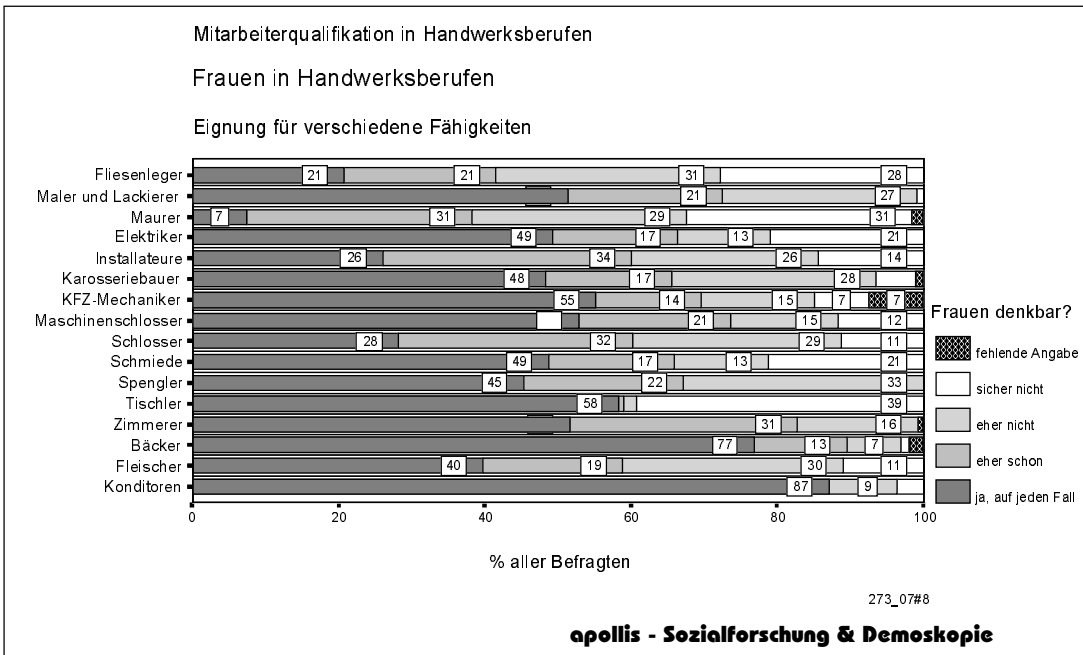


Abbildung 31: Eignung von Frauen in den untersuchten Handwerksberufen in den Augen der Befragten.

Abbildung 31 zeigt die Ergebnisse der Frage nach einer möglichen Anstellung von Frauen im Handwerk. Es zeigen sich durchaus beträchtliche Unterschiede bezüglich der Aussagen zu den einzelnen untersuchten Berufen. Am skeptischsten Frauen gegenüber sind demnach Betriebe im Maurergewerbe und die Fliesenleger. Die Bereitschaft, Frauen im Handwerk zu beschäftigen, ist im Konditor-, Bäckerei- und Zimmererbetrieben am größten.

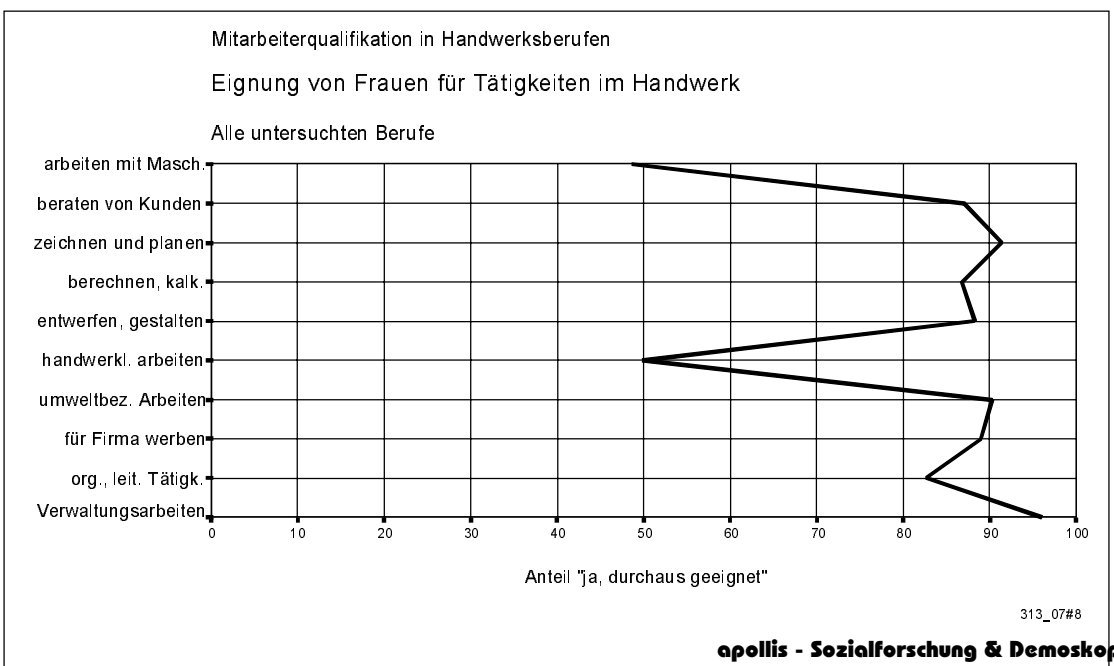


Abbildung 32: Eignung von Frauen für unterschiedliche Tätigkeiten im Handwerk

Wenn man den Befragten unabhängig von den Berufen eine Liste von Fähigkeiten vorlegt und danach fragt, ob diese auch Frauen im Handwerk durchführen könnten, so geben die

Befragten mit Ausnahme von 2 Punkten mehrheitlich an, diese Fähigkeiten hätten auch Frauen (siehe Abbildung 32). Zweifel bestehen hingegen bei einem Teil der Befragten im Zusammenhang mit „arbeiten mit Maschinen“ und „handwerklich arbeiten“. Abbildung 33 bis Abbildung 35 schlüsselt die Antworten auf diese Fähigkeiten nach Betriebstätigkeit auf. Das Arbeiten mit Maschinen wird demnach in erster Linie von den Maurer- und Installateurbetrieben als für Frauen nicht so geeignet gesehen, während Spengler, Bäcker, Fleischer und KFZ-Mechaniker weniger oft Schwierigkeiten sehen.

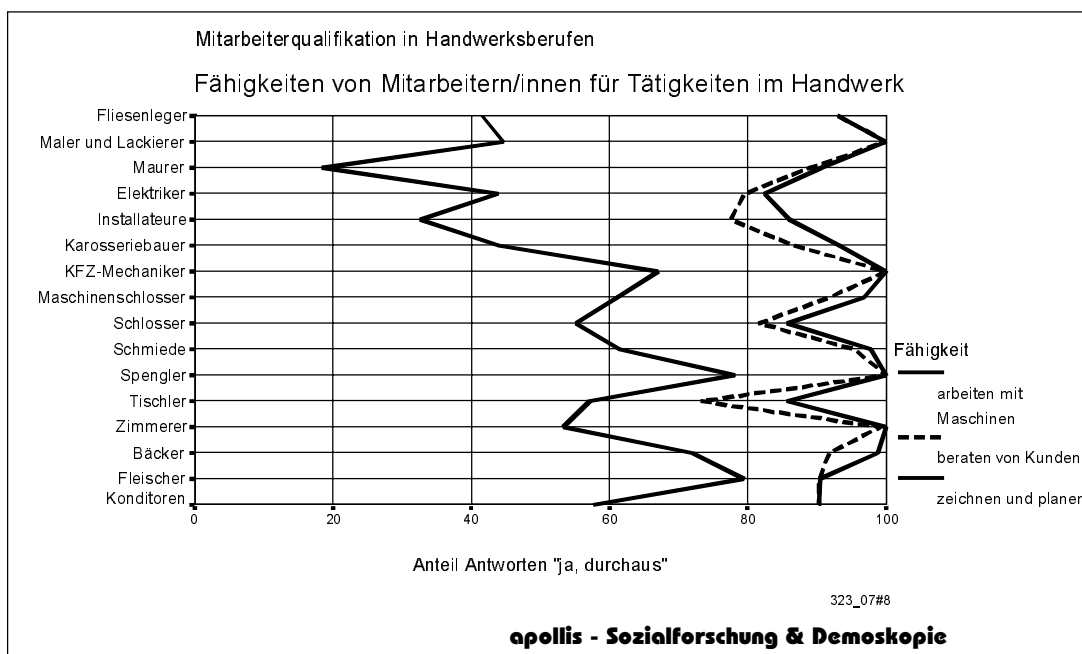
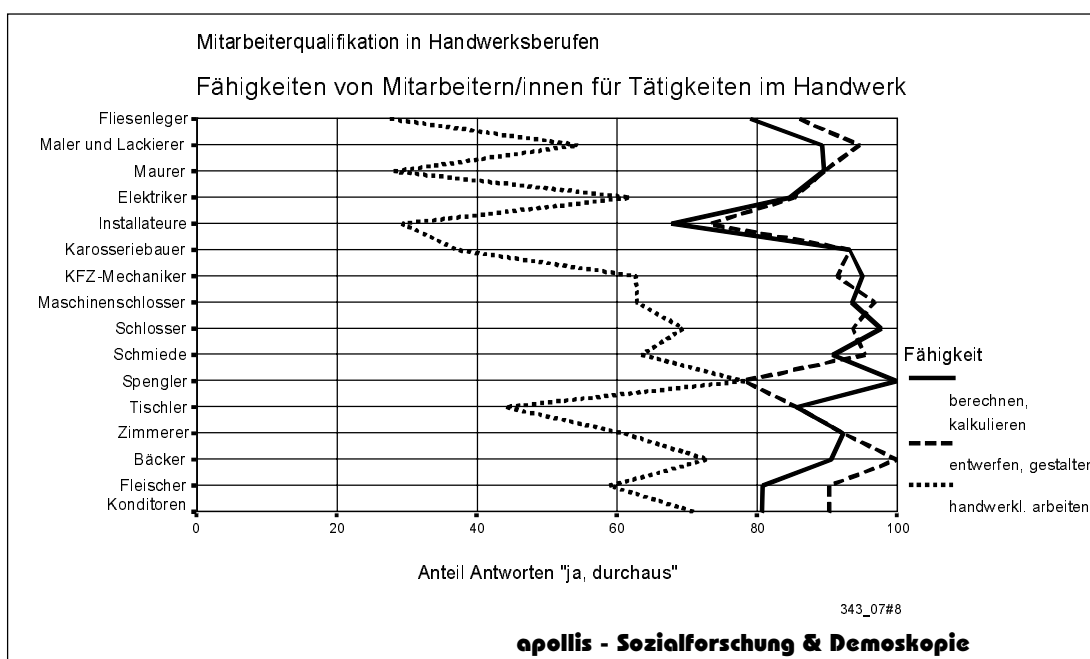


Abbildung 33: Eignung von Frauen im Handwerk für verschiedene Tätigkeiten (1)



Bezüglich der Fertigkeit des handwerklichen Arbeitens sind es wiederum die Mauer und Installateure, aber auch die Fliesenleger und Karosseriebauer, welche Frauen diese Fähigkeit seltener in vollem Ausmaß zugestehen (Abbildung 34).

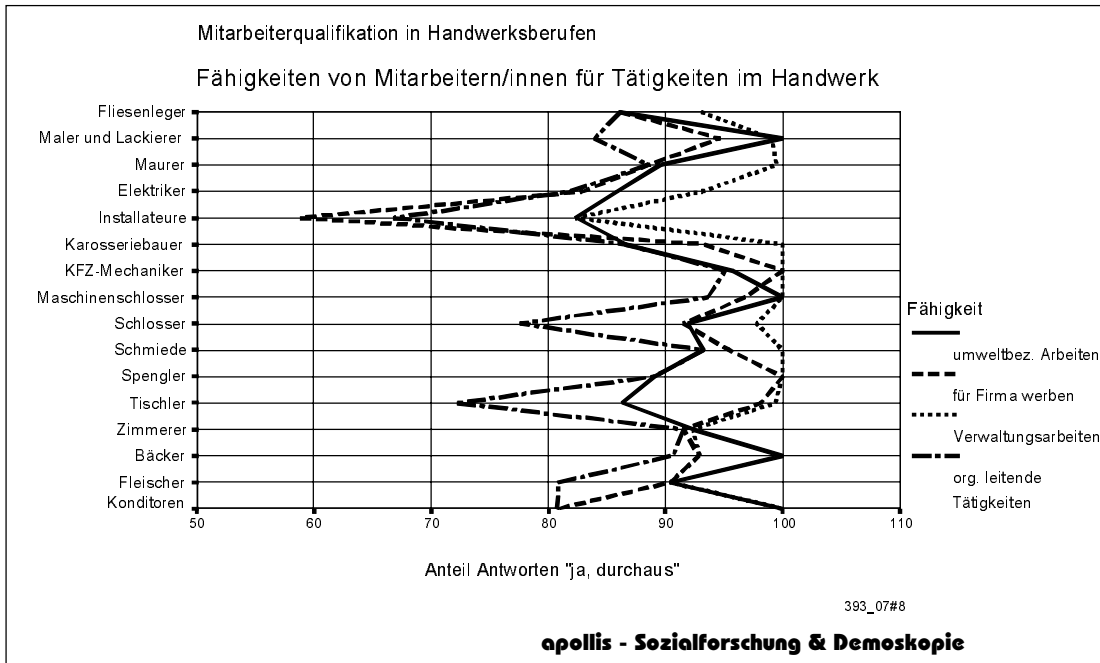
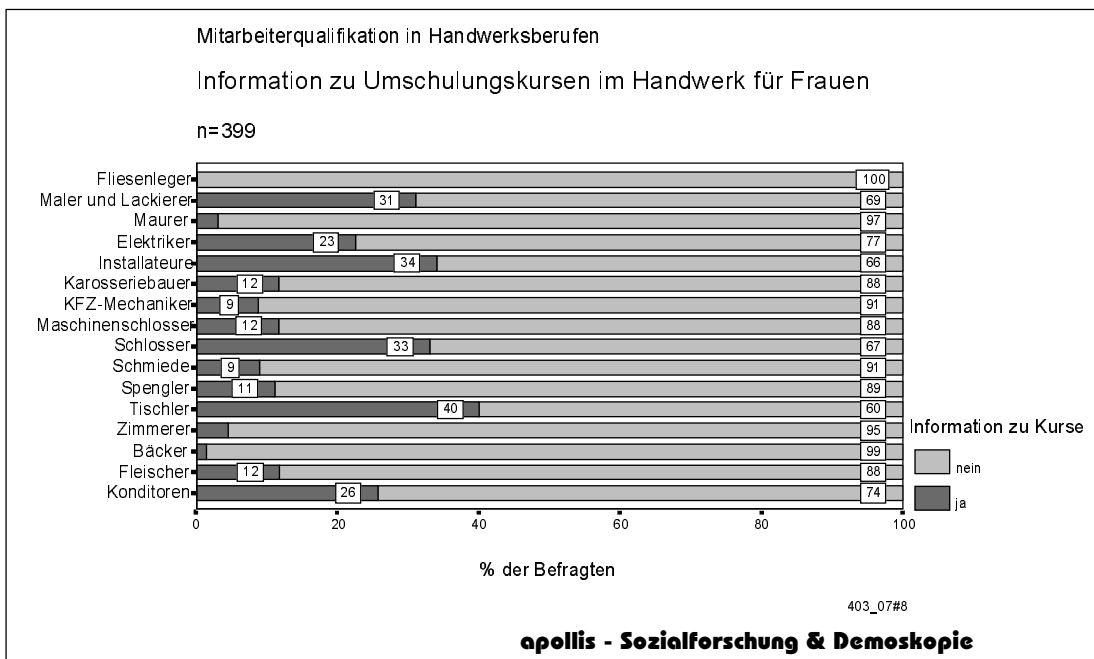


Abbildung 35: Eignung von Frauen im Handwerk für verschiedene Tätigkeiten (3)



i n 36 n a i n a n n e n i a n e

Abschließend wurden die Befragten zu ihrem Informationsstand zu Umschulungskursen für Frauen im Handwerk befragt sowie nach der Einschätzung der Qualität dieser Kurse. Nur

ein Fünftel der Befragten geben an, schon einmal von Kursen gehört zu haben, mit denen erwachsene Frauen eine Lehre im Handwerk nachholen können. Besser informiert sind Befragte in Tischerei, Schlosserei-, Maler- und Installationsbetrieben. 70% der Befragten glauben allerdings, daß es möglich ist, in einem zweijährigen Lehrgang mit Praktikum eine Lehre nachzuholen. Nicht so positiv sehen diese Möglichkeit die Befragten in Zimmerer- und Schmiedebetrieben, die wenigsten Probleme sehen hingegen Bäcker-, Fleischer-, Maurer-, Karosseriebauer- und Elektrikerbetriebe.

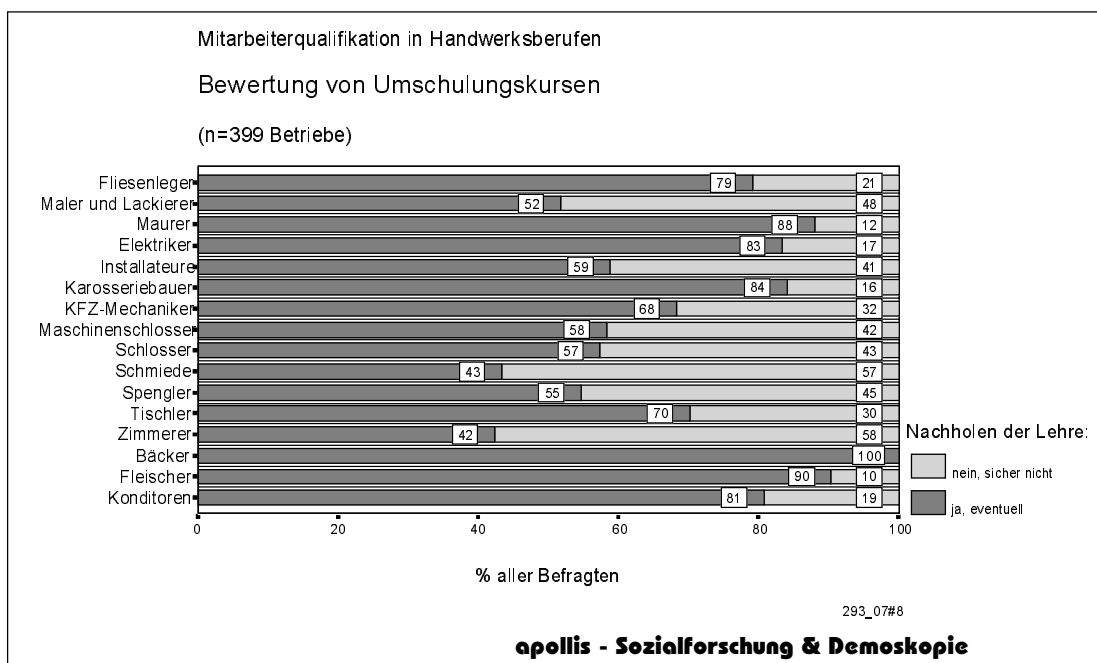


Abbildung 37: Bewertung von Umschulungskursen im Handwerk

4.5 Zusammenfassende Bewertung für die Auswahl von Berufen

Das Gelingen eines Umschulungskurses für Frauen im Handwerk hängt von einer ganzen Reihe von Rahmenbedingungen ab, von denen in dieser Untersuchung nur eine Auswahl auf der Angebotsseite thematisiert werden konnte. Es stellt sich durchaus die Frage, wie die hier angesprochenen Aspekte im Vergleich zu anderen Elementen, welche für das Gelingen eines Umschulungskurses für Frauen entscheidend sind, gewichtet werden sollen, und wie wichtig die einzelnen besprochenen Elemente im Vergleich zu den anderen sind. Der Anspruch einer Untersuchung mit einem komplexen Thema wie dem vorliegenden kann deshalb nicht sein, definitive Antworten zugeben, sondern Argumentationshilfen zu liefern, die bei der Konzeption einer solchen Umschulung von Hilfe sind. Primäres Ziel dieser Teiluntersuchung war es nun, Hilfen für die Auswahl eines oder mehrerer der weit über 100 Ausbildungsberufe im Handwerk bereitzustellen, in denen ein Umschulungskurs mit Mitteln des ESF angeboten werden soll. Dazu wurde im Rahmen der Untersuchung eine Reihe von Hypothesen aufgestellt, die unter Kapitel 2 des Berichtes bereits angesprochen wurden und an dieser Stelle im Rahmen einer zusammenfassenden Betrachtung der Ergebnisse noch einmal zur Sprache kommen sollen.

Für diese Bewertung wurden insgesamt 14 arbeitsmarktrelevante Dimensionen herausgegriffen, die in Tabelle 8 gegenübergestellt sind. Für jede dieser Dimensionen wurde eine Hypothese formuliert, deren Annahme für die Durchführung einer Umschulung im jeweiligen Beruf in Südtirol spricht. Auf der Grundlage der Daten der Untersuchung wurde anschließend für alle Berufe geprüft, ob die Hypothesen angenommen oder aber abgelehnt werden müssen, ob die Daten also für oder gegen die Durchführung einer Umschulung sprechen. Mit Hilfe einer Gewichtung der Ergebnisse dieser Bewertung kann man die Berufe schließlich in eine Reihenfolge bringen, welche die Summe der Überlegungen der einzelnen Elemente widerspiegelt.

| Dimension | Hypothese | Gewicht |
|-----------------------------|---|---------|
| a. Beschäftigtenzahl | Frauen aus einem ESF-Kurs finden in jenen Berufen eher eine Anstellung, die insgesamt eine hohe Beschäftigtenzahl aufweisen | 3 |
| b. Betriebsgröße | Frauen können sich in größeren Betrieben eher etablieren | 2 |
| c. Frauenanteil insgesamt | Ein hoher Frauenanteil im Betrieb, auch in der Verwaltung, kann dazu führen, daß bestimmte frauenspezifische Fragen bereits thematisiert wurden | 1 |
| d. Frauenanteil im Handwerk | Bereits bestehende weibliche Beschäftigung im Handwerksberuf beweist die Eignung von Frauen in diesem Beruf | 2 |
| e. Anzahl Berufe | Mehrere Berufe in einem Betrieb deuten darauf hin, daß bereichsübergreifende Qualifikationen gefordert sind, die man in einem Umschulungs- | 1 |

| | | |
|---------------------------------|---|---|
| | kurs einbeziehen kann | |
| f. Neue Stellen | Eine anteilmäßig hohe Quote neuer Stellen im Beruf deutet auf einen Wachstumsbereich hin und damit auf einen Beruf mit Zukunft | 1 |
| g. Beschäftigungsprognose | Facharbeitermangel in einem Beruf erhöht die Chancen für umgeschulte Kräfte | 1 |
| h. Konjunkturprevision | Berufe mit guten Wachstumsprognosen sind Zukunftsberufe, in denen auch Frauen größere Chancen haben | 1 |
| i. Veränderungen im Beruf | Berufe mit starken Veränderungen bezüglich Qualifikationsanforderungen bieten Absolventinnen von ESF-Kursen gute Einstiegschancen, wenn der Kurs auf die neuen Anforderungen Rücksicht nimmt | 1 |
| k. Berufliche Ausbildung | In Berufen, in denen derzeit eher Unzufriedenheit mit der berufsschulischen Ausbildung herrscht, kann ein ESF-Kurs kurzfristig auf die Gründe für diese Unzufriedenheit eingehen und den Absolventinnen damit bessere Arbeitschancen bieten | 2 |
| l. Akzeptanz von Frauen | In Berufen, in denen Betriebsinhaber öfter auch Frauen einstellen würden, sollten diese leichter einen Ausbildungsbetrieb und anschließend einen Arbeitgeber finden | 3 |
| m. Arbeit mit Maschinen | Das Arbeiten mit Maschinen wird Frauen eher weniger zugetraut. Frauen sollten sich deshalb leichter in <u>den</u> Berufen etablieren, in denen die Maschinen nicht so wichtig sind | 1 |
| n. Bekanntheit von Umschulungen | Ausbildungsbetriebe sollten sich eher in den Berufen finden, in denen Umschulungsmaßnahmen bekannt sind | 1 |
| o. Akzeptanz von Umschulungen | Absolventen von Umschulungen sollten sich eher in Berufen bewähren, in denen diese Ausbildungsform akzeptiert wird | 2 |

Tabelle 8: Analysedimensionen für die Auswahl eines Berufes für einen Umschulungskurs mit Mitteln des ESF, sowie Gewichtung der einzelnen Dimensionen in einer abschließenden Bewertung.

Tabelle 9 stellt eine Matrix aus den 16 untersuchten Berufen und den 14 Analysedimensionen dar, wie sie eben beschrieben worden sind. Für jede Zelle der Matrix wurde aus den Daten im Sinne der obigen Hypothese eine Zustimmung, eine indifferente Haltung oder eine Ablehnung eingetragen, die in der Tabelle durch verschiedene Pfeile gekennzeichnet sind. So kann man etwa die Zeile für die Fliesenleger so lesen, daß im Vergleich zu anderen Berufen insgesamt nur wenig Beschäftigte in diesem Bereich arbeiten (a), der Anteil an

größeren Betrieben im Vergleich gering ist (b), auch der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft unterdurchschnittlich ist, dasselbe für den Frauenanteil im Handwerk zu beobachten ist (d), es in der Regel in einem Fliesenlegerbetrieb keine anderen Berufe gibt (e), der Anteil an jährlich neu geschaffenen Stellen im Durchschnitt liegt usw. So sind für alle in die Vorauswahl genommenen Berufe die Ergebnisse der Betriebsbefragung übertragen worden.

| | (a) Beschäftigtenzahl | (b) Betriebsgröße | (c) Frauenanteil insgesamt | (d) Frauenanteil im Handwerk | (e) Anzahl Berufe im Betrieb | (f) neue Stellen | (g) Fachkräftemangel | (h) Beschäftigungsprognose | (i) Veränderungen im Beruf | (k) Berufliche Ausbildung | (l) Akzeptanz von Frauen | (m) arbeiten mit Maschinen | (n) Information zu Umschulung | (o) Bewertung von Umschulung |
|---------------------|-----------------------|-------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------|----------------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Fliesenleger | ↕ | ↕ | ↕ | ↕ | ↕ | ↔ | ↑ | ↕ | ↔ | ↕ | ↕ | ↔ | ↔ | ↔ |
| Maler und Lackierer | ↔ | ↔ | ↔ | ↑ | ↔ | ↑ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ | ↑ | ↑ | ↕ |
| Maurer | ↑ | ↑ | ↔ | ↕ | ↔ | ↑ | ↕ | ↕ | ↔ | ↑ | ↕ | ↕ | ↔ | ↑ |
| Elektriker | ↑ | ↔ | ↑ | ↑ | ↕ | ↔ | ↔ | ↔ | ↑ | ↑ | ↔ | ↑ | ↔ | ↑ |
| Installateure | ↑ | ↑ | ↑ | ↔ | ↔ | ↑ | ↔ | ↔ | ↑ | ↔ | ↔ | ↔ | ↑ | ↔ |
| Karosseriebauer | ↔ | ↑ | ↑ | ↕ | ↑ | ↔ | ↔ | ↔ | ↑ | ↑ | ↔ | ↔ | ↔ | ↑ |
| KFZ-Mechaniker | ↑ | ↔ | ↑ | ↕ | ↑ | ↔ | ↔ | ↑ | ↑ | ↑ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ |
| Maschinenschlosser | ↔ | ↑ | ↔ | ↔ | ↑ | ↑ | ↔ | ↑ | ↔ | ↑ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ |
| Schlosser | ↔ | ↑ | ↔ | ↔ | ↑ | ↑ | ↑ | ↑ | ↔ | ↑ | ↔ | ↔ | ↑ | ↔ |
| Schmiede | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ | ↑ | ↔ | ↔ | ↑ | ↔ | ↕ | ↔ | ↔ | ↔ | ↕ |
| Spengler | ↕ | ↔ | ↔ | ↕ | ↕ | ↔ | ↔ | ↑ | ↔ | ↕ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ |
| Tischler | ↑ | ↔ | ↔ | ↔ | ↕ | ↔ | ↔ | ↕ | ↔ | ↔ | ↔ | ↕ | ↑ | ↔ |
| Zimmerer | ↔ | ↑ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ | ↑ | ↔ | ↔ | ↕ |
| Bäcker | ↔ | ↑ | ↑ | ↑ | ↑ | ↑ | ↔ | ↕ | ↔ | ↕ | ↑ | ↔ | ↔ | ↑ |
| Fleischer | ↔ | ↔ | ↑ | ↔ | ↕ | ↔ | ↑ | ↕ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ | ↔ | ↑ |
| Konditoren | ↔ | ↕ | ↑ | ↑ | ↔ | ↔ | ↔ | ↕ | ↕ | ↕ | ↑ | ↕ | ↔ | ↔ |

Tabelle 9: Bewertungstabelle der 16 untersuchten Berufe nach insgesamt 14 Dimensionen

Die insgesamt 14 Bewertungsdimensionen, welche in Tabelle 8 angegeben ist, können jetzt unterschiedlich stark gewichtet werden. Ein Vorschlag ist in Tabelle 8 bereits angeführt. Stark gewichtet wird dort zum Beispiel die Einschätzung der Befragten zur Eignung von Frauen sowie die Gesamtbeschäftigtenzahl. Um die Ergebnisse von Tabelle 9 auch in numerischer Form zu erfassen und zusammenzulegen, wurde ein positiver Wert in der Höhe des Gewichtes vergeben, falls die Ergebnisse die These stützen, im Falle einer indifferenten Haltung wird 0 vergeben, im ablehnenden Fall hingegen wird die Zelle mit dem negativen Wert des Gewichtes besetzt. Summiert man nun die Zeilenwerte der einzelnen

Berufe, so kommt man zu einer zusammenfassenden Bewertung, nach der man die Berufe reihen kann, wie es Tabelle 10 ausweist.

| Beruf | Analysedimension | | | | | | | | | | | | | | | Punkte |
|---------------------|------------------|----|----|----|----|---|----|----|----|----|----|----|---|----|-----|--------|
| | A | B | C | D | E | F | G | H | I | K | L | M | N | O | | |
| Elektriker | 3 | 0 | 1 | 2 | -1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 | 0 | 1 | 0 | 2 | 11 | |
| Installateure | 3 | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 9 | |
| Schlosser | 0 | 2 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 0 | 2 | 0 | 0 | 1 | 0 | 9 | |
| Bäcker | 0 | 2 | 1 | 2 | 1 | 1 | 0 | -1 | 0 | -2 | 3 | 0 | 0 | 2 | 9 | |
| Karosseriebauer | 0 | 2 | 1 | -2 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 | 7 | |
| KFZ-Mechaniker | 3 | 0 | 1 | -2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 | |
| Maschinenschlosser | 0 | 2 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7 | |
| Maler und Lackierer | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | -2 | 3 | |
| Zimmerer | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 | -2 | 3 | |
| Maurer | 3 | 2 | 0 | -2 | 0 | 1 | -1 | -1 | 0 | 2 | -3 | -1 | 0 | 2 | 2 | |
| Fleischer | 0 | 0 | 1 | 0 | -1 | 0 | 1 | -1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 | |
| Tischler | 3 | 0 | 0 | 0 | -1 | 0 | 0 | -1 | 0 | 0 | 0 | -1 | 1 | 0 | 1 | |
| Konditoren | 0 | -2 | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | -1 | -1 | -2 | 3 | -1 | 0 | 0 | -1 | |
| Schmiede | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | -2 | 0 | 0 | 0 | -2 | -2 | |
| Spengler | -3 | 0 | 0 | -2 | -1 | 0 | 0 | 1 | 0 | -2 | 0 | 0 | 0 | 0 | -7 | |
| Fliesenleger | -3 | -2 | -1 | -2 | -1 | 0 | 1 | -1 | 0 | -2 | -3 | 0 | 0 | 0 | -14 | |

Tabelle 10: Ergebnisse der numerischen Umsetzung der gesammelten Ergebnisse.

Folgt man dem eben beschriebenen Überlegungen, so gibt es also eine Gruppe von 7 Berufen (Elektriker/in bis Maschinenschlosser/in), die deutlich mehr Punkte sammeln als der Rest, eine Gruppe von 6 Berufen (Maler/in und Lackierer/in bis Schmied/in), die im Mittelfeld liegt sowie die 2 Berufe (Fliesenleger/in und Spengler/in), welche in dieser Reihung deutlich schwächer abschneiden.

4.6 Hinweise für die Gestaltung von Umschulungen

Neben der Sammlung von Argumenten für oder gegen eine Umschulung in einen bestimmten Handwerksberuf kann die vorliegende Untersuchung auch Hinweise geben, welche Lehrinhalte in den verschiedenen Berufen berücksichtigt werden müssen, im den derzeitigen Anforderungen der Betriebe gerecht zu werden. Dazu liegen aus der Untersuchung Informationen vor, a) welche Fähigkeiten in bestimmten Berufen besonders wichtig sind, wo derzeit b) Unzufriedenheit diesbezüglich mit der beruflichen Ausbildung herrscht, wo also eine Umschulung Schwerpunkte setzen könnte, und c) welche Fähigkeiten die Betriebe Frauen in den jeweiligen Berufen zutrauen und wo hingegen Skepsis vorherrscht, wo also Schwierigkeiten bei der Suche von Lehrbetrieben zu erwarten sind und welcherart die Bedenken der Betriebe sein werden. Dieser Ansatz geht von der Erkenntnis aus, daß sich die Anforderungen an die Handwerker stark geändert haben, wobei diese Einsicht zwar je

nach Beruf unterschiedlich stark geäußert wird, aber doch insgesamt in allen Berufen dominiert, und daß die Chancen von Absolventinnen eines Umschulungskurses am Arbeitsmarkt natürlich steigen, wenn sie Qualifikationen mitbringen, welche in den Betrieben gefragt sind. Eine vergleichende Darstellung der genannten drei Merkmale führt zu Erkenntnissen, welche für die inhaltliche Gestaltung von Kursen durchaus gewinnbringend sind. Dabei unterscheiden sich die Anforderungen an Umschulungen in den verschiedenen Berufen natürlich wesentlich. Während für die Auswahl der Berufe konkrete Aussagen für oder wider eine bestimmte Auswahl gemacht werden können, kann es bei den Fragen der inhaltlichen Gestaltung der Umschulung weniger darum gehen, Erkenntnisse zu liefern, die für aller Berufe zutreffen; vielmehr muß auf die Möglichkeiten der vorliegenden Instrumente und Daten hingewiesen und angeregt werden, diese im Rahmen der Curriculumentwicklung für eine Umschulung in einem konkreten Beruf einzusetzen. Exemplarisch sei eine Lesarten der Daten angeführt, wobei aus der Reihe der Fähigkeiten jene des Umgangs mit Maschinen herausgegriffen wird.

Abbildung 38 beschreibt die Aussagen zur Wichtigkeit der Arbeit mit Maschinen und der Zufriedenheit mit der Ausbildung diesbezüglich, wobei für die Beschreibung der Wichtigkeit der Anteil der Befragten aufgetragen ist, welcher sie als „sehr wichtig“ beschrieben hat, während bezüglich Zufriedenheit mit der Ausbildung der Anteil der Antwortenden aufgetragen ist, welche sie diesbezüglich „ausreichend“ findet. Für eine bessere Lesbarkeit wurde die Differenz zwischen den zwei Linien verschieden eingefärbt, sodaß in einem helleren Grau jene Berufe erscheinen, in denen der Wert für Zufriedenheit über jenem der Wichtigkeit liegt, während ein dunkleres Grau jene Berufe hervorhebt, in denen die Bewertung der Wichtigkeit über jener der Zufriedenheit liegt. Diese zweiten Fälle erscheinen für eine Konzeption einer Umschulung bezüglich dieser Fähigkeit interessant zu sein: Karosseriebauer, KFZ-Mechaniker, Maschinenschlosser und Tischler sehen bezüglich der Fähigkeit des Umgangs mit Maschinen stärkeren Handlungsbedarf als die anderen untersuchten Berufen.

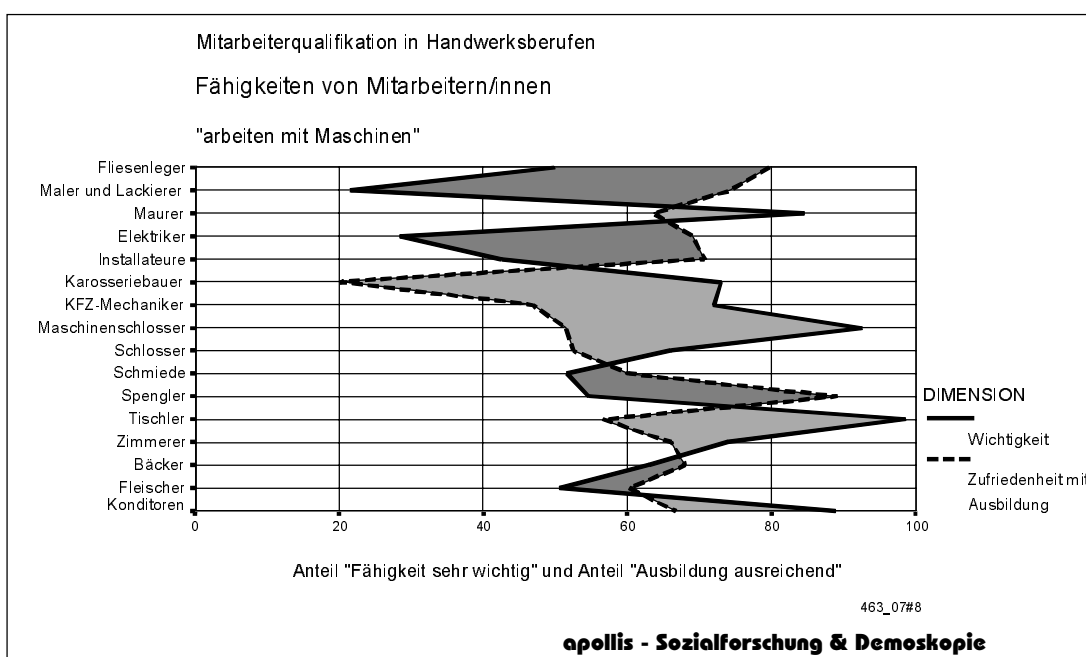


Abbildung 38: Einschätzung der Wichtigkeit bezüglich „arbeiten mit Maschinen“ und Zufriedenheit mit der Ausbildung diesbezüglich

Abbildung 39 zeigt die zwei Dimensionen Zufriedenheit und Eignung von Frauen, wobei der Anteil der Zufriedenen mit der Ausbildung sowie der Anteil der Befragten aufgetragen ist, welche Frauen diese Tätigkeit im jeweiligen Beruf durchaus zutrauen. Man erkennt auch hier bestimmte Berufe (wie jene der Fliesenleger, Maler, Elektriker und Installateure), in denen eine relativ hohe Zufriedenheit mit der beruflichen Ausbildung bezüglich der beschriebenen Fähigkeit herrscht und gleichzeitig öfter Zweifel an der weiblichen Eignung angemeldet werden, während umgekehrt bei KFZ-Mechanikern, Maschinenschlossern, Schlossern und Fleischern eher eine umgekehrte Tendenz zu beobachten ist: hier gibt es eher niedrigere Werte für die Bewertung der derzeitigen Ausbildung, gleichzeitig wird Frauen die beschriebene Fähigkeit häufiger zugetraut.

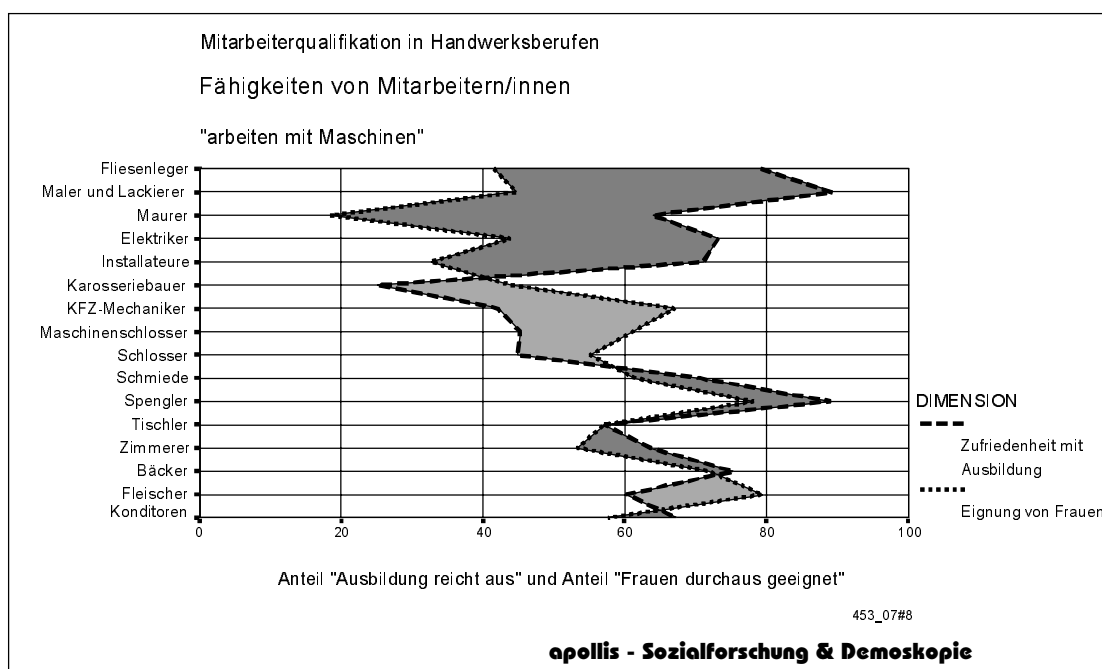


Abbildung 39: Zufriedenheit mit der Ausbildung bezüglich „arbeiten mit Maschinen“ und Beurteilung der Eignung von Frauen diesbezüglich

Ergänzend zum eben beschriebenen Instrument sei auch auf das Analysepotential zweier weiterer Fragenbereiche hingewiesen, welche ebenfalls stark umsetzungsorientiert sind. In einer Frage wurde in offener Form danach gefragt, wie stark sich die Anforderungen an die Berufe geändert haben und welches die Gründe für die Änderungen sind. In einer weiteren, ebenfalls offen gestellten Frage wurden etwaige Mängel in der Ausbildung thematisiert und danach gefragt, wo den die berufliche Ausbildung verbessert werden müßte. Die Ergebnisse auf beide Fragen sind natürlich äußerst berufsspezifisch und für eine Curricularerstellung von großem Nutzen. Die Angaben auf diese Fragen sind im Anhang wiedergegeben.

5 Anhänge

5.1 Anhang 1: Tabellenband

| Anzahl Betriebe (Ungewichtet) | Größe | | Zusammen |
|----------------------------------|----------------------|---------------------|----------|
| | 2-10 Beschäftigte | >10 Beschäftigte | |
| BERUFSKATEGORIE | | | |
| Fliesenleger | 14 | 1 | 15 |
| Maler und Lackierer | 18 | 4 | 22 |
| Maurer | 9 | 30 | 39 |
| Elektriker | 27 | 16 | 43 |
| Installateure | 21 | 19 | 40 |
| Karosseriebauer | 14 | 5 | 19 |
| KFZ-Mechaniker | 22 | 10 | 32 |
| Maschinenschlosser | 27 | 8 | 35 |
| Schlosser | 22 | 5 | 27 |
| Schmiede | 19 | 6 | 25 |
| Spengler | 9 | 1 | 10 |
| Tischler | 7 | 14 | 21 |
| Zimmerer | 12 | 10 | 22 |
| Bäcker | 12 | 13 | 25 |
| Fleischer | 10 | 3 | 13 |
| Konditoren | 10 | 1 | 11 |
| Zusammen | 253 | 146 | 399 |

Tabelle 11: Anzahl Betriebe ungewichtet

| Anzahl Betriebe (gewichtet) | Größe | | Zusammen |
|--------------------------------|----------------------|---------------------|----------|
| | 2-10 Beschäftigte | >10 Beschäftigte | |
| BERUFSKATEGORIE | | | |
| Fliesenleger | 10 | 0 | 10 |
| Maler und Lackierer | 28 | 1 | 29 |
| Maurer | 48 | 9 | 57 |
| Elektriker | 38 | 3 | 42 |
| Installateure | 36 | 4 | 40 |
| Karosseriebauer | 13 | 1 | 14 |
| KFZ-Mechaniker | 30 | 2 | 32 |
| Maschinenschlosser | 8 | 1 | 10 |
| Schlosser | 11 | 1 | 12 |
| Schmiede | 11 | 2 | 13 |
| Spengler | 9 | 0 | 10 |
| Tischler | 61 | 6 | 66 |
| Zimmerer | 20 | 2 | 22 |
| Bäcker | 13 | 2 | 15 |
| Fleischer | 14 | 1 | 15 |
| Konditoren | 12 | 0 | 12 |
| Zusammen | 363 | 36 | 399 |

Tabelle 12: Anzahl Betriebe nach Gewichtung

| Beschäftigte (ungewichtet) | Größe | | Gesamttabelle |
|-------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | 2-10 Beschäftigte | >10 Beschäftigte | Mitarbeiter/- innen |
| | Mitarbeiter/- innen | Mitarbeiter/- innen | Summe |
| | Summe | Summe | |
| BERUFSKATEGORIE | | | |
| Fliesenleger | 42 | 14 | 56 |
| Maler und Lackierer | 70 | 60 | 130 |
| Maurer | 65 | 637 | 702 |
| Elektriker | 117 | 254 | 371 |
| Installateure | 114 | 349 | 463 |
| Karosseriebauer | 80 | 107 | 187 |
| KFZ-Mechaniker | 90 | 139 | 229 |
| Maschinenschlosser | 158 | 108 | 266 |
| Schlosser | 109 | 76 | 185 |
| Schmiede | 86 | 85 | 171 |
| Spengler | 43 | 15 | 58 |
| Tischler | 34 | 238 | 272 |
| Zimmerer | 79 | 178 | 257 |
| Bäcker | 56 | 241 | 297 |
| Fleischer | 47 | 56 | 103 |
| Konditoren | 45 | 16 | 61 |
| Gesamttabelle | 1235 | 2573 | 3808 |

Tabelle 13: Summe Beschäftigte ungewichtet

| Beschäftigte (gewichtet) | Größe | | Gesamttabelle |
|-----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
| | 2-10 Beschäftigte | >10 Beschäftigte | Mitarbeiter/- innen |
| | Mitarbeiter/- innen | Mitarbeiter/- innen | Summe |
| | Summe | Summe | |
| BERUFSKATEGORIE | | | |
| Fliesenleger | 198 | 32 | 230 |
| Maler und Lackierer | 673 | 92 | 765 |
| Maurer | 1425 | 1253 | 2678 |
| Elektriker | 1026 | 386 | 1412 |
| Installateure | 921 | 563 | 1484 |
| Karosseriebauer | 356 | 115 | 471 |
| KFZ-Mechaniker | 732 | 195 | 927 |
| Maschinenschlosser | 231 | 147 | 378 |
| Schlosser | 299 | 126 | 425 |
| Schmiede | 291 | 177 | 468 |
| Spengler | 259 | 13 | 272 |
| Tischler | 1636 | 630 | 2266 |
| Zimmerer | 598 | 175 | 773 |
| Bäcker | 431 | 285 | 716 |
| Fleischer | 412 | 61 | 473 |
| Konditoren | 300 | 36 | 336 |
| Gesamttabelle | 9788 | 4286 | 14074 |

Tabelle 14 Summe Beschäftigte nach Gewichtung

| D_24 | | beruflicher Abschluß | | | | |
|----------------------|-------|----------------------|---------|---------------|-------------|--|
| Value Label | Value | Frequency | Percent | Valid Percent | Cum Percent | |
| keiner | 1 | 53 | 13,3 | 13,4 | 13,4 | |
| Gesellenprüfung | 2 | 81 | 20,2 | 20,3 | 33,7 | |
| Meisterprüfung | 3 | 168 | 42,1 | 42,2 | 75,9 | |
| Diplom 2-3j. Obersch | 4 | 56 | 14,1 | 14,1 | 90,0 | |
| Matura | 5 | 37 | 9,3 | 9,3 | 99,3 | |
| Hochschuldiplom | 6 | 3 | ,7 | ,7 | 100,0 | |
| , | | 1 | ,3 | Missing | | |
| | | ----- | ----- | ----- | | |
| | Total | 399 | 100,0 | 100,0 | | |
| Valid cases | 398 | Missing cases | 1 | | | |

| D_25 | | Rolle im Betrieb | | | | |
|----------------------|-------|------------------|---------|---------------|-------------|--|
| Value Label | Value | Frequency | Percent | Valid Percent | Cum Percent | |
| Betriebsinhaber | 1 | 264 | 66,2 | 66,2 | 66,2 | |
| Betriebsinhaberin | 2 | 26 | 6,4 | 6,4 | 72,5 | |
| Frau,nicht beteiligt | 3 | 42 | 10,5 | 10,5 | 83,1 | |
| Handwerker, -in | 4 | 1 | ,3 | ,3 | 83,4 | |
| Verwaltungsangest. | 5 | 35 | 8,8 | 8,8 | 92,3 | |
| anderes | 6 | 31 | 7,7 | 7,7 | 100,0 | |
| | | ----- | ----- | ----- | | |
| | Total | 399 | 100,0 | 100,0 | | |
| Valid cases | 399 | Missing cases | 0 | | | |

| ALTER | | Alter | | | | |
|-------------|-------|---------------|---------|---------------|-------------|--|
| Value Label | Value | Frequency | Percent | Valid Percent | Cum Percent | |
| -25 Jahre | 1 | 11 | 2,7 | 2,7 | 2,7 | |
| 26-35 Jahre | 2 | 62 | 15,6 | 15,6 | 18,3 | |
| 36-45 Jahre | 3 | 89 | 22,2 | 22,3 | 40,5 | |
| 46-55 Jahre | 4 | 108 | 27,1 | 27,1 | 67,7 | |
| 56-64 Jahre | 5 | 75 | 18,8 | 18,8 | 86,5 | |
| >64 Jahre | 6 | 54 | 13,5 | 13,5 | 100,0 | |
| , | | 1 | ,2 | Missing | | |
| | | ----- | ----- | ----- | | |
| | Total | 399 | 100,0 | 100,0 | | |
| Valid cases | 398 | Missing cases | 1 | | | |

| D_28 | | Geschlecht | | | | |
|-------------|-------|---------------|---------|---------------|-------------|--|
| Value Label | Value | Frequency | Percent | Valid Percent | Cum Percent | |
| männlich | 1 | 299 | 74,9 | 74,9 | 74,9 | |
| weiblich | 2 | 100 | 25,1 | 25,1 | 100,0 | |
| | | ----- | ----- | ----- | | |
| | Total | 399 | 100,0 | 100,0 | | |
| Valid cases | 399 | Missing cases | 0 | | | |

Tabelle 15: Personenmerkmale der Befragten

| BERUFSKATEGORIE | Schwierigkeit | | | | Zusammen |
|---------------------|---------------|-------------|----------------|--------------|----------|
| | sehr schwer | eher schwer | weniger schwer | nicht schwer | Zeilen-% |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | |
| Fliesenleger | 72,3% | 20,8% | | 6,9% | 100,0% |
| Maler und Lackierer | 62,5% | 21,4% | 16,1% | | 100,0% |
| Maurer | 38,7% | 21,3% | 30,1% | 9,9% | 100,0% |
| Elektriker | 52,7% | 29,3% | 14,6% | 3,4% | 100,0% |
| Installateure | 58,8% | 31,0% | 10,2% | | 100,0% |
| Karosseriebauer | 66,6% | 20,1% | 6,7% | 6,7% | 100,0% |
| KFZ-Mechaniker | 64,7% | 22,6% | 12,8% | | 100,0% |
| Maschinenschlosser | 62,6% | 29,3% | 6,4% | 1,8% | 100,0% |
| Schlosser | 85,3% | 8,5% | 4,0% | 2,2% | 100,0% |
| Schmiede | 54,7% | 24,8% | 11,3% | 9,2% | 100,0% |
| Spengler | 56,3% | 32,8% | | 10,9% | 100,0% |
| Tischler | 56,5% | 42,9% | ,6% | | 100,0% |
| Zimmerer | 28,7% | 62,8% | ,8% | 7,6% | 100,0% |
| Bäcker | 68,2% | 15,4% | 15,4% | 1,1% | 100,0% |
| Fleischer | 90,4% | 9,6% | | | 100,0% |
| Konditoren | 51,9% | 38,5% | 9,6% | | 100,0% |
| Zusammen | 56,7% | 29,1% | 10,9% | 3,3% | 100,0% |

Tabelle 16: Schwierigkeiten bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern (Frage 1)

| BERUFSKATEGORIE | Beschäftigte werden: | | | Zusammen |
|---------------------|----------------------|---------------|-----------------|----------|
| | (eher) zunehmen | gleichbleiben | (eher) abnehmen | Zeilen-% |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | |
| Fliesenleger | 20,8% | 51,5% | 27,7% | 100,0% |
| Maler und Lackierer | 17,9% | 74,9% | 7,2% | 100,0% |
| Maurer | 13,1% | 56,3% | 30,6% | 100,0% |
| Elektriker | 29,3% | 57,1% | 13,6% | 100,0% |
| Installateure | 32,6% | 57,2% | 10,2% | 100,0% |
| Karosseriebauer | 14,7% | 65,3% | 20,1% | 100,0% |
| KFZ-Mechaniker | 57,9% | 36,6% | 5,5% | 100,0% |
| Maschinenschlosser | 43,5% | 47,0% | 9,5% | 100,0% |
| Schlosser | 41,2% | 54,7% | 4,0% | 100,0% |
| Schmiede | 45,6% | 49,9% | 4,6% | 100,0% |
| Spengler | 65,6% | 34,4% | | 100,0% |
| Tischler | 16,7% | 57,1% | 26,1% | 100,0% |
| Zimmerer | 27,1% | 56,8% | 16,1% | 100,0% |
| Bäcker | 22,1% | 54,3% | 23,6% | 100,0% |
| Fleischer | 10,9% | 60,3% | 28,8% | 100,0% |
| Konditoren | 3,8% | 67,4% | 28,9% | 100,0% |
| Zusammen | 26,2% | 56,0% | 17,8% | 100,0% |

Tabelle 17: Beschäftigungsprognose für den Betrieb (Frage 2)

| BERUFSKATEGORIE | Betriebsgröße | | | | | Zusammen |
|---------------------|---------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | 1-3 | 4-5 | 6-7 | 8-15 | >15 | Zeilen-% |
| | Beschäft | Beschäft | Beschäft | Beschäft | Beschäft | |
| | . | . | . | . | . | |
| Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | | |
| Fliesenleger | 62,4% | 20,8% | 13,9% | 2,9% | | 100,0% |
| Maler und Lackierer | 42,8% | 32,1% | 10,7% | 13,4% | ,9% | 100,0% |
| Maurer | 9,3% | 18,6% | 46,6% | 5,4% | 20,1% | 100,0% |
| Elektriker | 34,1% | 34,1% | 24,4% | 4,5% | 3,0% | 100,0% |
| Installateure | 39,0% | 25,7% | 8,6% | 17,6% | 9,1% | 100,0% |
| Karosseriebauer | 13,4% | 60,2% | | 22,6% | 3,8% | 100,0% |
| KFZ-Mechaniker | 42,5% | 38,3% | 8,5% | 8,8% | 1,9% | 100,0% |
| Maschinenschlosser | 28,6% | 22,3% | 9,5% | 34,6% | 4,9% | 100,0% |
| Schlosser | 32,3% | 30,5% | 8,1% | 22,4% | 6,7% | 100,0% |
| Schmiede | 22,9% | 41,2% | 20,5% | 11,1% | 4,3% | 100,0% |
| Spengler | 21,9% | 54,7% | 10,9% | 12,5% | | 100,0% |
| Tischler | 13,1% | 26,1% | 52,2% | 4,9% | 3,7% | 100,0% |
| Zimmerer | 22,9% | 22,9% | 7,6% | 43,2% | 3,3% | 100,0% |
| Bäcker | 28,5% | 43,8% | | 19,8% | 7,8% | 100,0% |
| Fleischer | 38,4% | 19,2% | 28,8% | 10,9% | 2,7% | 100,0% |
| Konditoren | 38,5% | 19,2% | 38,5% | | 3,8% | 100,0% |
| Zusammen | 27,5% | 29,6% | 24,6% | 12,1% | 6,2% | 100,0% |

Tabelle 18: Betriebe nach Betriebsgröße

| BERUFSKATEGORIE | Mitarbeiter/- | Männer | Frauen |
|---------------------|---------------|-----------|-----------|
| | innen | insgesamt | insgesamt |
| | Summe | Summe | Summe |
| Fliesenleger | 230 | 214 | 16 |
| Maler und Lackierer | 765 | 704 | 61 |
| Maurer | 2678 | 2517 | 161 |
| Elektriker | 1412 | 1205 | 207 |
| Installateure | 1484 | 1298 | 186 |
| Karosseriebauer | 471 | 409 | 62 |
| KFZ-Mechaniker | 927 | 793 | 134 |
| Maschinenschlosser | 378 | 337 | 41 |
| Schlosser | 425 | 388 | 37 |
| Schmiede | 468 | 428 | 40 |
| Spengler | 272 | 240 | 32 |
| Tischler | 2266 | 2125 | 141 |
| Zimmerer | 773 | 716 | 57 |
| Bäcker | 716 | 523 | 193 |
| Fleischer | 473 | 281 | 192 |
| Konditoren | 336 | 232 | 105 |
| Gesamttabelle | 14074 | 12409 | 1665 |

Tabelle 19: Mitarbeiter nach Geschlecht

| | Mitarbeiter/-innen | alle nur Verwaltung | alle in beidem | alle nur Handwerk |
|------------------------|--------------------|------------------------|-------------------|----------------------|
| | Summe | Summe | Summe | Summe |
| BERUFSKATEGORIE | | | | |
| Fliesenleger | 230 | 19 | 52 | 160 |
| Maler und Lackierer | 765 | 59 | 179 | 527 |
| Maurer | 2678 | 190 | 187 | 2301 |
| Elektriker | 1412 | 199 | 254 | 959 |
| Installateure | 1484 | 250 | 149 | 1085 |
| Karosseriebauer | 471 | 72 | 60 | 339 |
| KFZ-Mechaniker | 927 | 158 | 133 | 635 |
| Maschinenschlosser | 378 | 64 | 46 | 268 |
| Schlosser | 425 | 47 | 71 | 307 |
| Schmiede | 468 | 57 | 62 | 350 |
| Spengler | 272 | 33 | 49 | 190 |
| Tischler | 2266 | 168 | 328 | 1770 |
| Zimmerer | 773 | 69 | 78 | 626 |
| Bäcker | 716 | 157 | 99 | 460 |
| Fleischer | 473 | 172 | 45 | 256 |
| Konditoren | 336 | 38 | 47 | 252 |
| Gesamttabelle | 14074 | 1751 | 1838 | 10486 |

Tabelle 20: Mitarbeiter nach Funktion im Betrieb

| | Männer insgesamt | Männer nur Verwaltung | Männer in beidem | Männer nur Handwerk |
|------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------|------------------------|
| | Summe | Summe | Summe | Summe |
| BERUFSKATEGORIE | | | | |
| Fliesenleger | 214 | 2 | 52 | 160 |
| Maler und Lackierer | 704 | 8 | 179 | 517 |
| Maurer | 2517 | 30 | 187 | 2301 |
| Elektriker | 1205 | 32 | 224 | 949 |
| Installateure | 1298 | 74 | 149 | 1075 |
| Karosseriebauer | 409 | 10 | 60 | 339 |
| KFZ-Mechaniker | 793 | 29 | 133 | 631 |
| Maschinenschlosser | 337 | 24 | 46 | 267 |
| Schlosser | 388 | 19 | 68 | 301 |
| Schmiede | 428 | 21 | 62 | 345 |
| Spengler | 240 | 1 | 49 | 190 |
| Tischler | 2125 | 34 | 326 | 1765 |
| Zimmerer | 716 | 20 | 78 | 617 |
| Bäcker | 523 | 8 | 83 | 431 |
| Fleischer | 281 | 13 | 36 | 232 |
| Konditoren | 232 | 0 | 40 | 192 |
| Gesamttabelle | 12409 | 324 | 1772 | 10313 |

Tabelle 21: Männliche Mitarbeiter nach Funktion im Betrieb

| | Frauen insgesamt | Frauen nur Verwaltung | Frauen in beidem | Frauen nur Handwerk |
|------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------|------------------------|
| | Summe | Summe | Summe | Summe |
| BERUFSKATEGORIE | | | | |
| Fliesenleger | 16 | 16 | 0 | 0 |
| Maler und Lackierer | 61 | 51 | 0 | 10 |
| Maurer | 161 | 161 | 0 | 0 |
| Elektriker | 207 | 168 | 29 | 10 |
| Installateure | 186 | 176 | 0 | 10 |
| Karosseriebauer | 62 | 62 | 0 | 0 |
| KFZ-Mechaniker | 134 | 130 | 0 | 4 |
| Maschinenschlosser | 41 | 40 | 0 | 1 |
| Schlosser | 37 | 27 | 3 | 7 |
| Schmiede | 40 | 36 | 0 | 4 |
| Spengler | 32 | 32 | 0 | 0 |
| Tischler | 141 | 133 | 3 | 5 |
| Zimmerer | 57 | 49 | 0 | 9 |
| Bäcker | 193 | 149 | 15 | 29 |
| Fleischer | 192 | 159 | 9 | 24 |
| Konditoren | 105 | 38 | 7 | 60 |
| Gesamttabelle | 1665 | 1426 | 66 | 173 |

Tabelle 22: Weibliche Mitarbeiter nach Funktion im Betrieb

| | Handwerker insgesamt | Lehrlinge | Gesellen | Meister | Angelernte |
|---------------------|-------------------------|-----------|----------|---------|------------|
| | Summe | Summe | Summe | Summe | Summe |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 218 | 21 | 104 | 65 | 28 |
| Maler und Lackierer | 807 | 159 | 451 | 129 | 67 |
| Maurer | 2535 | 168 | 1145 | 305 | 916 |
| Elektriker | 1272 | 280 | 682 | 197 | 114 |
| Installateure | 1222 | 234 | 698 | 174 | 116 |
| Karosseriebauer | 282 | 31 | 207 | 43 | 1 |
| KFZ-Mechaniker | 755 | 113 | 418 | 190 | 33 |
| Maschinenschlosser | 232 | 27 | 142 | 34 | 28 |
| Schlosser | 589 | 108 | 306 | 90 | 45 |
| Schmiede | 211 | 16 | 141 | 27 | 26 |
| Spengler | 239 | 45 | 151 | 31 | 12 |
| Tischler | 2102 | 400 | 1134 | 499 | 69 |
| Zimmerer | 649 | 146 | 326 | 87 | 89 |
| Bäcker | 704 | 94 | 404 | 98 | 108 |
| Fleischer | 284 | 27 | 160 | 56 | 15 |
| Konditoren | 233 | 40 | 73 | 53 | 27 |
| Gesamttabelle | 12334 | 1911 | 6542 | 2080 | 1695 |

Tabelle 23: Beschäftigte in den untersuchten Handwerksberufen nach Ausbildungsniveau

| | Handwerker insgesamt | davon Frauen | neue Handwerker insgesamt |
|---------------------|-------------------------|-----------------|---------------------------------|
| | Summe | Summe | Summe |
| BERUF | | | |
| Fliesenleger | 218 | 0 | 9 |
| Maler und Lackierer | 807 | 10 | 130 |
| Maurer | 2535 | 0 | 285 |
| Elektriker | 1272 | 26 | 107 |
| Installateure | 1222 | 2 | 145 |
| Karosseriebauer | 282 | 0 | 19 |
| KFZ-Mechaniker | 755 | 0 | 40 |
| Maschinenschlosser | 232 | 1 | 26 |
| Schlosser | 589 | 9 | 68 |
| Schmiede | 211 | 4 | 14 |
| Spengler | 239 | 0 | 18 |
| Tischler | 2102 | 5 | 148 |
| Zimmerer | 649 | 8 | 44 |
| Bäcker | 704 | 40 | 107 |
| Fleischer | 284 | 7 | 11 |
| Konditoren | 233 | 53 | 13 |
| Gesamttabelle | 12334 | 165 | 1184 |

Tabelle 24: Handwerker in den untersuchten Berufen, davon Frauen, sowie neue Mitarbeiter im Jahr 1998

| | neue Handwerker insgesamt | neue Lehrlinge | neue Gesellen | neue Meister | neue anzulernen de Kräfte |
|---------------------|---------------------------------|-------------------|------------------|-----------------|---------------------------------|
| | Summe | Summe | Summe | Summe | Summe |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 9 | 5 | 5 | 0 | 0 |
| Maler und Lackierer | 130 | 30 | 80 | 10 | 0 |
| Maurer | 285 | 20 | 42 | 0 | 224 |
| Elektriker | 107 | 62 | 38 | 0 | 5 |
| Installateure | 145 | 32 | 34 | 0 | 79 |
| Karosseriebauer | 19 | 6 | 13 | 0 | 0 |
| KFZ-Mechaniker | 40 | 19 | 20 | 0 | 0 |
| Maschinenschlosser | 26 | 7 | 14 | 1 | 3 |
| Schlosser | 68 | 31 | 30 | 0 | 7 |
| Schmiede | 14 | 5 | 8 | 0 | 0 |
| Spengler | 18 | 12 | 0 | 0 | 6 |
| Tischler | 148 | 117 | 19 | 2 | 11 |
| Zimmerer | 44 | 32 | 3 | 0 | 10 |
| Bäcker | 107 | 46 | 28 | 1 | 31 |
| Fleischer | 11 | 9 | 0 | 0 | 2 |
| Konditoren | 13 | 13 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamttabelle | 1184 | 447 | 335 | 14 | 377 |

Tabelle 25: Neue Mitarbeiter 1998 nach Ausbildungsniveau

| | neue Handwerker insgesamt | Ersatz | neue Stelle |
|---------------------|---------------------------------|--------|----------------|
| | Summe | Summe | Summe |
| BERUF | | | |
| Fliesenleger | 9 | 5 | 5 |
| Maler und Lackierer | 130 | 38 | 88 |
| Maurer | 285 | 81 | 202 |
| Elektriker | 107 | 72 | 34 |
| Installateure | 145 | 32 | 113 |
| Karosseriebauer | 19 | 9 | 10 |
| KFZ-Mechaniker | 40 | 1 | 39 |
| Maschinenschlosser | 26 | 7 | 19 |
| Schlosser | 68 | 24 | 38 |
| Schmiede | 14 | 4 | 10 |
| Spengler | 18 | 12 | 6 |
| Tischler | 148 | 113 | 34 |
| Zimmerer | 44 | 12 | 32 |
| Bäcker | 107 | 51 | 56 |
| Fleischer | 11 | 1 | 10 |
| Konditoren | 13 | 7 | 7 |
| Gesamttabelle | 1184 | 471 | 701 |

Tabelle 26: Neue Beschäftigte in den Handwerksberufen 1998, davon durch Ersatz und durch Stellenaufbau

| BERUFSKATEGORIE | Leistungsbereitschaft | | | | | Zusammen |
|---------------------|-----------------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|----------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe | Zeilen-% |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | |
| Fliesenleger | 72,3% | 13,9% | | | 13,9% | 100,0% |
| Maler und Lackierer | 62,5% | 37,5% | | | | 100,0% |
| Maurer | 67,7% | 22,4% | 9,9% | | | 100,0% |
| Elektriker | 71,2% | 25,4% | | | 3,4% | 100,0% |
| Installateure | 80,7% | 15,0% | | 4,3% | | 100,0% |
| Karosseriebauer | 93,3% | 6,7% | | | | 100,0% |
| KFZ-Mechaniker | 81,1% | 18,9% | | | | 100,0% |
| Maschinenschlosser | 74,2% | 25,8% | | | | 100,0% |
| Schlosser | 79,8% | 20,2% | | | | 100,0% |
| Schmiede | 65,8% | 29,6% | 4,6% | | | 100,0% |
| Spengler | 56,3% | 32,8% | | | 10,9% | 100,0% |
| Tischler | 59,0% | 41,0% | | | | 100,0% |
| Zimmerer | 74,6% | 25,4% | | | | 100,0% |
| Bäcker | 91,8% | 8,2% | | | | 100,0% |
| Fleischer | 89,1% | 1,3% | | | 9,6% | 100,0% |
| Konditoren | 77,0% | 23,0% | | | | 100,0% |
| Zusammen | 72,2% | 24,4% | 1,6% | ,4% | 1,3% | 100,0% |

Tabelle 27: Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): Leistungsbereitschaft

| BERUFSKATEGORIE | Verlässlichkeit | | | Zusammen |
|---------------------|-----------------|--------------|--------------|----------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | fehl. Angabe | Zeilen-% |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | |
| Fliesenleger | 86,1% | | 13,9% | 100,0% |
| Maler und Lackierer | 89,3% | 10,7% | | 100,0% |
| Maurer | 90,7% | 9,3% | | 100,0% |
| Elektriker | 96,6% | 3,4% | | 100,0% |
| Installateure | 95,7% | 4,3% | | 100,0% |
| Karosseriebauer | 100,0% | | | 100,0% |
| KFZ-Mechaniker | 95,1% | 4,9% | | 100,0% |
| Maschinenschlosser | 91,9% | 8,1% | | 100,0% |
| Schlosser | 100,0% | | | 100,0% |
| Schmiede | 93,3% | 6,7% | | 100,0% |
| Spengler | 89,1% | | 10,9% | 100,0% |
| Tischler | 72,7% | 27,3% | | 100,0% |
| Zimmerer | 99,2% | ,8% | | 100,0% |
| Bäcker | 92,9% | 7,1% | | 100,0% |
| Fleischer | 100,0% | | | 100,0% |
| Konditoren | 100,0% | | | 100,0% |
| Zusammen | 90,8% | 8,6% | ,6% | 100,0% |

Tabelle 28: Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): Verlässlichkeit

| | techn. Verständnis | | | | | Zusammen |
|---------------------|--------------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|----------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe | Zeilen-% |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | |
| BERUFSKATEGORIE | | | | | | |
| Fliesenleger | 58,4% | 27,7% | | | 13,9% | 100,0% |
| Maler und Lackierer | 66,1% | 22,3% | 11,6% | | | 100,0% |
| Maurer | 53,0% | 37,1% | 9,9% | | | 100,0% |
| Elektriker | 61,9% | 30,8% | 7,3% | | | 100,0% |
| Installateure | 60,4% | 38,5% | 1,1% | | | 100,0% |
| Karosseriebauer | 79,9% | 20,1% | | | | 100,0% |
| KFZ-Mechaniker | 67,0% | 33,0% | | | | 100,0% |
| Maschinenschlosser | 62,9% | 37,1% | | | | 100,0% |
| Schlosser | 48,9% | 51,1% | | | | 100,0% |
| Schmiede | 48,0% | 40,7% | 11,3% | | | 100,0% |
| Spengler | 65,6% | 12,5% | 10,9% | | 10,9% | 100,0% |
| Tischler | 57,1% | 28,6% | 14,3% | | | 100,0% |
| Zimmerer | 58,5% | 40,7% | ,8% | | | 100,0% |
| Bäcker | 10,5% | 55,4% | 25,8% | 8,2% | | 100,0% |
| Fleischer | 57,6% | 12,3% | 20,5% | 9,6% | | 100,0% |
| Konditoren | 9,6% | 61,5% | 28,9% | | | 100,0% |
| Zusammen | 56,3% | 33,6% | 8,8% | ,7% | ,6% | 100,0% |

Tabelle 29: Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): technisches Verständnis

| | Körperkraft | | | | | Zusammen |
|---------------------|--------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|----------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe | Zeilen-% |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | |
| BERUFSKATEGORIE | | | | | | |
| Fliesenleger | 2,9% | 27,7% | 55,5% | | 13,9% | 100,0% |
| Maler und Lackierer | 16,1% | 44,6% | 33,9% | 5,4% | | 100,0% |
| Maurer | 47,1% | 27,2% | 25,6% | | | 100,0% |
| Elektriker | 3,9% | 27,8% | 59,0% | 9,3% | | 100,0% |
| Installateure | 18,2% | 20,9% | 51,3% | 9,6% | | 100,0% |
| Karosseriebauer | 6,7% | | 78,7% | 14,7% | | 100,0% |
| KFZ-Mechaniker | 9,1% | 18,9% | 45,7% | 26,2% | | 100,0% |
| Maschinenschlosser | | 22,6% | 67,8% | 9,5% | | 100,0% |
| Schlosser | 20,2% | 30,9% | 48,9% | | | 100,0% |
| Schmiede | 6,7% | 29,6% | 54,4% | 9,2% | | 100,0% |
| Spengler | | 34,4% | 43,7% | 10,9% | 10,9% | 100,0% |
| Tischler | 13,7% | 55,9% | 29,8% | ,6% | | 100,0% |
| Zimmerer | 9,3% | 27,1% | 56,0% | 7,6% | | 100,0% |
| Bäcker | | 23,6% | 31,4% | 45,0% | | 100,0% |
| Fleischer | 19,2% | 20,5% | 38,4% | 21,9% | | 100,0% |
| Konditoren | 19,2% | 19,2% | 51,9% | 9,6% | | 100,0% |
| Zusammen | 16,1% | 30,7% | 43,5% | 9,1% | ,6% | 100,0% |

Tabelle 30: Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): Körperkraft

| BERUFSKATEGORIE | Teamfähigkeit | | | | | Zusammen |
|---------------------|---------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|----------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe | Zeilen-% |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | |
| Fliesenleger | 44,5% | 34,7% | 6,9% | | 13,9% | 100,0% |
| Maler und Lackierer | 43,7% | 55,4% | ,9% | | | 100,0% |
| Maurer | 75,4% | 13,1% | 10,9% | | ,5% | 100,0% |
| Elektriker | 60,0% | 29,8% | 6,8% | 3,4% | | 100,0% |
| Installateure | 66,3% | 33,7% | | | | 100,0% |
| Karosseriebauer | 73,3% | 26,7% | | | | 100,0% |
| KFZ-Mechaniker | 70,6% | 25,1% | 4,3% | | | 100,0% |
| Maschinenschlosser | 66,1% | 29,0% | 4,9% | | | 100,0% |
| Schlosser | 47,1% | 36,8% | 16,2% | | | 100,0% |
| Schmiede | 45,6% | 52,3% | 2,2% | | | 100,0% |
| Spengler | 67,2% | 21,9% | | | 10,9% | 100,0% |
| Tischler | 31,6% | 68,4% | | | | 100,0% |
| Zimmerer | 41,5% | 50,8% | 7,6% | | | 100,0% |
| Bäcker | 62,2% | 37,8% | | | | 100,0% |
| Fleischer | 60,3% | 30,1% | 9,6% | | | 100,0% |
| Konditoren | 51,9% | 38,5% | 9,6% | | | 100,0% |
| Zusammen | 56,2% | 38,2% | 4,6% | ,4% | ,7% | 100,0% |

Tabelle 31: Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): Teamfähigkeit

| BERUFSKATEGORIE | Durchsetzungsfähigkeit | | | | | Zusammen |
|---------------------|------------------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|----------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe | Zeilen-% |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | |
| Fliesenleger | 23,7% | 34,7% | 20,8% | 6,9% | 13,9% | 100,0% |
| Maler und Lackierer | 27,7% | 50,0% | 22,3% | | | 100,0% |
| Maurer | 32,8% | 44,8% | 12,0% | 10,4% | | 100,0% |
| Elektriker | 33,7% | 44,4% | 18,5% | 3,4% | | 100,0% |
| Installateure | 41,7% | 34,8% | 10,7% | 12,8% | | 100,0% |
| Karosseriebauer | 34,7% | 45,2% | 13,4% | 6,7% | | 100,0% |
| KFZ-Mechaniker | 26,8% | 55,5% | 17,0% | ,6% | | 100,0% |
| Maschinenschlosser | 27,6% | 54,8% | 12,7% | 4,9% | | 100,0% |
| Schlosser | 16,2% | 61,4% | 22,4% | | | 100,0% |
| Schmiede | 18,3% | 49,9% | 29,6% | 2,2% | | 100,0% |
| Spengler | 54,7% | 34,4% | | | 10,9% | 100,0% |
| Tischler | 1,8% | 70,2% | 28,0% | | | 100,0% |
| Zimmerer | 16,1% | 50,8% | 33,1% | | | 100,0% |
| Bäcker | 10,5% | 50,6% | 23,6% | 15,4% | | 100,0% |
| Fleischer | 28,8% | 32,8% | 38,4% | | | 100,0% |
| Konditoren | 19,2% | 48,1% | 32,6% | | | 100,0% |
| Zusammen | 24,7% | 49,8% | 20,5% | 4,4% | ,6% | 100,0% |

Tabelle 32: Wichtigkeit allgemeiner Eigenschaften im Handwerk (Frage 9): Durchsetzungsvermögen

| | Veränderung im Beruf | | | | |
|---------------------|----------------------|----------|----------|-----------------|-----------------|
| | sehr | etwas | weniger | überhaupt nicht | fehlende Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 33,7% | 39,3% | 13,5% | 13,5% | |
| Maler und Lackierer | 34,9% | 38,4% | 22,4% | | 4,3% |
| Maurer | 44,5% | 43,4% | 10,6% | | 1,5% |
| Elektriker | 69,1% | 27,0% | 4,0% | | |
| Installateure | 76,0% | 20,0% | 4,0% | | |
| Karosseriebauer | 75,6% | 16,2% | | 8,1% | |
| KFZ-Mechaniker | 71,9% | 13,8% | 9,8% | | 4,6% |
| Maschinenschlosser | 44,2% | 40,4% | 15,4% | | |
| Schlosser | 44,0% | 39,4% | 8,3% | 8,3% | |
| Schmiede | 67,1% | 15,6% | 17,4% | | |
| Spengler | 45,3% | 32,8% | | 21,9% | |
| Tischler | 46,3% | 40,1% | | 13,3% | ,3% |
| Zimmerer | 36,0% | 48,5% | 15,5% | | |
| Bäcker | 49,1% | 36,3% | 3,6% | 5,1% | 5,9% |
| Fleischer | 50,6% | 20,5% | 19,3% | 9,6% | |
| Konditoren | 22,2% | 22,2% | 44,4% | 11,1% | |

Tabelle 33: Veränderungen im Beruf (Frage 10):

Group \$D_11 Veränderungen im Beruf

| Category label | Code | Count | Pct of Responses | Pct of Cases |
|---------------------------|-----------------|-------|------------------|--------------|
| Fachkräftemangel | 1 | 4 | ,6 | 1,0 |
| neue Streßfaktoren | 2 | 49 | 8,3 | 14,3 |
| nene Arbeitstechnik | 3 | 80 | 13,5 | 23,2 |
| Arbeitsverbesserungen | 4 | 37 | 6,3 | 10,8 |
| Veränderungen Materialien | 5 | 98 | 16,5 | 28,5 |
| mehr Spezialisierung | 6 | 5 | ,8 | 1,3 |
| Computerisierung | 7 | 21 | 3,6 | 6,2 |
| neue Technologien | 8 | 168 | 28,3 | 48,8 |
| Hygiene/Sauberkeit | 9 | 9 | 1,5 | 2,6 |
| Verwaltung, Bürokratie | 10 | 64 | 10,7 | 18,4 |
| Kundenwünsche | 11 | 20 | 3,4 | 5,8 |
| anderes | 12 | 40 | 6,7 | 11,6 |
| | | ----- | ----- | ----- |
| | Total responses | 596 | 100,0 | 172,6 |

54 missing cases; 345 valid cases

Tabelle 34: Gründe für Veränderungen im Beruf

| | Veränderungen im Beruf | | | |
|---------------------|------------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|
| | Fachkräftemangel | neue Stressfaktoren | neue Arbeitstechniken | Arbeitsverbeserungen |
| | Fälle | Fälle | Fälle | Fälle |
| BERUFSKATEGORIE | | | | |
| Fliesenleger | | | 1 | 1 |
| Maler und Lackierer | 2 | 0 | 12 | 3 |
| Maurer | 0 | 12 | 7 | 2 |
| Elektriker | 1 | 3 | 6 | 2 |
| Installateure | | 2 | 10 | 4 |
| Karosseriebauer | | 1 | 7 | 2 |
| KFZ-Mechaniker | | | 7 | 3 |
| Maschinenschlosser | 0 | 1 | 1 | 2 |
| Schlosser | | 3 | 1 | 1 |
| Schmiede | | | 2 | 1 |
| Spengler | | 1 | 1 | 2 |
| Tischler | | 18 | 19 | 10 |
| Zimmerer | | 2 | 2 | 3 |
| Bäcker | | 6 | 1 | |
| Fleischer | | 1 | 3 | |
| Konditoren | | | 1 | 2 |
| Zusammen | 4 | 49 | 80 | 37 |

(continued)

| | Veränderungen im Beruf | | | |
|---------------------|---------------------------|----------------------|------------------|-------------------|
| | Veränderungen Materialien | mehr Spezialisierung | Computerisierung | neue Technologien |
| | Fälle | Fälle | Fälle | Fälle |
| BERUFSKATEGORIE | | | | |
| Fliesenleger | 3 | | | 2 |
| Maler und Lackierer | 11 | | 2 | 6 |
| Maurer | 23 | 1 | | 20 |
| Elektriker | 7 | 0 | 4 | 20 |
| Installateure | 26 | | 3 | 19 |
| Karosseriebauer | 0 | | | 5 |
| KFZ-Mechaniker | 3 | | 3 | 28 |
| Maschinenschlosser | 1 | | 2 | 3 |
| Schlosser | 5 | 0 | 1 | 3 |
| Schmiede | 3 | 1 | 1 | 5 |
| Spengler | 3 | | | 3 |
| Tischler | 9 | | 1 | 30 |
| Zimmerer | 2 | 2 | 4 | 13 |
| Bäcker | 1 | | | 5 |
| Fleischer | | | | 2 |
| Konditoren | | | | 4 |
| Zusammen | 98 | 5 | 21 | 168 |

(continued)

| | Veränderungen im Beruf | | | |
|---------------------|------------------------|---------------------------|---------------|---------|
| | Hygiene/ Sauberkeit | Verwaltung, Bürokratie | Kundenwünsche | anderes |
| | Fälle | Fälle | Fälle | Fälle |
| BERUFSKATEGORIE | | | | |
| Fliesenleger | 1 | 3 | | 0 |
| Maler und Lackierer | 2 | 2 | 2 | 3 |
| Maurer | | 8 | 6 | 1 |
| Elektriker | 0 | 11 | 4 | 0 |
| Installateure | | 6 | 2 | 0 |
| Karosseriebauer | | 1 | | 0 |
| KFZ-Mechaniker | | 3 | | 3 |
| Maschinenschlosser | | 1 | 0 | 1 |
| Schlosser | | 1 | | 2 |
| Schmiede | | 4 | 2 | |
| Spengler | | | 1 | 1 |
| Tischler | | 10 | | 18 |
| Zimmerer | 2 | 4 | | 2 |
| Bäcker | 3 | 6 | 3 | 3 |
| Fleischer | 1 | 2 | | 3 |
| Konditoren | | 2 | | 2 |
| Zusammen | 9 | 64 | 20 | 40 |

Tabelle 35: Gründe für Veränderungen im Beruf, nach Berufen

| | arbeiten mit Maschinen | | | | |
|---------------------|------------------------|-----------------|--------------------|------------------|-----------------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 49,9% | 29,9% | 20,3% | | |
| Maler und Lackierer | 21,6% | 34,8% | 35,0% | 4,3% | 4,4% |
| Maurer | 84,5% | 14,9% | | | ,5% |
| Elektriker | 28,5% | 20,8% | 46,6% | 3,6% | ,4% |
| Installateure | 42,6% | 44,7% | 12,8% | | |
| Karosseriebauer | 73,1% | 10,1% | 16,9% | | |
| KFZ-Mechaniker | 72,0% | 23,3% | 4,7% | | |
| Maschinenschlosser | 92,5% | 7,5% | | | |
| Schlosser | 66,1% | 30,9% | 1,5% | 1,5% | |
| Schmiede | 51,7% | 24,2% | 24,2% | | |
| Spengler | 54,7% | 23,4% | 21,9% | | |
| Tischler | 98,6% | 1,1% | | | ,3% |
| Zimmerer | 73,9% | 25,2% | ,8% | | |
| Bäcker | 63,0% | 24,5% | 11,7% | | ,9% |
| Fleischer | 50,7% | 49,3% | | | |
| Konditoren | 88,9% | | | | 11,1% |
| Zusammen | 64,1% | 21,6% | 12,5% | ,9% | ,9% |

Tabelle 36: Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): arbeiten mit Maschinen

| | beraten von Kunden | | | | |
|---------------------|--------------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 67,5% | 16,1% | 9,6% | 6,8% | |
| Maler und Lackierer | 67,8% | 24,2% | 2,6% | 1,0% | 4,4% |
| Maurer | 53,1% | 23,0% | 22,5% | ,9% | ,5% |
| Elektriker | 63,6% | 15,0% | 16,7% | 4,3% | ,4% |
| Installateure | 68,1% | 11,7% | 19,1% | 1,1% | |
| Karosseriebauer | 77,6% | 8,4% | 13,9% | | |
| KFZ-Mechaniker | 73,3% | 19,0% | 4,5% | 3,2% | |
| Maschinenschlosser | 58,2% | 19,7% | 16,4% | 5,7% | |
| Schlosser | 58,9% | 22,5% | 9,9% | 8,7% | |
| Schmiede | 40,3% | 24,2% | 24,2% | 11,4% | |
| Spengler | 76,6% | 10,9% | 12,5% | | |
| Tischler | 83,4% | 14,9% | ,9% | ,6% | ,3% |
| Zimmerer | 65,3% | 24,4% | 10,4% | | |
| Bäcker | 21,6% | 24,6% | 14,1% | 38,8% | ,9% |
| Fleischer | 69,9% | 9,6% | | 20,5% | |
| Konditoren | 55,6% | 11,1% | 22,2% | 11,1% | |
| Zusammen | 65,2% | 17,9% | 11,5% | 4,9% | ,6% |

Tabelle 37; Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): beraten von Kunden

| | zeichnen und planen | | | | |
|---------------------|---------------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 59,5% | 13,5% | 20,3% | 6,8% | |
| Maler und Lackierer | 25,4% | 27,3% | 18,7% | 24,2% | 4,4% |
| Maurer | 68,4% | 30,0% | 1,1% | | ,5% |
| Elektriker | 77,3% | 12,4% | 6,9% | 2,9% | ,4% |
| Installateure | 70,2% | 20,2% | ,5% | 9,0% | |
| Karosseriebauer | 8,4% | 3,2% | 25,3% | 63,0% | |
| KFZ-Mechaniker | 27,8% | 4,5% | 36,9% | 27,1% | 3,9% |
| Maschinenschlosser | 76,1% | 9,1% | 9,3% | 2,0% | 3,6% |
| Schlosser | 73,9% | 14,7% | 5,3% | 6,1% | |
| Schmiede | 56,4% | 32,2% | | 11,4% | |
| Spengler | 76,6% | 23,4% | | | |
| Tischler | 83,4% | 15,2% | ,6% | ,6% | ,3% |
| Zimmerer | 91,3% | ,8% | 7,8% | | |
| Bäcker | | ,9% | ,9% | 82,3% | 15,9% |
| Fleischer | | | | 78,1% | 21,9% |
| Konditoren | | | 22,2% | 66,7% | 11,1% |
| Zusammen | 57,2% | 15,2% | 8,5% | 16,4% | 2,7% |

Tabelle 38: Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): zeichnen und planen, Pläne lesen

| | berechnen, kalkulieren | | | | |
|---------------------|------------------------|-----------------|--------------------|------------------|-----------------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 90,4% | 6,8% | 2,9% | | |
| Maler und Lackierer | 71,1% | 14,2% | 10,3% | | 4,4% |
| Maurer | 84,2% | 13,4% | ,5% | 1,4% | ,5% |
| Elektriker | 65,6% | 22,6% | 8,4% | 3,0% | ,4% |
| Installateure | 55,3% | 14,9% | 19,1% | 10,6% | |
| Karosseriebauer | 42,2% | 1,6% | 22,4% | 33,8% | |
| KFZ-Mechaniker | 50,2% | 15,3% | 13,4% | 17,2% | 3,9% |
| Maschinenschlosser | 79,1% | 13,2% | | 7,7% | |
| Schlosser | 67,1% | 16,2% | 7,3% | 9,5% | |
| Schmiede | 52,1% | 8,1% | 24,2% | 15,6% | |
| Spengler | 54,7% | 23,4% | 10,9% | 10,9% | |
| Tischler | 71,6% | 14,2% | 13,1% | ,9% | ,3% |
| Zimmerer | 82,6% | ,8% | 15,7% | ,8% | |
| Bäcker | 39,3% | 18,3% | 10,4% | 19,8% | 12,3% |
| Fleischer | 41,1% | 19,2% | 10,9% | 28,8% | |
| Konditoren | 33,3% | 33,3% | 11,1% | 22,2% | |
| Zusammen | 65,1% | 15,0% | 10,7% | 7,7% | 1,4% |

Tabelle 39: Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): berechnen und kalkulieren

| | entwerfen, gestalten | | | | |
|---------------------|----------------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 33,8% | 36,3% | 20,3% | 9,6% | |
| Maler und Lackierer | 35,4% | 42,9% | ,7% | 16,6% | 4,4% |
| Maurer | 31,6% | 40,2% | 22,5% | 5,1% | ,5% |
| Elektriker | 11,6% | 27,4% | 22,6% | 38,0% | ,4% |
| Installateure | 35,6% | 28,7% | 11,7% | 23,9% | |
| Karosseriebauer | 8,4% | 8,4% | 39,3% | 43,8% | |
| KFZ-Mechaniker | 5,2% | 20,2% | 25,5% | 49,0% | |
| Maschinenschlosser | 37,5% | 32,4% | 11,2% | 18,9% | |
| Schlosser | 52,2% | 16,6% | 20,3% | 10,9% | |
| Schmiede | 48,3% | 40,3% | | 11,4% | |
| Spengler | 23,4% | 54,7% | 10,9% | 10,9% | |
| Tischler | 69,4% | 14,3% | 15,2% | ,9% | ,3% |
| Zimmerer | 24,4% | 33,9% | 41,7% | | |
| Bäcker | 15,9% | 19,0% | | 58,5% | 6,6% |
| Fleischer | 1,3% | 9,6% | | 69,9% | 19,2% |
| Konditoren | 44,4% | 11,1% | 11,1% | 33,3% | |
| Zusammen | 32,6% | 27,0% | 16,9% | 21,9% | 1,5% |

Tabelle 40: Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): entwerfen und gestalten

| | handwerkkl. arbeiten | | | | |
|---------------------|----------------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 100,0% | | | | |
| Maler und Lackierer | 76,2% | 17,7% | ,7% | 1,0% | 4,4% |
| Maurer | 89,3% | 9,7% | ,5% | | ,5% |
| Elektriker | 80,0% | 18,0% | 1,5% | | ,4% |
| Installateure | 73,9% | 17,0% | 9,0% | | |
| Karosseriebauer | 91,6% | | | 8,4% | |
| KFZ-Mechaniker | 82,3% | 17,1% | ,6% | | |
| Maschinenschlosser | 70,8% | 29,2% | | | |
| Schlosser | 100,0% | | | | |
| Schmiede | 88,2% | 8,1% | 3,8% | | |
| Spengler | 100,0% | | | | |
| Tischler | 85,1% | 14,6% | | | ,3% |
| Zimmerer | 82,6% | 17,4% | | | |
| Bäcker | 98,2% | ,9% | | | ,9% |
| Fleischer | 98,7% | | | 1,3% | |
| Konditoren | 88,9% | | | 11,1% | |
| Zusammen | 85,4% | 12,1% | 1,3% | ,6% | ,6% |

Tabelle 41: Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): handwerklich arbeiten

| | umweltbez. Aufgaben | | | | |
|---------------------|---------------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 36,6% | 29,6% | 27,0% | 6,8% | |
| Maler und Lackierer | 59,6% | 30,7% | | 5,3% | 4,4% |
| Maurer | 57,7% | 40,8% | 1,1% | | ,5% |
| Elektriker | 36,2% | 33,0% | 12,0% | 18,4% | ,4% |
| Installateure | 56,9% | 38,3% | 4,3% | ,5% | |
| Karosseriebauer | 100,0% | | | | |
| KFZ-Mechaniker | 77,3% | 15,1% | 2,6% | 4,9% | |
| Maschinenschlosser | 48,9% | 44,0% | 7,1% | | |
| Schlosser | 31,0% | 35,0% | 18,8% | 12,1% | 3,2% |
| Schmiede | 44,1% | 28,0% | 24,2% | 3,8% | |
| Spengler | 21,9% | 45,3% | 10,9% | 21,9% | |
| Tischler | 43,7% | 41,5% | 12,8% | 1,8% | ,3% |
| Zimmerer | 33,1% | 26,9% | 32,2% | 7,8% | |
| Bäcker | 37,3% | 39,0% | 22,8% | | ,9% |
| Fleischer | 49,3% | 30,1% | 19,2% | 1,3% | |
| Konditoren | 44,4% | 33,3% | | 22,2% | |
| Zusammen | 50,1% | 33,6% | 10,0% | 5,6% | ,7% |

Tabelle 42: Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): umweltbezogene Aufgaben übernehmen

| | für Firma werben | | | | |
|---------------------|------------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 40,5% | 19,0% | 33,8% | 6,8% | |
| Maler und Lackierer | 38,8% | 14,9% | 32,8% | 9,2% | 4,4% |
| Maurer | 34,3% | 42,3% | 20,4% | 2,5% | ,5% |
| Elektriker | 32,6% | 28,9% | 17,9% | 20,1% | ,4% |
| Installateure | 28,7% | 38,3% | 14,4% | 18,6% | |
| Karosseriebauer | 59,1% | 10,1% | 22,4% | 8,4% | |
| KFZ-Mechaniker | 40,8% | 23,1% | 19,0% | 17,1% | |
| Maschinenschlosser | 21,7% | 37,5% | 14,8% | 26,0% | |
| Schlosser | 24,1% | 20,8% | 31,0% | 24,1% | |
| Schmiede | 16,1% | 19,9% | 40,3% | 23,7% | |
| Spengler | 54,7% | 12,5% | 10,9% | 21,9% | |
| Tischler | 43,5% | 28,8% | 14,0% | 13,4% | ,3% |
| Zimmerer | 31,4% | 24,4% | 27,8% | 16,5% | |
| Bäcker | 11,3% | 26,7% | 27,3% | 33,9% | ,9% |
| Fleischer | 38,4% | 1,3% | 38,4% | 21,9% | |
| Konditoren | 22,2% | 22,2% | 44,4% | 11,1% | |
| Zusammen | 34,9% | 27,0% | 22,3% | 15,3% | ,6% |

Tabelle 43: Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): für die Firma werben, neue Aufträge einholen

| | Verwaltungsarbeit | | | | |
|---------------------|-------------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 29,6% | 29,9% | 40,5% | | |
| Maler und Lackierer | 56,6% | 24,2% | 5,3% | 9,6% | 4,4% |
| Maurer | 52,0% | 4,2% | 30,0% | 13,2% | ,5% |
| Elektriker | 57,4% | 20,1% | 8,4% | 13,6% | ,4% |
| Installateure | 54,3% | 18,6% | 10,1% | 17,0% | |
| Karosseriebauer | 28,6% | 16,9% | 16,9% | 37,7% | |
| KFZ-Mechaniker | 54,8% | 23,2% | 8,3% | 13,7% | |
| Maschinenschlosser | 35,9% | 29,0% | 12,6% | 22,5% | |
| Schlosser | 42,5% | 25,1% | 13,8% | 18,6% | |
| Schmiede | 56,4% | 16,1% | 19,9% | 7,6% | |
| Spengler | 76,6% | 21,9% | | 1,6% | |
| Tischler | 28,3% | 54,5% | 2,7% | 14,3% | ,3% |
| Zimmerer | 47,9% | 24,4% | 27,8% | | |
| Bäcker | 51,5% | 30,3% | 13,2% | 4,1% | ,9% |
| Fleischer | 48,0% | 19,2% | 1,3% | 31,5% | |
| Konditoren | 33,3% | 33,3% | 11,1% | 22,2% | |
| Zusammen | 47,5% | 25,5% | 12,8% | 13,7% | ,6% |

Tabelle 44: Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): Verwaltungstätigkeiten durchführen

| | org., leit. Tätigkeiten | | | | |
|---------------------|-------------------------|--------------|-----------------|---------------|--------------|
| | sehr wichtig | eher wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 29,6% | 60,8% | 9,6% | | |
| Maler und Lackierer | 43,7% | 32,8% | 14,9% | 4,3% | 4,4% |
| Maurer | 76,6% | 12,3% | 9,1% | 1,0% | 1,0% |
| Elektriker | 38,2% | 39,2% | 9,0% | 13,2% | ,4% |
| Installateure | 63,3% | 30,9% | 1,1% | 4,8% | |
| Karosseriebauer | 26,9% | 18,5% | 16,9% | 37,7% | |
| KFZ-Mechaniker | 49,7% | 14,6% | 14,3% | 21,4% | |
| Maschinenschlosser | 45,0% | 40,4% | 12,6% | 2,0% | |
| Schlosser | 38,6% | 42,8% | 13,8% | 4,8% | |
| Schmiede | 56,4% | 16,1% | 19,9% | 7,6% | |
| Spengler | 67,2% | 21,9% | | 10,9% | |
| Tischler | 56,6% | 16,0% | ,9% | 26,2% | ,3% |
| Zimmerer | 73,9% | 17,4% | 8,7% | | |
| Bäcker | 49,0% | 32,1% | 18,0% | | ,9% |
| Fleischer | 39,7% | 28,8% | 20,5% | 10,9% | |
| Konditoren | 22,2% | 66,7% | 11,1% | | |
| Zusammen | 53,0% | 26,5% | 9,3% | 10,6% | ,6% |

Tabelle 45: Wichtigkeit verschiedener Fähigkeiten im Beruf (Frage 13): organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen

| | arbeiten mit Maschinen | | | | |
|---------------------|------------------------|----------|-------------|----------|--------------|
| | viel besser | besser | reicht aus' | zu gut | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | | 20,3% | 79,7% | | |
| Maler und Lackierer | 5,3% | 13,5% | 74,3% | | 7,0% |
| Maurer | ,5% | 35,3% | 63,6% | | ,5% |
| Elektriker | 8,8% | 21,7% | 69,1% | | ,4% |
| Installateure | 5,3% | 23,9% | 70,7% | | |
| Karosseriebauer | 20,8% | 50,7% | 20,1% | | 8,4% |
| KFZ-Mechaniker | 20,1% | 33,0% | 46,9% | | |
| Maschinenschlosser | 7,1% | 41,4% | 51,5% | | |
| Schlosser | 13,5% | 32,6% | 52,5% | | 1,5% |
| Schmiede | | 39,8% | 60,2% | | |
| Spengler | | 10,9% | 89,1% | | |
| Tischler | 1,5% | 41,6% | 56,0% | ,6% | ,3% |
| Zimmerer | | 33,9% | 66,1% | | |
| Bäcker | 5,6% | 25,5% | 68,1% | | ,9% |
| Fleischer | 9,6% | 30,1% | 60,3% | | |
| Konditoren | 11,1% | 22,2% | 66,7% | | |
| Zusammen | 6,2% | 30,1% | 62,5% | ,1% | 1,1% |

Tabelle 46: Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): Arbeiten mit Maschinen

| | beraten von Kunden | | | | |
|---------------------|--------------------|----------|-------------|----------|--------------|
| | viel besser | besser | reicht aus' | zu gut | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | | 27,0% | 66,2% | | 6,8% |
| Maler und Lackierer | 13,9% | 36,4% | 34,7% | 2,6% | 12,3% |
| Maurer | ,5% | 43,4% | 54,6% | | 1,4% |
| Elektriker | 10,3% | 48,9% | 37,4% | | 3,4% |
| Installateure | 11,7% | 42,6% | 41,5% | | 4,3% |
| Karosseriebauer | 16,9% | 33,8% | 40,9% | | 8,4% |
| KFZ-Mechaniker | 11,0% | 45,3% | 36,0% | 2,6% | 5,0% |
| Maschinenschlosser | 10,7% | 25,6% | 60,2% | | 3,6% |
| Schlosser | 4,3% | 41,0% | 53,3% | | 1,5% |
| Schmiede | | 28,0% | 68,2% | | 3,8% |
| Spengler | 10,9% | 10,9% | 78,1% | | |
| Tischler | 15,2% | 53,3% | 30,0% | | 1,5% |
| Zimmerer | | 50,4% | 49,6% | | |
| Bäcker | ,9% | 18,9% | 77,5% | | 2,7% |
| Fleischer | | 41,1% | 57,6% | | 1,3% |
| Konditoren | | 33,3% | 66,7% | | |
| Zusammen | 8,1% | 41,8% | 46,1% | ,5% | 3,5% |

Tabelle 47: Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): beraten von Kunden

| | zeichnen und planen | | | | |
|---------------------|---------------------|----------|-------------|----------|--------------|
| | viel besser | besser | reicht aus' | zu gut | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 6,8% | 23,1% | 63,4% | | 6,8% |
| Maler und Lackierer | 5,3% | 23,0% | 58,7% | | 13,0% |
| Maurer | 9,7% | 42,9% | 46,5% | | 1,0% |
| Elektriker | 6,4% | 45,6% | 44,6% | | 3,4% |
| Installateure | 8,0% | 36,2% | 51,6% | 4,3% | |
| Karosseriebauer | 8,4% | 8,4% | 40,9% | | 42,2% |
| KFZ-Mechaniker | 8,6% | 15,1% | 64,1% | 2,6% | 9,5% |
| Maschinenschlosser | 14,2% | 40,2% | 45,6% | | |
| Schlosser | 16,4% | 39,9% | 37,7% | | 6,1% |
| Schmiede | | 36,0% | 60,2% | | 3,8% |
| Spengler | 10,9% | 23,4% | 65,6% | | |
| Tischler | ,9% | 28,3% | 70,0% | | ,9% |
| Zimmerer | 9,5% | 32,2% | 58,3% | | |
| Bäcker | | 6,6% | 54,8% | | 38,7% |
| Fleischer | | | 28,8% | | 71,2% |
| Konditoren | | | 44,4% | | 55,6% |
| Zusammen | 6,3% | 29,1% | 54,0% | ,6% | 10,0% |

Tabelle 48: Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): zeichnen und planen, Pläne lesen

| | berechnen, kalkulieren | | | | |
|---------------------|------------------------|----------|-------------|----------|--------------|
| | viel besser | besser | reicht aus' | zu gut | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 6,8% | 13,5% | 79,7% | | |
| Maler und Lackierer | 9,6% | 19,0% | 64,5% | | 7,0% |
| Maurer | 1,1% | 43,9% | 44,5% | | 10,6% |
| Elektriker | 4,1% | 43,2% | 52,3% | | ,4% |
| Installateure | 5,8% | 23,9% | 66,0% | 4,3% | |
| Karosseriebauer | 16,9% | 25,3% | 24,0% | | 33,8% |
| KFZ-Mechaniker | 8,2% | 44,8% | 37,5% | | 9,5% |
| Maschinenschlosser | 5,5% | 46,8% | 45,7% | | 2,0% |
| Schlosser | 14,9% | 32,6% | 46,7% | | 5,8% |
| Schmiede | 8,1% | 11,8% | 68,2% | | 11,8% |
| Spengler | 10,9% | | 78,1% | | 10,9% |
| Tischler | 14,0% | 16,4% | 55,9% | | 13,7% |
| Zimmerer | 16,5% | 40,0% | 42,6% | | ,8% |
| Bäcker | | 26,4% | 55,6% | | 18,0% |
| Fleischer | 9,6% | 23,2% | 57,6% | | 9,6% |
| Konditoren | | | 88,9% | | 11,1% |
| Zusammen | 8,0% | 29,2% | 54,1% | ,4% | 8,3% |

Tabelle 49: Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): berechnen und kalkulieren

| | entwerfen, gestalten | | | | |
|---------------------|----------------------|----------|-------------|----------|--------------|
| | viel besser | besser | reicht aus' | zu gut | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 13,5% | 13,5% | 66,2% | | 6,8% |
| Maler und Lackierer | 9,6% | 21,5% | 56,6% | | 12,3% |
| Maurer | | 31,6% | 57,3% | | 11,1% |
| Elektriker | 1,3% | 31,2% | 54,3% | ,4% | 12,8% |
| Installateure | 1,1% | 25,0% | 68,1% | 4,3% | 1,6% |
| Karosseriebauer | 8,4% | 16,9% | 40,9% | | 33,8% |
| KFZ-Mechaniker | 6,5% | 17,2% | 56,4% | 2,6% | 17,2% |
| Maschinenschlosser | 7,1% | 26,8% | 60,5% | | 5,5% |
| Schlosser | 17,5% | 30,2% | 45,0% | | 7,3% |
| Schmiede | 8,1% | 28,0% | 60,2% | | 3,8% |
| Spengler | | 12,5% | 76,6% | | 10,9% |
| Tischler | 1,1% | 28,6% | 69,3% | | ,9% |
| Zimmerer | ,8% | 8,7% | 90,5% | | |
| Bäcker | | 23,8% | 60,3% | | 15,9% |
| Fleischer | | | 41,1% | | 58,9% |
| Konditoren | 11,1% | 22,2% | 66,7% | | |
| Zusammen | 3,8% | 23,9% | 61,1% | ,7% | 10,5% |

Tabelle 50: Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): entwerfen und gestalten

| | handwerkkl. arbeiten | | | | |
|---------------------|----------------------|----------|-------------|----------|--------------|
| | viel besser | besser | reicht aus' | zu gut | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | | 6,8% | 86,5% | 6,8% | |
| Maler und Lackierer | 5,3% | 28,5% | 60,9% | | 5,4% |
| Maurer | | 23,0% | 67,3% | | 9,7% |
| Elektriker | 6,4% | 37,2% | 52,9% | | 3,4% |
| Installateure | 9,0% | 21,8% | 69,2% | | |
| Karosseriebauer | 29,2% | 33,8% | 20,1% | | 16,9% |
| KFZ-Mechaniker | | 26,4% | 72,5% | 1,0% | |
| Maschinenschlosser | 3,6% | 27,2% | 69,2% | | |
| Schlosser | 15,9% | 36,7% | 44,7% | | 2,6% |
| Schmiede | 8,1% | 28,0% | 64,0% | | |
| Spengler | | 10,9% | 89,1% | | |
| Tischler | 1,7% | 15,2% | 82,8% | | ,3% |
| Zimmerer | | 17,4% | 82,6% | | |
| Bäcker | 4,7% | 7,5% | 86,9% | | ,9% |
| Fleischer | | 28,8% | 69,9% | | 1,3% |
| Konditoren | | 44,4% | 55,6% | | |
| Zusammen | 4,3% | 24,1% | 68,4% | ,3% | 2,9% |

Tabelle 51: Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): handwerklich arbeiten

| | umweltbez. Aufgaben | | | | |
|---------------------|---------------------|----------|-------------|----------|--------------|
| | viel besser | besser | reicht aus' | zu gut | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 6,8% | 29,9% | 63,4% | | |
| Maler und Lackierer | 23,0% | 22,3% | 49,4% | | 5,4% |
| Maurer | 19,3% | 46,4% | 33,2% | ,5% | ,5% |
| Elektriker | 4,3% | 31,9% | 53,3% | 3,0% | 7,5% |
| Installateure | 5,8% | 34,0% | 55,3% | 4,3% | ,5% |
| Karosseriebauer | 20,8% | 35,4% | 35,4% | | 8,4% |
| KFZ-Mechaniker | 13,2% | 48,4% | 34,0% | | 4,5% |
| Maschinenschlosser | 10,7% | 31,1% | 58,2% | | |
| Schlosser | 5,3% | 37,2% | 49,6% | 2,6% | 5,3% |
| Schmiede | | 28,0% | 72,0% | | |
| Spengler | | 10,9% | 78,1% | | 10,9% |
| Tischler | 27,4% | 15,5% | 55,7% | | 1,5% |
| Zimmerer | 7,8% | ,8% | 81,8% | 7,8% | 1,7% |
| Bäcker | 6,5% | 33,9% | 57,9% | | 1,8% |
| Fleischer | | 31,5% | 58,9% | 9,6% | |
| Konditoren | | 22,2% | 55,6% | | 22,2% |
| Zusammen | 13,2% | 30,0% | 51,6% | 1,7% | 3,5% |

Tabelle 52: Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): umweltbezogene Aufgaben übernehmen

| | für Firma werben | | | | |
|---------------------|------------------|----------|-------------|----------|--------------|
| | viel besser | besser | reicht aus' | zu gut | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 6,8% | 16,4% | 70,1% | | 6,8% |
| Maler und Lackierer | 13,9% | 26,6% | 51,5% | | 8,0% |
| Maurer | 1,1% | 50,9% | 36,9% | | 11,1% |
| Elektriker | 4,1% | 38,5% | 37,9% | | 19,5% |
| Installateure | 6,4% | 28,2% | 59,6% | 4,3% | 1,6% |
| Karosseriebauer | 16,9% | 50,7% | 24,0% | | 8,4% |
| KFZ-Mechaniker | 22,6% | 34,2% | 35,1% | 3,7% | 4,5% |
| Maschinenschlosser | 3,6% | 36,3% | 58,2% | | 2,0% |
| Schlosser | 4,1% | 26,3% | 63,8% | | 5,8% |
| Schmiede | | 23,7% | 60,2% | | 16,1% |
| Spengler | | 12,5% | 76,6% | | 10,9% |
| Tischler | 14,3% | 15,2% | 56,9% | | 13,7% |
| Zimmerer | | 24,4% | 74,8% | | ,8% |
| Bäcker | | 23,7% | 68,8% | | 7,5% |
| Fleischer | | 49,3% | 49,3% | | 1,3% |
| Konditoren | | 11,1% | 77,8% | | 11,1% |
| Zusammen | 7,6% | 30,7% | 51,9% | ,7% | 9,2% |

Tabelle 53: Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): für die Firma werben, neue Aufträge einholen

| | Verwaltungsarbeit | | | | |
|---------------------|-------------------|----------|-------------|----------|--------------|
| | viel besser | besser | reicht aus' | zu gut | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 6,8% | 9,6% | 83,6% | | |
| Maler und Lackierer | 18,2% | 8,6% | 52,3% | 4,3% | 16,6% |
| Maurer | | 30,6% | 58,3% | | 11,1% |
| Elektriker | 9,9% | 40,0% | 39,7% | | 10,5% |
| Installateure | 15,4% | 22,3% | 56,4% | 4,3% | 1,6% |
| Karosseriebauer | | 50,7% | 32,4% | | 16,9% |
| KFZ-Mechaniker | 29,7% | 21,3% | 40,6% | 2,6% | 5,6% |
| Maschinenschlosser | 7,1% | 18,5% | 70,8% | | 3,6% |
| Schlosser | 6,9% | 23,0% | 59,2% | | 10,9% |
| Schmiede | | 19,9% | 80,1% | | |
| Spengler | | 10,9% | 87,5% | | 1,6% |
| Tischler | 13,9% | 26,8% | 44,9% | | 14,3% |
| Zimmerer | 7,8% | 9,5% | 82,6% | | |
| Bäcker | 7,8% | 10,2% | 80,2% | | 1,8% |
| Fleischer | | 38,4% | 50,7% | | 10,9% |
| Konditoren | 22,2% | 11,1% | 55,6% | | 11,1% |
| Zusammen | 10,9% | 24,1% | 55,0% | 1,0% | 8,9% |

Tabelle 54: Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): Verwaltungstätigkeiten durchführen

| | org., leit. Tätigkeiten | | | | |
|---------------------|-------------------------|----------|-------------|----------|--------------|
| | viel besser | besser | reicht aus' | zu gut | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | | 33,8% | 66,2% | | |
| Maler und Lackierer | 5,3% | 17,7% | 61,4% | 4,3% | 11,3% |
| Maurer | 10,7% | 20,9% | 56,8% | | 11,6% |
| Elektriker | 6,9% | 41,1% | 48,0% | | 4,1% |
| Installateure | 16,0% | 16,0% | 67,6% | | ,5% |
| Karosseriebauer | 8,4% | 33,8% | 32,4% | | 25,3% |
| KFZ-Mechaniker | 14,8% | 29,9% | 43,7% | 2,6% | 8,9% |
| Maschinenschlosser | 10,7% | 29,2% | 60,2% | | |
| Schlosser | 10,1% | 30,2% | 57,0% | | 2,6% |
| Schmiede | 8,1% | 28,0% | 60,2% | | 3,8% |
| Spengler | 1,6% | 21,9% | 76,6% | | |
| Tischler | 13,9% | 28,6% | 30,9% | | 26,5% |
| Zimmerer | 23,5% | 28,6% | 40,0% | | 7,8% |
| Bäcker | 5,6% | 21,0% | 66,9% | | 6,6% |
| Fleischer | 9,6% | 20,5% | 69,9% | | |
| Konditoren | | 22,2% | 77,8% | | |
| Zusammen | 10,7% | 26,3% | 52,7% | ,6% | 9,7% |

Tabelle 55: Zufriedenheit mit der Ausbildung (Frage 14): organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen

| | Frauen denkbar | | | | |
|---------------------|--------------------|------------|------------|--------------|--------------|
| | ja, auf jeden Fall | eher schon | eher nicht | sicher nicht | fehl. Angabe |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUF | | | | | |
| Fliesenleger | 22,8% | 20,3% | 29,9% | 27,0% | |
| Maler und Lackierer | 51,6% | 17,2% | 26,8% | | 4,4% |
| Maurer | 7,8% | 30,6% | 29,0% | 31,0% | 1,6% |
| Elektriker | 51,3% | 19,2% | 11,2% | 18,4% | |
| Installateure | 26,1% | 34,0% | 25,5% | 14,4% | |
| Karosseriebauer | 25,3% | 39,3% | 26,9% | 8,4% | |
| KFZ-Mechaniker | 58,2% | 10,0% | 17,2% | 10,0% | 4,5% |
| Maschinenschlosser | 61,6% | 11,0% | 20,3% | 7,1% | |
| Schlosser | 37,5% | 22,7% | 28,7% | 11,1% | |
| Schmiede | 36,0% | 32,2% | | 31,8% | |
| Spengler | 45,3% | 21,9% | 32,8% | | |
| Tischler | 58,9% | ,6% | 1,8% | 38,4% | ,3% |
| Zimmerer | 49,6% | 33,1% | 17,4% | | |
| Bäcker | 77,0% | 11,4% | 6,6% | 3,2% | 1,8% |
| Fleischer | 39,7% | 19,2% | 30,1% | 10,9% | |
| Konditoren | 88,9% | | 11,1% | | |
| Zusammen | 44,1% | 18,9% | 18,3% | 17,5% | 1,1% |

Tabelle 56: Frauen in Handwerksberufen denkbar (Frage 19)?

| | zeichnen und planen | | |
|---------------------|---------------------|------------|------------|
| | ja, durchaus | eher schon | eher nicht |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUFSKATEGORIE | | | |
| Fliesenleger | 93,1% | 6,9% | |
| Maler und Lackierer | 100,0% | | |
| Maurer | 90,7% | | 9,3% |
| Elektriker | 82,5% | 10,2% | 7,3% |
| Installateure | 86,1% | 13,9% | |
| Karosseriebauer | 93,3% | 6,7% | |
| KFZ-Mechaniker | 100,0% | | |
| Maschinenschlosser | 96,8% | | 3,2% |
| Schlosser | 85,7% | 10,3% | 4,0% |
| Schmiede | 97,8% | 2,2% | |
| Spengler | 100,0% | | |
| Tischler | 85,7% | 13,1% | 1,2% |
| Zimmerer | 100,0% | | |
| Bäcker | 98,9% | | 1,1% |
| Fleischer | 90,4% | 9,6% | |
| Konditoren | 90,4% | 9,6% | |
| Zusammen | 91,4% | 6,1% | 2,5% |

Tabelle 57: Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): zeichnen und planen, Pläne lesen

| | beraten von Kunden | | |
|---------------------|--------------------|------------|------------|
| | ja, durchaus | eher schon | eher nicht |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUFSKATEGORIE | | | |
| Fliesenleger | 93,1% | | 6,9% |
| Maler und Lackierer | 100,0% | | |
| Maurer | 89,1% | 1,1% | 9,9% |
| Elektriker | 79,5% | 10,2% | 10,2% |
| Installateure | 77,5% | 9,6% | 12,8% |
| Karosseriebauer | 86,6% | 13,4% | |
| KFZ-Mechaniker | 100,0% | | |
| Maschinenschlosser | 91,9% | 4,9% | 3,2% |
| Schlosser | 81,6% | 14,3% | 4,0% |
| Schmiede | 95,4% | | 4,6% |
| Spengler | 100,0% | | |
| Tischler | 73,3% | 26,7% | |
| Zimmerer | 99,2% | ,8% | |
| Bäcker | 91,8% | 7,1% | 1,1% |
| Fleischer | 90,4% | 9,6% | |
| Konditoren | 90,4% | 9,6% | |
| Zusammen | 87,0% | 8,6% | 4,3% |

Tabelle 58: Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): beraten von Kunden

| | arbeiten mit Maschinen | | | | |
|---------------------|------------------------|------------|------------|-----------------|------------|
| | ja, durchaus | eher schon | eher nicht | sicher nicht | weiß nicht |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUFSKATEGORIE | | | | | |
| Fliesenleger | 41,6% | 23,7% | 27,7% | 6,9% | |
| Maler und Lackierer | 44,6% | 44,6% | 10,7% | | |
| Maurer | 18,5% | 22,9% | 49,3% | 9,3% | |
| Elektriker | 43,9% | 27,3% | 21,9% | 6,8% | |
| Installateure | 32,6% | 33,7% | 23,5% | 9,6% | ,5% |
| Karosseriebauer | 44,0% | 36,0% | 20,1% | | |
| KFZ-Mechaniker | 67,0% | 18,9% | 9,1% | 4,9% | |
| Maschinenschlosser | 61,1% | 25,8% | 13,1% | | |
| Schlosser | 55,2% | 20,6% | 24,2% | | |
| Schmiede | 61,5% | 25,1% | 8,9% | 4,6% | |
| Spengler | 78,1% | 21,9% | | | |
| Tischler | 57,1% | 3,1% | 26,7% | 13,1% | |
| Zimmerer | 53,3% | 31,4% | 15,3% | | |
| Bäcker | 71,9% | 25,8% | 2,2% | | |
| Fleischer | 79,5% | 10,9% | | | 9,6% |
| Konditoren | 57,7% | 42,3% | | | |
| Zusammen | 48,7% | 23,7% | 21,3% | 5,9% | ,4% |

Tabelle 59: Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): arbeiten mit Maschinen

| BERUFSKATEGORIE | berechnen, kalkulieren | | | | |
|---------------------|------------------------|------------|------------|-----------------|------------|
| | ja, durchaus | eher schon | eher nicht | sicher nicht | weiß nicht |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| Fliesenleger | 79,2% | 13,9% | 6,9% | | |
| Maler und Lackierer | 89,3% | 10,7% | | | |
| Maurer | 89,6% | 1,1% | 9,3% | | |
| Elektriker | 84,9% | 11,2% | 3,9% | | |
| Installateure | 67,9% | 31,6% | | ,5% | |
| Karosseriebauer | 93,3% | 6,7% | | | |
| KFZ-Mechaniker | 95,1% | 4,3% | ,6% | | |
| Maschinenschlosser | 93,6% | 6,4% | | | |
| Schlosser | 97,8% | 2,2% | | | |
| Schmiede | 90,8% | 9,2% | | | |
| Spengler | 100,0% | | | | |
| Tischler | 85,7% | 13,7% | ,6% | | |
| Zimmerer | 92,4% | | 7,6% | | |
| Bäcker | 90,6% | 9,4% | | | |
| Fleischer | 80,8% | 9,6% | | | 9,6% |
| Konditoren | 80,8% | 19,2% | | | |
| Zusammen | 86,8% | 10,3% | 2,5% | ,1% | ,4% |

Tabelle 60: Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): berechnen und kalkulieren

| BERUFSKATEGORIE | entwerfen, gestalten | | | | |
|---------------------|----------------------|------------|------------|-----------------|------------|
| | ja, durchaus | eher schon | eher nicht | sicher nicht | weiß nicht |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| Fliesenleger | 86,1% | 6,9% | 6,9% | | |
| Maler und Lackierer | 94,6% | 5,4% | | | |
| Maurer | 89,6% | 1,1% | 9,3% | | |
| Elektriker | 85,4% | 11,2% | 3,4% | | |
| Installateure | 73,3% | 21,9% | | ,5% | 4,3% |
| Karosseriebauer | 93,3% | 6,7% | | | |
| KFZ-Mechaniker | 91,5% | 8,5% | | | |
| Maschinenschlosser | 96,8% | 3,2% | | | |
| Schlosser | 93,7% | 2,2% | 4,0% | | |
| Schmiede | 95,4% | 4,6% | | | |
| Spengler | 78,1% | 21,9% | | | |
| Tischler | 85,7% | 13,7% | ,6% | | |
| Zimmerer | 92,4% | 7,6% | | | |
| Bäcker | 100,0% | | | | |
| Fleischer | 90,4% | 9,6% | | | |
| Konditoren | 90,4% | 9,6% | | | |
| Zusammen | 88,3% | 9,2% | 2,1% | ,1% | ,4% |

Tabelle 61: Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): entwerfen und gestalten

| | handwerkkl. arbeiten | | | |
|---------------------|----------------------|------------|------------|-----------------|
| | ja, durchaus | eher schon | eher nicht | sicher nicht |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUFSKATEGORIE | | | | |
| Fliesenleger | 27,7% | 30,7% | 34,7% | 6,9% |
| Maler und Lackierer | 54,4% | 34,9% | 10,7% | |
| Maurer | 28,3% | 40,5% | 12,5% | 18,6% |
| Elektriker | 61,9% | 13,7% | 17,5% | 6,8% |
| Installateure | 29,4% | 40,6% | 25,1% | 4,8% |
| Karosseriebauer | 37,3% | 49,4% | 6,7% | 6,7% |
| KFZ-Mechaniker | 62,8% | 27,4% | 9,8% | |
| Maschinenschlosser | 62,9% | 22,6% | 11,3% | 3,2% |
| Schlosser | 69,5% | 18,4% | 12,1% | |
| Schmiede | 63,6% | 11,3% | 25,1% | |
| Spengler | 78,1% | 21,9% | | |
| Tischler | 44,1% | 14,3% | 41,6% | |
| Zimmerer | 61,0% | 31,4% | 7,6% | |
| Bäcker | 73,0% | 23,6% | 3,4% | |
| Fleischer | 58,9% | 41,1% | | |
| Konditoren | 71,1% | 28,9% | | |
| Zusammen | 49,9% | 28,0% | 17,8% | 4,3% |

Tabelle 62: Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): handwerklich arbeiten

| | umweltbez. Arbeiten | | | | |
|---------------------|---------------------|------------|------------|-----------------|------------|
| | ja, durchaus | eher schon | eher nicht | sicher nicht | weiß nicht |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUFSKATEGORIE | | | | | |
| Fliesenleger | 86,1% | 13,9% | | | |
| Maler und Lackierer | 100,0% | | | | |
| Maurer | 89,6% | 1,1% | 9,3% | | |
| Elektriker | 85,9% | 14,1% | | | |
| Installateure | 82,4% | 17,1% | | ,5% | |
| Karosseriebauer | 86,6% | 13,4% | | | |
| KFZ-Mechaniker | 95,7% | | | | 4,3% |
| Maschinenschlosser | 100,0% | | | | |
| Schlosser | 91,9% | 8,1% | | | |
| Schmiede | 93,3% | 4,6% | | | 2,2% |
| Spengler | 89,1% | 10,9% | | | |
| Tischler | 86,3% | 13,7% | | | |
| Zimmerer | 92,4% | | | | 7,6% |
| Bäcker | 100,0% | | | | |
| Fleischer | 90,4% | 9,6% | | | |
| Konditoren | 100,0% | | | | |
| Zusammen | 90,3% | 7,5% | 1,3% | ,1% | ,8% |

Tabelle 63: Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): umweltbezogene Aufgaben übernehmen

| BERUFSKATEGORIE | für Firma werben | | | | |
|---------------------|------------------|------------|------------|-----------------|------------|
| | ja, durchaus | eher schon | eher nicht | sicher nicht | weiß nicht |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| Fliesenleger | 86,1% | 13,9% | | | |
| Maler und Lackierer | 94,6% | 5,4% | | | |
| Maurer | 88,5% | 1,6% | 9,9% | | |
| Elektriker | 83,0% | 13,6% | 3,4% | | |
| Installateure | 58,8% | 25,7% | 6,4% | ,5% | 8,6% |
| Karosseriebauer | 93,3% | 6,7% | | | |
| KFZ-Mechaniker | 100,0% | | | | |
| Maschinenschlosser | 96,8% | 3,2% | | | |
| Schlosser | 91,5% | 8,5% | | | |
| Schmiede | 95,4% | | | | 4,6% |
| Spengler | 100,0% | | | | |
| Tischler | 98,2% | 1,8% | | | |
| Zimmerer | 91,5% | | | 7,6% | ,8% |
| Bäcker | 92,9% | 7,1% | | | |
| Fleischer | 90,4% | 9,6% | | | |
| Konditoren | 80,8% | 19,2% | | | |
| Zusammen | 89,0% | 7,1% | 2,4% | ,5% | 1,1% |

Tabelle 64: Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): für die Firma werben, neue Aufträge einholen

| BERUFSKATEGORIE | Verwaltungsarbeiten | | |
|---------------------|---------------------|------------|------------|
| | ja, durchaus | eher schon | eher nicht |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| Fliesenleger | 93,1% | 6,9% | |
| Maler und Lackierer | 99,1% | ,9% | |
| Maurer | 99,5% | ,5% | |
| Elektriker | 93,2% | 6,8% | |
| Installateure | 82,4% | 17,6% | |
| Karosseriebauer | 100,0% | | |
| KFZ-Mechaniker | 100,0% | | |
| Maschinenschlosser | 100,0% | | |
| Schlosser | 97,8% | 2,2% | |
| Schmiede | 100,0% | | |
| Spengler | 100,0% | | |
| Tischler | 99,4% | ,6% | |
| Zimmerer | 92,4% | | 7,6% |
| Bäcker | 92,9% | 7,1% | |
| Fleischer | 90,4% | 9,6% | |
| Konditoren | 100,0% | | |
| Zusammen | 96,0% | 3,6% | ,4% |

Tabelle 65: Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): Verwaltungstätigkeiten durchführen

| BERUFSKATEGORIE | org., leit. Tätigkeiten | | | | |
|---------------------|-------------------------|------------|------------|--------------|------------|
| | ja, durchaus | eher schon | eher nicht | sicher nicht | weiß nicht |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| Fliesenleger | 86,1% | 13,9% | | | |
| Maler und Lackierer | 83,9% | 10,7% | 5,4% | | |
| Maurer | 88,5% | 1,6% | ,5% | 9,3% | |
| Elektriker | 82,0% | 10,7% | 7,3% | | |
| Installateure | 66,8% | 19,3% | 13,4% | ,5% | |
| Karosseriebauer | 86,6% | 6,7% | 6,7% | | |
| KFZ-Mechaniker | 95,1% | 4,3% | ,6% | | |
| Maschinenschlosser | 93,6% | 3,2% | 3,2% | | |
| Schlosser | 77,6% | 18,4% | 4,0% | | |
| Schmiede | 93,3% | 2,2% | | | 4,6% |
| Spengler | 89,1% | 10,9% | | | |
| Tischler | 72,0% | 28,0% | | | |
| Zimmerer | 91,5% | 8,5% | | | |
| Bäcker | 90,6% | 8,2% | 1,1% | | |
| Fleischer | 80,8% | 19,2% | | | |
| Konditoren | 80,8% | 9,6% | 9,6% | | |
| Zusammen | 82,7% | 12,4% | 3,4% | 1,4% | ,1% |

Tabelle 66: Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen

| BERUFSKATEGORIE | Wissen über Kurse | | |
|---------------------|-------------------|-----------------------|----------|
| | ja, Kurse des ESF | ja, habe davon gehört | nein |
| | Zeilen-% | Zeilen-% | Zeilen-% |
| Fliesenleger | | 13,9% | 86,1% |
| Maler und Lackierer | | 21,4% | 78,6% |
| Maurer | | 12,5% | 87,5% |
| Elektriker | | 24,9% | 75,1% |
| Installateure | | 32,6% | 67,4% |
| Karosseriebauer | | 14,7% | 85,3% |
| KFZ-Mechaniker | 4,3% | 9,1% | 86,6% |
| Maschinenschlosser | | 15,2% | 84,8% |
| Schlosser | | 22,4% | 77,6% |
| Schmiede | | 6,7% | 93,3% |
| Spengler | | 10,9% | 89,1% |
| Tischler | | 29,2% | 70,8% |
| Zimmerer | | 4,1% | 95,9% |
| Bäcker | | 17,6% | 82,4% |
| Fleischer | | 19,2% | 80,8% |
| Konditoren | | 19,2% | 80,8% |
| Zusammen | ,3% | 19,4% | 80,2% |

Tabelle 67: Tätigkeit von Frauen im Handwerk (Frage 21): Information zu Umschulungskursen für Frauen im Handwerk

| | Einschätzung des Kurses | |
|------------------------|-------------------------|--------------------|
| | ja, eventuell | nein, sicher nicht |
| | Zeilen-% | Zeilen-% |
| BERUFSKATEGORIE | | |
| Fliesenleger | 79,2% | 20,8% |
| Maler und Lackierer | 51,8% | 48,2% |
| Maurer | 88,0% | 12,0% |
| Elektriker | 83,4% | 16,6% |
| Installateure | 58,8% | 41,2% |
| Karosseriebauer | 84,1% | 15,9% |
| KFZ-Mechaniker | 68,3% | 31,7% |
| Maschinenschlosser | 58,3% | 41,7% |
| Schlosser | 57,4% | 42,6% |
| Schmiede | 43,4% | 56,6% |
| Spengler | 54,7% | 45,3% |
| Tischler | 70,2% | 29,8% |
| Zimmerer | 42,4% | 57,6% |
| Bäcker | 100,0% | |
| Fleischer | 90,4% | 9,6% |
| Konditoren | 80,8% | 19,2% |
| Zusammen | 71,0% | 29,0% |

Tabelle 68: Bewertung von Umschulungskursen.

5.2 Anhang 2: Fragebögen

Fragebogen

| | | | |
|-----------|---|------------------|---------------|
| A | Einleitung | | |
| B | In der Untersuchung geht es um Personalfragen. Wer ist den in Ihrem Betrieb dafür zuständig? Der Betriebsinhaber oder eine andere Person? (Nur eine Antwort möglich) | | |
| | der Betriebsinhaber | | 1 |
| | eine andere Person | | 2 |
| 1. | Auch im Handwerk ist es wichtig, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Wie schwer ist es in Ihrem Bereich, ausgebildete Mitarbeiter zu finden? (vorlesen, nur eine Antwort möglich) | | |
| | sehr schwer | | 1 |
| | eher schwer | | 2 |
| | weniger schwer | | 3 |
| | überhaupt nicht schwer | | 4 |
| 2. | Glauben Sie, daß in Ihrem Betrieb längerfristig die Anzahl der Beschäftigten eher zunehmen, in etwa gleichbleiben oder eher abnehmen wird? (Nur eine Antwort möglich) | | |
| | wird (eher) zunehmen | | 1 |
| | wird gleichbleiben | | 2 |
| | wird (eher) abnehmen | | 3 |
| 3. | Wie viele Personen arbeiten denn in Ihrem Betrieb mit, Sie mit eingeschlossen? Und sind das alles Männer? | | |
| 4. | Und wie viele Personen arbeiten ausschließlich in der Verwaltung, also nur im Büro? | | |
| | | <i>Insgesamt</i> | <i>Männer</i> |
| | Insgesamt | | |
| | nur in der Verwaltung (Buchhaltung, Büro, ...) | | |
| | in Verwaltung und im Handwerk, also in beiden Bereichen tätig | | |
| | nur im Handwerk | | |

| | | | | | |
|-----------|--|---------------------|---------------------|------------------------|----------------------|
| 9. | Ich zähle jetzt einige Eigenschaften von Mitarbeitern auf, die unabhängig von einem bestimmten Beruf sind. Was ist Ihnen persönlich wichtig, wenn Sie ihre Mitarbeiter auswählen? Wie wichtig ist Ihnen ... (vorlesen, für jede Zeile eine Antwort) | | | | |
| | | <i>sehr wichtig</i> | <i>eher wichtig</i> | <i>weniger wichtig</i> | <i>nicht wichtig</i> |
| | Leistungsbereitschaft, Ausdauer | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | Verlässlichkeit | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | technisches Verständnis | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | Körperkraft | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | Fähigkeit, mit Kollegen zusammenzuarbeiten | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | Durchsetzungsfähigkeit | 1 | 2 | 3 | 4 |

| | | | |
|------------|--|-----------------|-----------------|
| 10. | Die Anforderungen an die Handwerker ändern sich im Laufe der Zeit. Wie ist das bei den [Beruf 1]? Hat sich die Arbeit nach Ihrer Erfahrung in den letzten 10 Jahren sehr, etwas, weniger oder überhaupt nicht geändert? | | |
| | | <i>1. Beruf</i> | <i>2. Beruf</i> |
| | sehr | 1 | 1 |
| | etwas | 2 | 2 |
| | weniger | 3 | 3 |
| | überhaupt nicht | 4 | 4 |
| | | | zu Frage 13 |
| | | | zu Frage 13 |

| | |
|------------|---|
| 11. | Und was hat sich denn bei den [Beruf 1] geändert? (Bitte in Stichworten angeben) |
| | |

| | |
|------------|---|
| 12. | Und was hat sich denn bei den [Beruf 2] geändert? (Bitte in Stichworten angeben) |
| | |

| 13. | BERUF 1: Ich lese Ihnen jetzt einige Fähigkeiten vor, die für [Beruf1] verschieden wichtig sein können. Sagen Sie mir bitte für jeden Punkt Ihre Meinung. Ist zum Beispiel das [Arbeiten mit Maschinen] für [Beruf1] sehr wichtig, eher wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|---------------------|------------------------|----------------------|--------------------|---------------|------------------------|-------------------|--|--|--|---------------------|---------------------|------------------------|----------------------|--------------------|---------------|------------------------|-------------------|--|---------------------|---------------------|------------------------|----------------------|--------------------|---------------|------------------------|-------------------|------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|--------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|----------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|-------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|-----------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|------------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|--|---|---|---|---|---|---|---|---|------------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 14. | Und reicht die Ausbildung der [Beruf1] im [Umgang mit Maschinen] Ihrer Meinung nach aus oder sollten sie diesbezüglich besser ausgebildet werden? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="4">WICHTIGKEIT</th> <th colspan="4">AUSBILDUNG:</th> </tr> <tr> <th><i>sehr wichtig - eher wichtig - weniger wichtig - nicht wichtig</i></th> <th><i>sehr wichtig</i></th> <th><i>eher wichtig</i></th> <th><i>weniger wichtig</i></th> <th><i>nicht wichtig</i></th> <th><i>viel besser</i></th> <th><i>besser</i></th> <th><i>ist ausreichend</i></th> <th><i>ist zu gut</i></th> </tr> <tr> <th><i>viel besser - besser - ausreichend - zu gut</i></th> <th><i>sehr wichtig</i></th> <th><i>eher wichtig</i></th> <th><i>weniger wichtig</i></th> <th><i>nicht wichtig</i></th> <th><i>viel besser</i></th> <th><i>besser</i></th> <th><i>ist ausreichend</i></th> <th><i>ist zu gut</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>arbeiten mit Maschinen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>beraten von Kunden</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>zeichnen und planen, Pläne lesen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>berechnen und kalkulieren</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>entwerfen und gestalten</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>handwerklich arbeiten</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>umweltbezogene Aufgaben übernehmen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>für die Firma werben, neue Aufträge einholen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Verwaltungstätigkeiten durchführen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table> | | WICHTIGKEIT | | | | AUSBILDUNG: | | | | <i>sehr wichtig - eher wichtig - weniger wichtig - nicht wichtig</i> | <i>sehr wichtig</i> | <i>eher wichtig</i> | <i>weniger wichtig</i> | <i>nicht wichtig</i> | <i>viel besser</i> | <i>besser</i> | <i>ist ausreichend</i> | <i>ist zu gut</i> | <i>viel besser - besser - ausreichend - zu gut</i> | <i>sehr wichtig</i> | <i>eher wichtig</i> | <i>weniger wichtig</i> | <i>nicht wichtig</i> | <i>viel besser</i> | <i>besser</i> | <i>ist ausreichend</i> | <i>ist zu gut</i> | arbeiten mit Maschinen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | beraten von Kunden | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | zeichnen und planen, Pläne lesen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | berechnen und kalkulieren | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | entwerfen und gestalten | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | handwerklich arbeiten | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | umweltbezogene Aufgaben übernehmen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | für die Firma werben, neue Aufträge einholen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | Verwaltungstätigkeiten durchführen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | WICHTIGKEIT | | | | AUSBILDUNG: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>sehr wichtig - eher wichtig - weniger wichtig - nicht wichtig</i> | <i>sehr wichtig</i> | <i>eher wichtig</i> | <i>weniger wichtig</i> | <i>nicht wichtig</i> | <i>viel besser</i> | <i>besser</i> | <i>ist ausreichend</i> | <i>ist zu gut</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>viel besser - besser - ausreichend - zu gut</i> | <i>sehr wichtig</i> | <i>eher wichtig</i> | <i>weniger wichtig</i> | <i>nicht wichtig</i> | <i>viel besser</i> | <i>besser</i> | <i>ist ausreichend</i> | <i>ist zu gut</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| arbeiten mit Maschinen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| beraten von Kunden | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| zeichnen und planen, Pläne lesen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| berechnen und kalkulieren | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| entwerfen und gestalten | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| handwerklich arbeiten | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| umweltbezogene Aufgaben übernehmen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| für die Firma werben, neue Aufträge einholen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwaltungstätigkeiten durchführen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15. | BERUF 2: Ich lese Ihnen jetzt diesselben Fähigkeiten für [Beruf2] vor. Sagen Sie mir bitte wieder für jeden Punkt Ihre Meinung. Ist zum Beispiel das [Arbeiten mit Maschinen] für [Beruf2] sehr wichtig, eher wichtig, weniger wichtig oder überhaupt nicht wichtig? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16. | Und reicht die Ausbildung der [Beruf2] im [Umgang mit Maschinen] Ihrer Meinung nach aus oder sollten sie diesbezüglich besser ausgebildet werden? | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="4">WICHTIGKEIT</th> <th colspan="4">AUSBILDUNG SOLL:</th> </tr> <tr> <th><i>sehr wichtig - eher wichtig - weniger wichtig - nicht wichtig</i></th> <th><i>sehr wichtig</i></th> <th><i>eher wichtig</i></th> <th><i>weniger wichtig</i></th> <th><i>nicht wichtig</i></th> <th><i>viel besser</i></th> <th><i>besser</i></th> <th><i>ist ausreichend</i></th> <th><i>ist zu gut</i></th> </tr> <tr> <th><i>viel besser - besser - ausreichend - zu gut</i></th> <th><i>sehr wichtig</i></th> <th><i>eher wichtig</i></th> <th><i>weniger wichtig</i></th> <th><i>nicht wichtig</i></th> <th><i>viel besser</i></th> <th><i>besser</i></th> <th><i>ist ausreichend</i></th> <th><i>ist zu gut</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>arbeiten mit Maschinen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>beraten von Kunden</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>zeichnen und planen, Pläne lesen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>berechnen und kalkulieren</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>entwerfen und gestalten</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>handwerklich arbeiten</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>umweltbezogene Aufgaben übernehmen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>für die Firma werben, neue Aufträge einholen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Verwaltungstätigkeiten durchführen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table> | | WICHTIGKEIT | | | | AUSBILDUNG SOLL: | | | | <i>sehr wichtig - eher wichtig - weniger wichtig - nicht wichtig</i> | <i>sehr wichtig</i> | <i>eher wichtig</i> | <i>weniger wichtig</i> | <i>nicht wichtig</i> | <i>viel besser</i> | <i>besser</i> | <i>ist ausreichend</i> | <i>ist zu gut</i> | <i>viel besser - besser - ausreichend - zu gut</i> | <i>sehr wichtig</i> | <i>eher wichtig</i> | <i>weniger wichtig</i> | <i>nicht wichtig</i> | <i>viel besser</i> | <i>besser</i> | <i>ist ausreichend</i> | <i>ist zu gut</i> | arbeiten mit Maschinen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | beraten von Kunden | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | zeichnen und planen, Pläne lesen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | berechnen und kalkulieren | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | entwerfen und gestalten | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | handwerklich arbeiten | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | umweltbezogene Aufgaben übernehmen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | für die Firma werben, neue Aufträge einholen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | Verwaltungstätigkeiten durchführen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | WICHTIGKEIT | | | | AUSBILDUNG SOLL: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>sehr wichtig - eher wichtig - weniger wichtig - nicht wichtig</i> | <i>sehr wichtig</i> | <i>eher wichtig</i> | <i>weniger wichtig</i> | <i>nicht wichtig</i> | <i>viel besser</i> | <i>besser</i> | <i>ist ausreichend</i> | <i>ist zu gut</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>viel besser - besser - ausreichend - zu gut</i> | <i>sehr wichtig</i> | <i>eher wichtig</i> | <i>weniger wichtig</i> | <i>nicht wichtig</i> | <i>viel besser</i> | <i>besser</i> | <i>ist ausreichend</i> | <i>ist zu gut</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| arbeiten mit Maschinen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| beraten von Kunden | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| zeichnen und planen, Pläne lesen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| berechnen und kalkulieren | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| entwerfen und gestalten | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| handwerklich arbeiten | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| umweltbezogene Aufgaben übernehmen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| für die Firma werben, neue Aufträge einholen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verwaltungstätigkeiten durchführen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

17. Außer den Fähigkeiten, die ich jetzt aufgezählt habe: was sollten [Beruf1] in Zukunft sonst noch besser lernen? (Bitte geben Sie einige Stichworte ein)

| |
|--|
| |
|--|

18. Außer den Fähigkeiten, die ich jetzt aufgezählt habe: was sollten [Beruf2] in Zukunft sonst noch besser lernen? (Bitte geben Sie einige Stichworte ein)

| |
|--|
| |
|--|

19. In vielen Handwerksberufen arbeiten derzeit keine oder fast keine Frauen. Können Sie sich vorstellen, daß in Ihrem Betrieb auch Frauen als [Beruf1] arbeiten?

| | <i>1. Beruf</i> | <i>2. Beruf</i> | |
|--------------------|-----------------|-----------------|-------------|
| ja, auf jeden Fall | 1 | 1 | zu Frage 21 |
| eher schon | 2 | 2 | zu Frage 21 |
| eher nicht | 3 | 3 | |
| sicher nicht | 4 | 4 | |

20. Und welche Schwierigkeiten sehen Sie, wenn Frauen als [Beruf] in Ihrem Betrieb arbeiten würden? (Bitte geben Sie einige Stichworte ein)

[Beruf 1]

[Beruf 2]

| | | | | | | |
|---|--|---------------------|-------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| 21. | Unabhängig von einem konkreten Beruf wird immer wieder gesagt, daß für bestimmte Arbeiten im Handwerk Frauen nicht geeignet sind, für andere hingegen schon. Wie ist es zum Beispiel mit [zeichnen und planen, Pläne lesen]? Glauben Sie, daß Frauen diese Tätigkeit in Handwerksbetrieben durchführen können oder sehen Sie da Schwierigkeiten? (Alle Punkte vorlesen und zuordnen). | | | | | |
| | <i>ja, durchaus - eher schon - eher nicht - sicher nicht</i> | | | | | |
| | | <i>ja, durchaus</i> | <i>eher schon</i> | <i>eher nicht</i> | <i>sicher nicht</i> | <i>weiß nicht</i> |
| | zeichnen und planen, Pläne lesen | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | beraten von Kunden | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | arbeiten mit Maschinen | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | berechnen und kalkulieren | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | entwerfen und gestalten | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | handwerklich arbeiten | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | umweltbezogene Aufgaben übernehmen | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | für die Firma werben, neue Aufträge einholen | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| Verwaltungstätigkeiten durchführen | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 | |
| organisatorische und leitende Tätigkeiten durchführen | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 | |

| | | |
|------------|--|---|
| 22. | Haben Sie schon einmal von Kursen gehört, mit denen erwachsene Frauen eine Lehre im Handwerk nachholen können? (Nur eine Antwort möglich) | |
| | ja, Kurse des europäischen Sozialfonds (ESF) | 1 |
| | ja, habe davon gehört | 2 |
| | nein, habe nicht davon gehört | 3 |

| | | |
|------------|--|---|
| 23. | Glauben Sie persönlich, daß es möglich ist, in einem zweijährigen Kurs mit Betriebspraktikum eine Lehre nachzuholen? (Nur eine Antwort möglich) | |
| | ja, eventuell | 1 |
| | nein, sicher nicht | 2 |

| |
|--|
| Abschließend noch einige Fragen zu Ihrer Person |
|--|

| | | |
|-----------------|---|---|
| 24. | Was ist Ihr höchster beruflicher Abschluß (Nur eine Antwort möglich) | |
| | kein beruflicher Abschluß | 1 |
| | Gesellenprüfung/Lehrabschlußprüfung | 2 |
| | Meisterprüfung | 3 |
| | Diplom einer 2-3 jährigen Oberschule | 4 |
| | Matura | 5 |
| Hochschuldiplom | 6 | |

| | | |
|------------|--|---|
| 25. | Welche Rolle haben Sie im Betrieb? (Nur eine Antwort möglich) | |
| | Betriebsinhaber, Miteigentümer | 1 |
| | Betriebsinhaberin, Miteigentümerin | 2 |
| | Frau des Betriebsinhabers (nicht an der Firma beteiligt) | 3 |
| | Handwerker, Handwerkerin | 4 |
| | Personalchef, Verwaltungsangestellte(r) | 5 |
| | anderes (angeben) | 6 |

| | | |
|------------|---|--|
| 26. | In welcher Gemeinde hat Ihre Firma den Sitz: | |
|------------|---|--|

| | | |
|------------|---|---------|
| 27. | Darf ich wissen, in welchem Jahr Sie geboren sind? | 19__ __ |
|------------|---|---------|

| | | |
|------------|---------------------------------------|---|
| 28. | (Geschlecht des/der Befragten) | |
| | männlich | 1 |
| | weiblich | 2 |

| | | |
|--|---|--|
| | Damit wäre das Interview beendet. Danke für Ihre Mitarbeit, Guten Tag (Abend). | |
|--|---|--|

Questionario

| | | | | |
|---|--|---------------|---------------|--------------|
| B | L'inchiesta verte su tematiche riguardanti il personale. Nella Sua azienda chi è la persona addetta a questo settore? Il titolare, oppure un'altra persona? (possibile una sola risposta) | | | |
| | il titolare | | 1 | |
| | un'altra persona | | 2 | |
| 1. | Anche nel settore dell'artigianato è importante trovare dei collaboratori qualificati. Quanto è difficile nel Suo settore trovare collaboratori con una formazione adeguata? (leggere, possibile una sola risposta) | | | |
| | molto difficile | | 1 | |
| | abbastanza difficile | | 2 | |
| | meno difficile | | 3 | |
| | per niente difficile | | 4 | |
| 2. | Secondo Lei nella sua impresa, a lungo termine, il numero dei dipendenti aumenterà, rimarrà più o meno uguale o diminuirà? (possibile una sola risposta) | | | |
| | aumenterà (tendenzialmente) | | 1 | |
| | rimarrà costante | | 2 | |
| | diminuirà (tendenzialmente) | | 3 | |
| 3. | Quante persone collaborano nella sua impresa, Lei stesso compreso? Sono tutti uomini? | | | |
| 4. | E quanti di questi collaboratori lavorano esclusivamente in amministrazione, cioè in ufficio? | | | |
| | | <i>totale</i> | <i>uomini</i> | <i>donne</i> |
| totale | | | | |
| solamente in amministrazione (contabilità, ufficio,....) | | | | |
| in amministrazione e nell'artigianato, cioè in entrambi i settori | | | | |
| solamente nell'artigianato | | | | |

5. Quali professioni artigianali sono presenti nella sua impresa? E quante persone lavorano in queste professioni, Lei compreso? (solo le professioni elencate)
6. Nel 1998 lei ha assunto dei nuovi collaboratori in queste professioni? (indicare numero)
7. E i nuovi collaboratori sono apprendisti, personale qualificato, oppure personale formato successivamente all'interno dell'impresa? (indicare numero rispettivamente)
8. Questi nuovi dipendenti hanno sostituito qualcuno che ha lasciato l'impresa, oppure è stato creato un nuovo posto di lavoro? (indicare numero)

| | PERSONALE | | | | | | NUOVI ASSUNTI 1998 | | | | | | |
|--|---------------|--------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------|---------------------|--------------------|--------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------|-------------------|----------------------------|
| | Domanda 5 | | | | | | D6 | Domanda 7 | | | | D8 | |
| | <i>totale</i> | <i>apprendisti</i> | <i>lavorante artigiano</i> | <i>maestro artigiano</i> | <i>senza qualifica</i> | <i>di cui donne</i> | <i>numero</i> | <i>apprendisti</i> | <i>lavorante artigiano</i> | <i>maestro artigiano</i> | <i>senza qualifica</i> | <i>sostituito</i> | <i>nuovo posto di lav.</i> |
| <i>Inserire numero persone</i> | | | | | | | | | | | | | |
| 1. muratore | | | | | | | | | | | | | |
| 2. pittore e verniciatore | | | | | | | | | | | | | |
| 3. piastrellista | | | | | | | | | | | | | |
| 4. falegname | | | | | | | | | | | | | |
| 5. carpentiere | | | | | | | | | | | | | |
| 6. panettiere | | | | | | | | | | | | | |
| 7. pasticciere | | | | | | | | | | | | | |
| 8. macellaio | | | | | | | | | | | | | |
| 9. elettricista | | | | | | | | | | | | | |
| 10. idraulico di impianti termo-sanitari | | | | | | | | | | | | | |
| 11. meccanico d'automobili | | | | | | | | | | | | | |
| 12. carrozziere | | | | | | | | | | | | | |
| 13. congegnatore meccanico | | | | | | | | | | | | | |
| 14. magnano | | | | | | | | | | | | | |
| 15. fabbro | | | | | | | | | | | | | |
| 16. lattoniere | | | | | | | | | | | | | |

- 9.** Ora Le elencherò alcune qualità dei collaboratori, indipendenti da professioni specifiche. Quali sono gli aspetti importanti per la scelta di un Suo collaboratore? Quanto è importante per Lei.... (leggere, per ogni riga una risposta)

| | <i>molto importante</i> | <i>abbastanza importante</i> | <i>meno importante</i> | <i>per niente importante</i> |
|--|-----------------------------|----------------------------------|----------------------------|----------------------------------|
| <i>molto - abbastanza - meno - per niente importante</i> | | | | |
| voglia di produrre, tenacia | 1 | 2 | 3 | 4 |
| affidabilità | 1 | 2 | 3 | 4 |
| comprensione tecnica | 1 | 2 | 3 | 4 |
| forza fisica | 1 | 2 | 3 | 4 |
| capacità di relazione con i colleghi | 1 | 2 | 3 | 4 |
| capacità di imporsi | 1 | 2 | 3 | 4 |

Le seguenti domande dovranno essere poste separatamente per le due professioni nelle quali l'impresa ha più dipendenti, tra quelli elencati nella lista.

- 10.** Le aspettative nei confronti degli artigiani cambiano col passare del tempo. Secondo Lei, negli ultimi 10 anni, il lavoro del [professione] è cambiato molto, abbastanza, poco o per niente.

| | <i>1. professione</i> | <i>2. professione</i> | |
|------------|-----------------------|-----------------------|------------|
| molto | 1 | 1 | |
| abbastanza | 2 | 2 | |
| poco | 3 | 3 | Domanda 13 |
| per niente | 4 | 4 | Domanda 13 |

- 11.** E che cosa è cambiato nella [prof. 1]? (In poche parole)

| |
|--|
| |
|--|

- 12.** E che cosa è cambiato nella [prof. 2]? (in poche parole)

| |
|--|
| |
|--|

| | | | | | | | | | |
|------------|---|-------------------------|------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|-------------------|----------------------|------------------------------|
| 13. | Adesso le leggerò alcune capacità che possono essere più o meno importanti per [professione1]. Mi può dire la Sua opinione su ognuna di queste capacità. Per esempio l'[uso dei macchinari] per [professione 1] è molto importante, abbastanza importante, poco importante o per niente importante? | | | | | | | | |
| 14. | Secondo la Sua opinione, la formazione dei [professione1] in relazione a [uso dei macchinari] è sufficiente, oppure necessita di migliore formazione? | | | | | | | | |
| | | IMPORTANZA | | | | FORMAZIONE DOVREBBE | | | |
| | <i>molto - abbastanza - poco - per niente</i> | <i>molto importante</i> | <i>abbastanza importante</i> | <i>poco importante</i> | <i>per niente importante</i> | <i>migliorare di molto</i> | <i>migliorare</i> | <i>è sufficiente</i> | <i>è fin troppo efficace</i> |
| | di molto - migliorare - è sufficiente - è troppo efficace | | | | | | | | |
| | lavorare con macchinari | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | offrire consulenza ai clienti | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | disegnare e progettare, interpretare progetti | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | elaborare e calcolare | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | progettare e configurare | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | avere capacità artigiane | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | svolgere compiti in relazione all'ambiente | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | svolgere compiti di promozione, procurare nuove commissioni all'impresa | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | svolgere attività amministrative | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | svolgere attività organizzative e direzionali | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 15. | Adesso le leggerò alcune capacità che possono essere più o meno importanti per [professione2]. Mi può dire la Sua opinione su ognuna di queste capacità. Per esempio l'[uso dei macchinari] per [professione 2] è molto importante, abbastanza importante, poco importante o per niente importante? | | | | | | | | |
| 16. | Secondo la Sua opinione, la formazione dei [professione2] in relazione a [uso dei macchinari] è sufficiente, oppure necessita di ulteriori approfondimenti? | | | | | | | | |
| | | IMPORTANZA | | | | FORMAZIONE DOVREBBE | | | |
| | <i>molto - abbastanza - poco - per niente</i> | <i>molto importante</i> | <i>abbastanza importante</i> | <i>poco importante</i> | <i>per niente importante</i> | <i>migliorare di molto</i> | <i>migliorare</i> | <i>è sufficiente</i> | <i>è fin troppo efficace</i> |
| | di molto - migliorare - è sufficiente - è troppo efficace | | | | | | | | |
| | lavorare con macchinari | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | offrire consulenza ai clienti | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | disegnare e progettare, interpretare progetti | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | elaborare e calcolare | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | progettare e configurare | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | avere capacità artigiane | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | svolgere compiti in relazione all'ambiente | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | svolgere compiti di promozione, procurare nuove commissioni all'impresa | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | svolgere attività amministrative | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | svolgere attività organizzative e direzionali | 1 | 2 | 3 | 4 | 1 | 2 | 3 | 4 |

17. Oltre alle capacità che ho appena finito di elencare, quali altre capacità e conoscenze dovrebbero essere approfondite in relazione alla [professione1] in futuro?

| |
|--|
| |
|--|

18. Oltre alle capacità che ho appena finito di elencare, quali altre capacità e conoscenze dovrebbero essere approfondite in relazione alla [professione2] in futuro?
(Descrivere in poche parole)

| |
|--|
| |
|--|

19. Al momento, in molte professioni dell'artigianato non vi lavorano donne, oppure sono pressoché assenti. Può immaginarsi di assumere donne come [professione1] nella Sua azienda?

| | <i>1. prof.</i> | <i>2. prof.</i> | |
|---------------------|-----------------|-----------------|------------|
| si, in ogni caso | 1 | 1 | domanda 21 |
| si, tendenzialmente | 2 | 2 | domanda 21 |
| no, tendenzialente | 3 | 3 | |
| no, di sicuro | 4 | 4 | |

20. E, quali difficoltà vede Lei neli'impiegare di una donna come [professione1] nella Sua azienda? (Dare indicazioni)

[professione 1]

[professione 2]

| | | | | | | |
|------------|---|------------------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------|--------------|
| 21. | Indipendentemente da una professione concreta viene sempre detto che per alcuni lavori nell'artigianato le donne non sono adatte, per altri invece sì. Ad esempio, per quanto riguarda attività come [disegnare e progettare], (leggere interpretare progetti)? Pensa che le donne possano svolgere questi compiti nelle imprese artigianali, oppure lei prevede dei problemi? (Leggere punto per punto e assegnare) | | | | | |
| | | <i>si, assolutamente</i> | <i>si, tendenzialm</i> | <i>no, tendenzialm.</i> | <i>no, sicuramente</i> | <i>no so</i> |
| | disegnare e progettare, interpretare progetti | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | offrire consulenza ai clienti | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | lavorare con macchinari | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | elaborare e calcolare | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | progettare e configurare | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | avere capacità artigiane | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | svolgere compiti in relazione all'ambiente | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | svolgere compiti di promozione, procurare nuove commisioni all'impresa | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | svolgere attività amministrative | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |
| | svolgere attività organizzative e direzionali | 1 | 2 | 3 | 4 | 9 |

| | | |
|------------|---|---|
| 22. | Ha già sentito parlare di corsi di formazione di recupero per donne adulte, che consentono a queste donne di conseguire un diploma di lavorante artigiano? | |
| | si, corsi del fondo sociale europeo (FSE) | 1 |
| | si, ne ho sentito parlare | 2 |
| | no | 3 |

| | | |
|------------|---|---|
| 23. | Secondo lei, un tale recupero è possibile mediante un corso biennale con praticantato? (Una sola risposta) | |
| | si, eventualmente | 1 |
| | no, di sicuro | 2 |

Per finire ancora alcune domande statistiche

| | | |
|------------|---|---|
| 24. | Qual è il titolo di studio più elevato che lei ha conseguito (una sola risposta) | |
| | nessun diploma professionale | 1 |
| | diploma di lavorante artigiano | 2 |
| | diploma di maestro artigiano | 3 |
| | Diploma di scuola superiore di 2-3 anni | 4 |
| | Maturità | 5 |
| | Laurea | 6 |

| | | |
|------------|---|---|
| 25. | Qual'è il Suo ruolo nell'impresa? (solo una domanda) | |
| | Proietario, socio | 1 |
| | Propietaria, socia | 2 |
| | Moglie del proprietario, non socia della ditta | 3 |
| | artigiano, artigiana | 4 |
| | Impiegato dell'aministrazione | 5 |
| | anderes (angeben) | 6 |

| | | |
|------------|--|--|
| 26. | In quale comune ha sede la Sua impresa? | |
|------------|--|--|

| | | |
|------------|--|---------|
| 27. | Posso sapere il suo anno di nascita | 19__ __ |
|------------|--|---------|

| | | |
|------------|---------------------------------|---|
| 28. | (Sesso del intervistato) | |
| | maschile | 1 |
| | femminile | 2 |

| | | |
|--|--|--|
| Questa era l'ultima domanda. Grazie per la Sua collaborazione, buona sera (giorno). | | |
|--|--|--|

| | | |
|------------|---------------------------|--|
| 29. | Numero d'indirizzo | |
|------------|---------------------------|--|

| | | |
|------------|------------------------------|--|
| 30. | Numero intervistatore | |
|------------|------------------------------|--|

5.3 Anhang 3: Antworten auf offene Fragen

| Beruf | Offene Frage nach Veränderungen im Beruf (Frage 11) |
|--------|---|
| Maurer | anspruchsvolle Kunden |
| | neue Maschinen |
| | Konkurrenz ist größer, Anforderung wegen neuer Materialien |
| | mehr Spezialisierung, mehr Qualität, mehr Sicherheit |
| | materiali e cambiato come attrezzature |
| | Werkzeug, Material |
| | Druck vom Kunden, Arbeitsmethoden modernisiert, Bürokrieg |
| | mehr Maschinen |
| | le tecniche, materiali |
| | Technik, Schnelligkeit, Sicherheit |
| | le tecniche e il modo di lavorare // il modo di lavorare ed i materiali |
| | Materialien, Leistungsdruck |
| | Maschinen |
| | Maschinen, Sicherheit am Arbeitsplatz, mehr Genauigkeit |
| | Arbeitssicherheit, technische Ausführung, Professionalität, Verwaltungsbe- reich |
| | Technik, Maschinen |
| | Material, Schnelligkeit, Arbeitsweise erleichtert, Sicherheit |
| | schneller und genauer arbeiten, neue Maschinen |
| | Schnelligkeit, mehr Qualität, biologisches Bauen, Fachkräfte |
| | Pläne sind komplizierter, mehr Ansprüche werden gestellt, Materialien |
| | Sicherheit am Bau, Vorschriften, neue Hilfsmittel |
| | strengere Termine |
| | mehr Streß |
| | Material und mehr Bürokratie |
| | Genauigkeit, Spezialisierung, neue Maschinen |
| | Organisation, Maschinen und Ausbildung der Arbeiter |
| | Material, Maschinen, mehr Sicherheit |
| | Arbeitssicherheit |
| | mehr Maschinen sind dazugekommen |
| | Flexibilität |
| | Bürokratie |
| | wenig gemauert, mehr Schalung/ Betonarbeiten |
| | Konkurrenz, weitere Fahrten |

| | |
|-------------------|---|
| | Material, Verarbeitung |
| | Technik, keine Handarbeit mehr |
| Maler & Lackierer | Material |
| | Sicherheit wird immer wichtiger |
| | Gips, neue Arbeitsbereiche, Material, neue Techniken |
| | mehr Arbeit braucht mehr qualifizierte Kräfte |
| | andere Arbeitsaufgaben |
| | Verarbeitung, Material, Maschinen |
| | il modo di lavorare, si fa meno fatica, materiali sono diversi |
| | neue Technik, Farbe, Sauberkeit, Hygiene |
| | Material, Anforderung der Kunden anspruchsvoller, vielseitigere Techniken |
| | Arbeitsmethoden, Technik |
| | Elektronik |
| | Technische Neuerungen // Fachwissen, Umweltkunde, Technik, Bearbeitung |
| | neue Technologien und Techniken |
| | Technik, Computer |
| | Material |
| | Arbeitstechnik |
| | schneller arbeiten, neue Systeme, Farben |
| | Verwaltungsarbeit, Qualität größer beim Material |
| | l'organizzazione di lavoro e la mobilità |
| | I materiali, clienti sono più esigenti, vogliono prodotti ecologici |
| Fliesenleger | Material |
| | Materiali, tecniche di lavoro |
| | Material |
| | gesetzliche Vorschriften- EU-Normen |
| | materiali sono cambiati, gli strumenti col il modo di lavorare |
| | Sauberkeit, Genauigkeit, Preis |
| | Technik |
| | schwierig, Aufträge zu bekommen, Schwarzarbeit nimmt zu |
| | Material, Technik |
| | Kundenwünsche, mehr Beratung |
| | migliorato la qualità di lavoro e il livello di prodotto finito |
| Tischler | mehr Preiskampf, Holzinnebau |
| | Ausführung genauer und Holzarten (mehr einheimische Hölzer) |
| | jetzt genauer und präziser, Beschläge ändern sich |
| | Material, Technik, anspruchsvolle Kunden, Computer, PC, Maschinen |

| | |
|----------|---|
| | Rationalisierung, Computer, arbeitstechnisch genauer und schneller, Maschinen viel genauer, Organisation besser |
| | maschineller |
| | Kundenkontakt, Berufsbild technischer |
| | Technik, Kundenwünsche, Technik |
| | Arbeitsweise, Material und Maschinen |
| | mehr Technik, Kompliziertere Arbeit |
| | cambiano materiale. il sistema di lavoro |
| | anspruchsvolle Kunden , Produkt teurer |
| | Genauigkeit, Preis |
| | Technik + mehr Kopfarbeit |
| | maschinell |
| | Maschinen |
| | Ankauf Maschinen |
| | Maschinen, kleinere Unfallgefahr, Arbeitsvorbereitung mit Computer |
| | è cambiato il modo di lavorare (piu tecnico) |
| | andere Kundenwünsche |
| | Aufträge kurzfristig - kurze Wartezeiten, technische Ausrüstung - Arbeitssicherheit, hektischer- mobiler Unfallschutz |
| | alles, mehr Konkurrenz |
| Zimmerer | Isoliermaterial, Maschinen |
| | vom Zimmerer zum Bautischler |
| | Unfallverhütung |
| | Maschineneinsatz vermehrt |
| | rationell sauber, schnell verwöhnte Kunden |
| | Holzhaus (neue Aufträge), kurzfristige Aufträge übernehmen, Spezialisierung, Elektronik |
| | Maschinen, Computer |
| | Arbeitsstil, Technik |
| | Material |
| | Handhabung der Bauart, technische Details (Isolierungen) |
| | neue Aufgaben (Häuser in Holz), neue Maschinen, neue Computer |
| | Automatisierung, Computerisierung |
| | Technik |
| | neue moderne Maschinen |
| | Computer |
| | mehr Mechanik, bessere Qualität der Arbeit |
| | Vorarbeit hat sich verändert (Pläne detaillierter), neue Materialien //neue Mate- |

| | |
|------------|---|
| | rialien, Fertighäuser |
| Bäcker | Technik, Sortiment vergrößert |
| | Technik, Sortiment |
| | vielfältige Brotsorten und kleinere Portionen, Maschinen |
| | Technik |
| | Bürokratie |
| | Qualität zählt mehr, Sortiment erweitert, weniger „fett“, mehr leichte Backwaren |
| | mehr masschinelle Arbeit, Arbeitsmachzeit reduziert, mehr maschinelle Arbeit, Produktpalette größer |
| | Verwaltung, Sortenvielfalt, Hygienebestimmung |
| | mehr Brotsorten, weniger Verdienst, mehr Arbeit |
| | le esigenze dei clienti, non si trova gente qualificata |
| | maschineller |
| | Massenproduktion |
| | mehr maschinell |
| | Maschinen, Vielfalt der Brötchen |
| | Maschinen, mehr Kleingebäck, mehr Brotsorten, mehr Vollkorn |
| | maschineller Bereich |
| | Maschinen, wenig Handarbeit, mehr Technik |
| | le esigenze di mercato, le tecniche (ci sono), molto più tipi di pane |
| | Hygiene, mehr und verschiedene Brotsorten |
| | Vollkorn-Material-Nachfrage |
| | mehr und vielfältige Sorten, Vergrößerung |
| | maschineller, Sortimentenerweiterung |
| | Technik |
| Konditoren | wird durch neue Technologien besser organisiert |
| | Cambiati gusti dei clienti, il modo di lavorare |
| | Geschmack verändert, mehr Qualität, moderne Maschinen |
| | Maschinen, Produktpalette erweitert, |
| Fleischer | Maschinen - leichter |
| | sanitäre Bereiche, geschlachtet wird heute im Schlachtraum |
| | il rapporto ed il modo di lavorare |
| | maschineller |
| | Kundenwünsche |
| | mehr Flexibilität, Kundenansprüche |
| | keine Schlachtung, kleine Portionen werden gekauft |
| | mehr Maschinen |

| | |
|------------|---|
| | Kundenanforderungen, andere Konkurrenz |
| | technische Arbeitsweise |
| Elektriker | Sicherheit, Techniken |
| | Elektronik |
| | mehr Elektronik |
| | Technik geht weiter |
| | Elektronik, Material, Werkzeuge |
| | Technik |
| | cambiato il sistema di lavorazione (tutto computerizzato) |
| | Elektronik, Installationen anders, einfachere Arbeitsweise |
| | Computer, Internetanschlüsse |
| | Sauberkeit, Installation geht schneller |
| | Elektronik, Computer |
| | tecnico è cambiato |
| | Technik verändert sich laufend |
| | schneller geworden, mehr Materialeinsatz durch neue Gesetzesbestimmungen |
| | cambiati le materiali e le normative |
| | Qualität ist nicht mehr gefragt, nur mehr Preis-Leistung |
| | Spezialisierung, Flexibilität, Elektronik, Arbeiter, ein weiteres Gebiet |
| | è piú difficile trovare di lavoratri qualificati, materiali sono cambiati |
| | hin zu Industrieelektriker |
| | Elektronik |
| | il modo di lavorare, i materiali |
| | le tecniche di lavoro (piu elettronica) lavoro piú complicato, materiali, cambiamenti comunque positivo |
| | cambio nelle normative, cambio del modo di lavorare |
| | Vorschriften |
| | Neuerungen auf technischem Sektor |
| | Gesetzesregelungen halten, Bürokratie |
| | Motortechnik, Elektronik |
| | neue Haushaltsmaschinen |
| | Gesetzesregelungen, Technik |
| | Neue Vorschriften, Material-Preise |
| | geistiger Beruf, geistige Arbeit |
| | Technik |
| | technische Neuerungen |
| | technische Neuerungen |

| | |
|---------------|---|
| | Richtlinien-Systeme |
| | Bürokratie, Technik |
| | Schnelligkeit, Computer |
| | gab's noch keine Computer, Maschinen |
| | Bürokratie, Konkurrenz |
| | Elektronik |
| | Preissituation, Schnelligkeit, Forderungen der Kunden anspruchsvoller |
| | technischer Sprung, Installationstechnik |
| | Vorschriften zur Sicherheit |
| | Technik |
| | Technik erneuert |
| Installateure | Technik vereinfacht, Preisgestaltung |
| | Technik, mehr praktische Maschinen, Computer |
| | Materialien, Arbeitsweise |
| | Material von Öl auf Gas, Schonanlagen, umweltbewußt arbeiten |
| | Material, Technik |
| | Produkte |
| | vorgefertigtes Material, mehr Montage, mehr Umsatz, kleiner Gewinn |
| | Material, Technik |
| | Material, Computer, Technik, neue Werkzeuge |
| | auf Kunststoffe übergegangen, leichter - schneller |
| | Technologien |
| | technisch, Material, Bürokratie |
| | i materiali ed il modo di lavorare |
| | neue Materialien, Kundenwünsche ausgefallen, Vielzahl der Materialien gestiegen |
| | Technischer Bereich |
| | Verarbeitung von neuen Materialien |
| | neue Produkte, neue Art der Installationstechnik |
| | Qualität schlechter, Material schlechter |
| | i materiali, le tecnologie degli compiti |
| | Technik, Verantwortung, Fortbildung |
| | il sistema di lavoro, i materiali |
| | materiali, modo di lavorare, strumenti di lavori ovvendo dell' elettronica |
| | System, Plastikrohre |
| | Kunden anspruchsvoller |
| | Weiterbildung |

| | |
|----------------|--|
| | neue Produkte |
| | Technik |
| | bessere vorgefertigte Materialien, Elektronik |
| | Lüftung, technische Veränderungen, Solarenergie |
| | Material, neue Maschinen |
| | Materialien, muß schneller gearbeitet werden |
| | technisches Fachwissen |
| | Materialien |
| | Technik |
| | Bauweise, Materialien |
| | technische , Material, Veränderung |
| | Material-Systeme komplizierter |
| KFZ-Mechaniker | Elektronik, Material |
| | Qualität, Zubehör, Elektronik, Sicherheit, |
| | technischer Sektor |
| | Material, Elektronik |
| | Elektronik, früher rein mechanisch |
| | Elektronik immer mehr, generell die Mechanik |
| | mehr Elektronik |
| | nur Austauschen von Bestandteilen, keine handwerkliche Arbeit mehr |
| | Reperaturbedarf gesunken, Interesse an Inspektionen getiegen |
| | Elektronik |
| | più elettronica di prima, meccanico d'aiuto |
| | Technik, betriebskosten, werkzeuge |
| | Elektronik |
| | Technik |
| | Elektronik, Sicherheitsbestimmungen, Arbeitsweise, mehr Austausch, Diagnose, früher mehr Reparaturen |
| | mehr Elektronik |
| | Elektronik |
| | Konkurrenz |
| | schneller, kurzfristige Aufträge |
| | moderne Maschinen |
| | é cambiato il tipo di lavoro, ci vogliono più attrezzature e più tecnologiche |
| | le aspettative dei clienti, una maggiore perfezione sul manufatto |
| | molto più elettronica |
| | livello tecnico i cambiamenti noggjorni |

| | |
|--------------------|---|
| | Elektronik ist dazugekommen |
| | mehr Montage |
| | Technik |
| | genauere Kostenvoranschläge, Berechnungen, Kunden präziser beraten, Weiterbildung, Elektronik |
| | Technik-Computer-Elektronik |
| Karosseriebauer | cambiate le attrezzature e il modo di lavorare |
| | sono cambiate le tecniche di lavorazione |
| | kurzlebig, Schnelligkeit, gute Maschinen wichtig, Qualität, Kunde versteht selbst viel |
| | cambiato la tecnica di lavoro |
| | è cambiato il modo di lavorare |
| | weniger arbeit, da Auto immer besser, Technik! Fast unmöglich, konkurrenzfähig zu sein |
| | il sistema di lavorare, le nuove tecniche di vernicatura |
| | bisogna essere piú preparati nei confronti delle nuove tecnologie |
| | Arbeitsverfahren sehr verändert |
| | Technik, Material, Sicherheit, Arbeitsmarkt, Kundenverkehr, Versichern |
| | Elektronik |
| Maschinenschlosser | mehr Präzision bei Arbeitsausführung |
| | neue Maschinen |
| | computergesteuerte Maschinen, fast keine manuellen Arbeiten |
| | viel schneller (Streß), Pläne selbst machen, bessere Ausbildung, geschultes Personal |
| | Digital Computer Werkzeuge auswechselbar, nach Zeichnung arbeiten |
| | macchine diverse, piú tecnologie |
| | Technische Veränderungen |
| | l'avvento delle macchine e controllo numerico |
| | Material, Arbeitsweise |
| | Material |
| | Technik der Arbeit, rationelles Arbeiten, moderne Maschinen |
| | rostfreies Material, mehr Arbeit, mehr maschinell, bessere Maschinen |
| | genauer Arbeiten, Sicherheit |
| | l'ellectronica ne ha cambiato il lavoro |
| | Umstellung auf Computer |
| | Elektronik |
| | Computergesteuerte Maschinen |
| | andere Maschinen |

| | |
|-----------|---|
| | mehr Reperaturarbeiten, kleine Arbeiten |
| | Maschinen computerisiert, Maschinenbedienung |
| | Genauigkeit, Computergesteuerte Maschinen |
| | anspruchsvolle Kunden, ungünstige Preise, Qualität, Zeit |
| | Computer, Genauigkeit, Preiskalkulation, Qualität |
| | vielfältiger |
| Schlosser | Fachwissen, komplizierte Arbeit |
| | mehr verschiedene Materialien, mehr Kreativität gefragt |
| | Architekten geben Arbeit vor: technische Probleme |
| | schneller, maschineller, Sicherheitsauflagen |
| | Material |
| | Organisation, Aufteilung, technisch |
| | Material (Eisen auf Edelstahl), Bereich Schmied Querschnittsveränderung |
| | Automatisches Arbeiten, mehr Maschinen |
| | Inox-Aluminium, Bürokratie, Arbeitssicherheit |
| | Akzeptanz von Metallen im Haus, Anforderungen (dekorative Elemente), Zeitdruck, Materialien, technik, Maschinen |
| | Verwaltung aufwendiger |
| | Materialien, mehr auf Wohnbauten umgestiegen |
| | Verarbeitung, Materialien |
| | Material - anspruchsvolle Kundschaft |
| | neue Techniken, technisch schwieriger, mehr Automatisierung |
| | weniger Kunstschmied |
| | höhere Ansprüche der Kunden |
| | Material |
| | größere Aufträge, modernen Maschinen, Computer |
| | neues Material, Computer |
| | Edelmetall verzinkt |
| | Maschinene, Technik, Material |
| | Präzision, Sicherheit, Computer, theoretisches Grundwissen, Umgang mit technischem Zeichnen, Technologien |
| | Kompliziertere Bauarten, neue Materialien |
| | Erweitert das Arbeitsgebiet, Genauigkeit, Aufträge mehr |
| | Computer |
| | Arbeitsweise und Technik, neue Maschinen |
| | arbeitsmäßige Anpassung an Kunden und mit Material |
| | umgestiegen auf Sommerkollektion, Kunden sind ungeduldig (Zeitdruck) |
| | Materialien |

| | |
|----------|--|
| | Höhere Qualität gefordert |
| | anspruchsvolle Kunden, Sicherheit am Arbeitsplatz |
| Schmiede | Bürokratie, Maschinen, Vorschriften |
| | piú specializzato e piú qualificato |
| | neue Arbeitsbereiche |
| | mehr Kunstschmied und Bauschlosser |
| | Arbeitsweise |
| | Spezialisierung und Maschinen |
| | Technik fortgeschritten |
| | Handwerk, Schlosserei, Maschinen, Werkzeug |
| | più attrezzature, nuovi materiali |
| | wurde modernisiert, nach der Zeit gehen |
| | andere Metalle |
| Spengler | Technik |
| | mehr Konkurrenz, Material, mehr Weiterbildung |
| | Mehr Technik, Fachwissen auf Restauration |
| | Material, anspruchsvolle Kunden |
| | Maschineneinsatz vermehrt, technisch und planerisch mehr |
| | Bauweise, Material |
| | Technik, höhere Ansprüche der Kunden, andere Materialien |
| | Technik viel komplizierter |

| Beruf | Offene Frage nach Fähigkeiten, für die besser ausgebildet werden soll (Frage 17) |
|--------|--|
| Maurer | Verantwortung |
| | Werbung für den Handwerksberuf |
| | nur mit Freude lernen |
| | selbständig arbeiten |
| | Bewußtsein der eigenen Arbeit stärken |
| | Arbeitssicherheit |
| | Angebot wird nicht genutzt |
| | sich an die Vorschriften halten |
| | mit der Zeit mitgehen, Materialien und Arbeitsweise, rechnen lernen |
| | Umgang mit Mitarbeitern |
| | sollte mehr auf Flexibilität aufgebaut werden (z.B. auch verputzen) |
| | Sicherheit, Umwelt |
| | sicurezza nei contieni |

| | |
|---------------------|--|
| | Sicherheit |
| | piú preparati dal punto di visto delle leggi sul lavoro |
| | Schule allgemein erneuern, modernisieren |
| | mehr praxisbezogen arbeiten lernen |
| | Weiterbildung mit Qualitätsverbesserungen |
| Maler und Lackierer | Ausbildung modernisieren |
| | mehr Kreativität |
| | Arbeitsabläufe - organisatorische Fähigkeiten verbessern, um Zeitverlust zu vermindern |
| | praxisorientiert arbeiten |
| | mehr Praxis |
| | PC Ausbildung fehlt |
| | Computer |
| | mehr Spezialtechniken |
| | avere senso per l'estetica |
| | Elektronik |
| | Bildung |
| | Italienisch (Verwaltungssprache) |
| Fliesenleger | Praxisbezogen |
| Tischler | Anpassung des Marktes |
| | Vermarktung- Verkauf |
| | durchgehende Ausbildung |
| | Computer, unternehmerisches Denken, umweltbezogenes Denken |
| | mit Computern besser umgehen |
| | Holz kennen |
| | Lernen mit Handwerksgeist umgehen (wie man Bohrer schleift usw.) |
| | la formazione di un falegname non è mai sufficiente |
| | sich Ziele setzen, Italienisch. blockartige Ausbildung |
| | Fachzeichnen und Rechnen |
| | poca parte tecnica a scuola |
| | mehr Computer, über die Materialien mehr lernen |
| | mit Maschinen zu arbeiten, elektronik |
| | CAD-Systeme, Computer |
| | Organisieren, wie ein Betrieb zusammengesetzt ist |
| | Computer, Italienisch, Zinken |
| | Selbständigkeit |
| | mehr Praktikum in der Berufsschule |

| | |
|------------|---|
| Zimmerer | Computerausbildung |
| | Italienisch, EDV Schulung |
| | neue Technik anpassen, Erneuerung, mehr Spezialisierung, Computer |
| | Aufgeschlossenheit den Neuen gegenüber |
| | Arbeitssicherheit, 1. Hilfe, 2. Sprache |
| | Computer, Modernisierung der Ausbildung |
| | mehr Theorie, rechnen |
| | Arbeitssicherheit |
| | Sicherheit am Arbeitsplatz, EDV-Kurse |
| | selbständig arbeiten, Computer, EDV lernen |
| | Sicherheit am Arbeitsplatz |
| Bäcker | Fachwissen über Rohstoffe und deren Wirkung bei Mischung |
| | Eigeninitiative fördern, neue Produkte |
| | Unfallschutz am Arbeitsplatz, HACCB - bessere Ausbildung |
| | mehr Konditorei |
| | kleine Handwerker sterben aus |
| | Zurück zum ursprünglichen Handwerk, nicht zum Wissen um die Maschinen |
| | Flexibilität |
| | Verwaltung, Rechnen, Kalkulieren, wirtschaftlich denken |
| | naturbelassene Materialien verwenden |
| Konditoren | selbständiges Arbeiten erlernen, Sauberkeit erlernen |
| | sollten offener werden, mit Rohprodukten arbeiten |
| | mehr Verantwortung lernen |
| Fleischer | Verkauf |
| | mehr Hinweise auf Lebensmittelberufe bei Berufsberatung |
| | Information über Bestimmungen |
| | mehr Verantwortung |
| | Flexibilität, neue Sachen lernen, keine Zeit, Kurse zu besuchen |
| Elektriker | mehr auf die Neuerungen eingehen, Weiterbildung |
| | Verantwortung |
| | deve saper usare un computer, deve saper usare |
| | mehr Theorie (Schrift-Rechnen) |
| | Psychologie |
| | Gesetzesbestimmung |
| | bin für komprimierte Ausbildung |
| | selber planen und entwerfen sollte mehr ausgebildet werden |

| | |
|---------------|---|
| | Preparazione legislativa/normativa da migliorare |
| | auf dem Laufenden bleiben |
| | aggiornamenti con materiali e strumenti |
| | gezielt auf das eingehen, das man mehr braucht; Arbeitssicherheit |
| | Aggiornamento |
| | fachliche Ausbildung |
| | technische Pläne lesen, Umweltfragen unterentwickelt |
| | mehr Italienisch lernen |
| | Arbeitssicherheit |
| | Diagnostik |
| | Allgemeinbildung |
| | Kundendienst |
| | più educati con i clienti, più capace di trattare con clienti |
| | entwicklungsfähig in Bezug auf technische Produkte |
| | über Gesetze zu wenig lernen |
| | Berufsschule ändern, 5 Jahre geschult werden |
| | Höflichkeit, Sauberkeit |
| | Schule verlängern - 5 Jahre |
| | Arbeitssicherheit und Gesetze |
| | statt Religion Englisch lernen |
| | mehr Technik lernen (auf das Neueste) |
| Installateure | Schweissen |
| | technische Ausbildung, Computer |
| | Umgang mit Kunden, Kosten rechnen |
| | vielseitige Ausbildung mit Maschinen |
| | Umgangsform mit Kunden |
| | Anpassung auf heutigen Standard |
| | neueste Materialien einsetzen |
| | neue Materialien |
| | Lüftungsspengler |
| | Computer (Zeichenprogramm u. EDV), Kalkulation mit EDV mehr |
| | Umweltbewußtsein |
| | bessere Präsentation |
| | Weiterbildung |
| | Schweissen |
| | gewissenhaft arbeiten |
| | Selbständigkeit-Verantwortung |

| | |
|--------------------|--|
| | Bürokratie |
| | bessere Kundenbetreuung |
| | Weiterbildung |
| | mehr technische Ausbildung |
| | Materialkunde, Anlagensysteme |
| KFZ-Mechaniker | Originale ersatzteile, Qualität |
| | mehr Selbständigkeit, auf eigene Sicherheit, Eigenverantwortung |
| | Più conoscenze in elettronica |
| | Elektronischer Bereich |
| | Consumi aggiornamenti sono fondamentali parlare con i colleghi per scambiarsi le esperienze |
| | Elektrische Anlagen, Zweitsprache, Englisch |
| | Elektrische Abteilung, technische Ausbildung |
| | mehr Computer (Grundbegriffe) |
| | Ausbildung modernisieren |
| | mehr Druck, Aufgaben |
| | Elektronik, EDV mehr lernen |
| | Elektronik, Verantwortung |
| | Computer |
| | dauernde Weiterbildung sehr wichtig |
| | Technik Ausbildung veraltet |
| | mehr praxisbezogen |
| | mehr auf spezielle hydraulische Arbeiten eingehen, technische Ausbildung |
| | Elektronikkurse |
| Karosseriebauer | mehr praxisbezogen lernen |
| | consenze dei costi di gestione |
| | Qualität steigern |
| | Sicherheit |
| | bessere Zusammenarbeit |
| Maschinenschlosser | selbständig arbeiten, mehr Ausdauer, mehr praxisbezogen arbeiten, mehr Ausdauer, Sauberkeit, |
| | Genauigkeit; Disziplin |
| | Sicherheit am Arbeitsplatz |
| | lingua tedesca, Italiana |
| | Grundausbildung verbessern |
| | Computer |
| | Verantwortungsbewußtsein |
| | Persönlichkeitsschulung |

| | |
|-----------|---|
| | mehr Praxis an Maschinen, umweltbezogene Aufgaben |
| | mehr in die Elektronik einsteigen |
| | mehr praxisbezogen |
| | Fachrechnen |
| | mehr berufsbezogen, mehr praxisnah, ohne Vorlage arbeiten |
| | qualitativer, hochwertiger arbeiten |
| Schlosser | Bronze polieren |
| | Logisch denken |
| | mit CMC gesteuerten Maschinen umgehen |
| | praxisbezogen lernen |
| | mit elektronischen Werkzeugen arbeiten lernen, Computerlehre |
| | Italienisch |
| | PC-Kurse, Englisch-Kenntnisse |
| | Organisation- Selbständigkeit |
| | besser organisieren, mehr Wissen über die verschiedenen Materialien aneignen |
| | Berufsschule im ganzen zu veraltet |
| | Schüler sind in Berufsschule zu schlecht |
| | mehrere Kurse im Unterland |
| | mit neuen Materialien umzugehen |
| | Fachwissen läßt zu wünschen übrig, mehr Spezialisierungskurse, mehr Schweißkurse |
| | mehr Praxis in der Schule, Arbeit von Planung bis Ausführung |
| Schmiede | mehr auf Praxis eingehen |
| | Computer, Kalkulieren |
| | Bisogno far far più pratiche agli apprendisti (perchè arrivano e non sanno far nulla, quindi non sono produttivi) |
| | mehr Technik |
| | Ausbildung paßt schon |
| | zu wenig Schneiderarbeit |
| Spengler | Zusammenhalt |
| | zweite Sprache, Englisch, Allgemeinbildung |
| | Kundenumgang, 2. Sprache, mehr Allgemeinbildung |
| | Zusammenhalt |